

Vorwort

Krieg / Krieg / Krieg - überall Krieg, der immer neues Elend, Tod unschuldiger Menschen, Flucht, Vertreibung, immer neuen Hass und neuen Terror hervorbringt und dann wieder Krieg gegen den Terror. - Und kein Ende absehbar!

"Die heutige Welt ist immer mehr von Gewalt und Konflikten geprägt. Wir leben in einem neuen Kontext, den Papst Franziskus sehr eindrucksvoll als "Dritten Weltkrieg auf Raten" bezeichnet hat."

- Aktive Friedenspolitik im wahren Sinn des Wortes ist seit 1997 auf der politischen Bühne nicht mehr erkennbar.

- Und schließlich fühlte ich mich persönlich beleidigt, mit welchen primitiven Lügen und Erklärungsversuchen unsere Politiker, gemeinsam mit den Massenmedien versuchen uns, das 'Wahlvolk' für dumm zu verkaufen. Nach der Berichterstattung über die Ukraine Krise war mein Maß voll. - Ich wollte etwas dagegen tun!

Am Anfang standen die Fragen:

- Wer oder was hat die Kriege entfacht? Wer hat damit begonnen?
- Wer oder was treibt die Entwicklung immer neuer Kriege voran? Und
- warum geben unsere Massenmedien keine überzeugenden Antworten auf diese Fragen?

So viel musste ich auf meiner Suche schnell erkennen: Eine komplette Antwort auf jede Frage kann es nicht geben. Aber man findet sehr viele größere und kleinere 'Antwortstücken' in den unterschiedlichsten Quellen, die mit 'normalem Menschenverstand'** zusammengesetzt, den 'roten Faden' beschreiben, an dem entlang diese schlimme Entwicklung verläuft.

Zu Beginn meiner Suche stieß ich auf das Buch "WIR SIND DIE GUTEN" von den Journalisten Mathias Bröckers und Paul Schreyer. Es lieferte die ersten großen Antwortstücken und zahlreiche Denkanstöße für die weiteren Recherchen.

Die Flut von Antwortstücken wurde wie ein Puzzle zusammengesetzt. Was an einer Stelle keinen Sinn ergab, half an anderer Stelle eine Lücke zu schließen oder es passte gar nicht. - Mit diesen Arbeiten wurde der 'roten Faden' immer besser sichtbar. Am Ende bestand Klarheit darüber, wer die Kriege entfacht hat, wer die schlimme Entwicklung vorantreibt und warum unsere Massenmedien dafür sorgen, dass wir, das 'Wahlvolk' im 'Tal der Ahnungslosen' verbleiben sollen.

Das Ergebnis war die erste Version meines 'sorgenvollen Schreibens'.
Dann stand die Frage: Was könnte man damit anfangen?

Ich schickte es nebst Anlagen im Dezember 2016 an die Oberhirten der katholischen Erzbistümer und Bistümer sowie der evangelischen Landeskirchen.

Eine Erwartungshaltung hatte ich nicht! Es sollte nur niemand sagen können, er hat nicht gewusst, wer und welche Kraft unsere schöne Welt immer weiter in die Kriegs-Katastrophen treibt.

Über die Reaktionen habe ich mich gefreut. Sie gaben mir neue Anstöße für eine Überarbeitung.

Etwas mutiger geworden, schickte ich das überarbeitete sorgenvolle Schreiben im März 2017 an die Vorsitzenden der Parteien, die unser Land regieren, CDU und SPD. So viel so gut, aber nicht genug!

Wir wissen es alle:

Eine gut informierte Zivilgesellschaft stellt in unserer Demokratie eine Macht dar, über die sich die Regierenden nicht so einfach hinweg setzen können. Aufklärung ist dafür das Zauberwort!

Diesem Ziel verpflichtet, stelle ich eine geringfügig überarbeitete Version meines sorgenvollen Schreibens ins Internet unter www.friedensuche.com.

Immer in der Hoffnung, dass es sich herumspricht, was hier zu lesen ist und in dem Bewusstsein, etwas für die Rückkehr zu einer friedlichen Entwicklung in unserem 'Haus Europa' getan zu haben.

Rüdiger Höhne

***Dem Begriff 'normaler Menschenverstand', der 1 + 1 zusammenzählen kann, werden Sie in meinem sorgenvollen Schreiben immer wieder begegnen. Dahinter verbirgt sich ein kollektiver, gesunder Menschenverstand von 12 normalen klugen Menschen unterschiedlicher Bildung, vom Handwerker über einen Landwirt bis zu Akademikern unterschiedlichster Fachrichtungen. Sie halfen auch und vor allen Dingen, das äußerst komplexe Thema so zu vereinfachen, dass man es aufschreiben konnte.*

Ein sorgenvolles Schreiben an die Vorsitzenden der Parteien, die unser Land regieren

Inhalt	Seite / <i>Lesefolge</i>
Ein sorgenvolles Schreiben an die Vorsitzenden der Parteien, <u>die unser Land regieren</u>	3
Im <u>Teil 1</u> soll versucht werden, 'jene' zu erkennen, die die kriegerischen Konflikte ausgelöst haben	3
<u>Die Hypermacht USA</u>	4
<u>'Full-Spectrum Dominance'</u>	4 <u>Nr. 1</u>
<u>Das vernetzte 'Gigantische System USA' im Hintergrund</u>	4 <u>Nr. 2</u>
<u>Die 'US-Politik der Regimewechsel' ('regime-change')</u>	6 <u>Nr. 3</u>
<u>Farbrevolutionen - das 'US-Angriffs-Systeme einer neuen Generation'</u>	7 <u>Nr. 4</u>
° <u>Farbrevolution und Gewalt</u>	8
° <u>Die Farbrevolution in Syrien</u>	9
° <u>Farbrevolutionen und die Charta der Vereinten Nationen</u>	10
<i>Aktuelle Ergänzung:</i>	
° <u>Farbrevolutionen und die jüngsten Massendemonstrationen in Russland</u>	11 <u>Nr. 5</u>
<u>Sanktionen und deren menschenverachtende Kombination mit dem 'US-Angriffssystem Farbrevolution'</u>	13 <u>Nr. 6</u>
<u>Unsere Suche nach 'jenen', die die Konflikte auslösen' und damit die Flüchtlingsströme in Rekordhöhe verursachen, beginnen wir im Irak</u>	15
° <u>Am 20. März 2003 begannen die USA den 'Dritten Weltkrieg auf Raten'</u>	16
<u>Wir setzen die Suche fort und schauen nach Syrien</u>	16
<u>Und wir suchen noch 'jene', die schuld sind, an dem Terror, der sich heute bis in unser 'Haus Europa' ausgebreitet hat</u>	17
<u>Teil 2</u>	18
<u>Elemente zur 'Vernebelung' der tatsächlichen kriegerischen Realitäten...</u>	19
° <u>Die Lüge von Demokratie und Rechtsstaatlichkeit</u>	21
° <u>die Lüge von der Friedenspolitik</u>	21
° <u>Die Methode 'Verschwörungstheorie'</u>	22
<u>Das 'Feindbild Russland'</u>	22 <u>Nr. 9</u>
° <u>Nur wer einen Angriffskrieg führen will, braucht ein 'Feindbild'!</u>	22
<u>Die kurze 'scheinbar' friedliche Zeit in Europa</u>	24 <u>Nr. 10</u>
<u>Der Krieg der USA gegen Russland - ein Krieg der neuen Art, verdeckt geführt, mit 'Angriffs-Systemen einer neuen Generation'</u>	24 <u>Nr. 11</u>
<u>Was hat der Ukraine-Konflikt mit dem verdeckt geführten Krieg der USA gegen Russland zu tun?</u>	26 <u>Nr. 12</u>
° <u>Was man über die Halbinsel Krim und deren angebliche Annexion durch Russland wissen sollte</u>	27
<u>Was bedeuten die tiefgreifenden Sanktionen für Russland?</u>	30
<u>Wie steht es heute um das Völkerrecht?</u>	31 <u>Nr. 13</u>
<u>Die deutsche Politik und Außenpolitik</u>	32 <u>Nr. 14</u>
° <u>Die deutsche Russland-Politik verstößt gegen das Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland!</u>	35
° <u>Die deutsche Russland-Politik ist auch ein Bruch mit der Charta der Vereinten Nationen</u>	35
<u>Journalismus und Massenmedien in Deutschland</u>	35
<u>Unsere Demokratie ist schwer beschädigt! - Ist sie in Gefahr?</u>	37
<u>Zusammenfassung</u>	37 <u>Nr. 7</u>
° <u>Die westliche Wertegemeinschaft hat aus zwei Weltkriegen nichts gelernt</u>	39
<i>Aktuelle Ergänzung</i>	
<u>Versteckte Raten des Dritten Weltkrieges - Eine Orientierungshilfe ...</u>	39 <u>Nr. 8</u>
<u>Der Appell für eine andere Russlandpolitik</u>	42 <u>Nr. 15</u>
<u>Teil 3 - Die Hoffnung auf Frieden im 'Gemeinsamen Haus Europa'</u>	44 <u>Nr. 16</u>
<u>Was kann jeder Einzelne für den Frieden tun? - Ein Aufruf!</u>	46

Ein sorgenvolles Schreiben an die Vorsitzenden der Parteien, die unser Land regieren

Im März 2017

Sehr geehrte Frau Vorsitzende (CDU), / Sehr geehrter Herr Vorsitzender (SPD),
dieses Schreiben ist eine 'Verzweiflungstat'.

Ich wende mich an Sie, weil ich Angst habe. Nicht um mich, ich bin 75 Jahre alt. Ich habe Angst um unsere schöne Welt, als Lebensraum für unsere Kinder und Enkel. Mein Name ist Rüdiger Höhne. Von Beruf bin ich Ingenieur.

Als Techniker bin ich kein geübter 'Schriftsteller'. Mit dem Fortgang der Arbeit an diesem Schreiben ist der Umfang an notwendigen Aussagen deutlich über das hinaus gewachsen, was ich mir anfangs vorgestellt habe. Dem Bemühen um Kurzfassung sind der bisweilen holperige Schriftstil und vielleicht auch der eine oder andere Fehler geschuldet. Dafür bitte ich um Verständnis.

Anlass ist eine Presseinformation vom 18.6.2015:

"Ende 2014 waren 59,9 Millionen Menschen auf der Flucht (...) vor 10 Jahren waren es 37,5 Millionen. (...) Die Steigerung von 2013 auf 2014 war die höchste, die jemals vom UNHCR dokumentiert wurde. (...) Diese Entwicklung begann 2011 mit dem Ausbruch des Krieges in Syrien."

Weiterhin zeigt der UNHCR-Bericht die Schwerpunkt-Länder auf. Unter Anderem sind das Libyen, Syrien, Irak, Kirgisistan, die Ukraine.

"(...) Wir geraten in eine Epoche, in der das Ausmaß der globalen Flucht und Vertreibung alles davor Gewesene in den Schatten stellt", so UN Flüchtlingskommissar Antonio Guterres. "Es ist erschreckend zu beobachten, dass jene straflos bleiben, die Konflikte auslösen." - Den kompletten Artikel finden Sie als (Anlage 1).

Mein Schreiben besteht aus drei Teilen. Warum ich mich an Sie, als unsere 'Regierenden' wende, finden Sie im Teil 3 ab Seite 44.

Sehr geehrte Leser,

für mein sorgenvolles Schreiben musste eine Fülle unterschiedlichster Information sehr verdichtet beschrieben werden, ohne wichtige Zusammenhänge oder Erklärungen wegzulassen. Das macht die Lektüre teilweise etwas anstrengend.

Damit Sie das Grundanliegen des Schreibens auf möglichst direktem Weg 'erlesen' können, wird in der Inhaltsübersicht eine Reihenfolge der Abschnitte empfohlen (als laufende Nr. neben der Seitenzahl). Einige Abschnitte sind unterteilt. Hier gilt die Leseempfehlung bis zum Doppelstrich.

Die übrigen Abschnitte ergänzen bzw. erklären bestimmte Zusammenhänge. Sie könnten bei Bedarf nachgelesen werden.

Im Teil 1 soll versucht werden, 'jene' zu erkennen, die die kriegerischen Konflikte ausgelöst haben.

Eine wichtige Anmerkung:

Dieser Abschnitt betrifft ausschließlich die Suche nach 'jenen', die zuerst gegen die friedenserhaltende Grundidee, wie sie in der UN-Charta festgeschrieben ist, verstoßen haben, - also nach den tatsächlichen Verursachern und nichts anderes. - Wenn ein Krieg einmal begonnen wurde, wird die Situation unübersichtlich. Bekanntlich stirbt dann zuerst die Wahrheit!

Hilfreich waren zahlreiche Recherchen unterschiedlicher Journalisten und Autoren. Einige der Quellen finden Sie als (Anlage 2)

Jeder dieser Journalisten recherchiert Fakten, deckt bestimmte Zusammenhänge auf und liefert Beweise dafür, wer Aggressor, wer Opfer ist und wie mit Lügen unterschiedlichster Art versucht wird, die kriegerische Realität zu verschleiern.

Zwei der zahlreichen Veröffentlichungen wurden als Hauptquellen ausgewählt. Das ist einmal der Titel "WIR SIND DIE GUTEN" von den Journalisten Mathias Bröckers und Paul Schreyer. Ein Exemplar finden Sie in den Anlagen.* Quellenangaben (Lit.1) können Sie in diesem Buch nachlesen.*

** Der Zugriff auf das Buch ist auf dieser Internetseite leider nicht möglich. Es ist im Handel für rd. 17,- €, erhältlich.*

Und es ist der Titel "WER DEN WIND SÄT - Was westliche Politik im Orient anrichtet" von Michael Lüders. Quellenangaben aus diesem Buch (Lit.2) wären ebenfalls in diesem Buch nachzulesen*. *Dieses Buch kostet im Handel rd. 15,- €.*

Wir beginnen mit der Nation, die vieles auf dieser Welt bewegt:

Die Hypermacht USA

"Hypermacht ist eine 1999 entstandene Begriffsschöpfung, des damaligen französischen Außenministers Hubert Vedrine, um die dominierende Stellung der USA in der Politik, Wirtschaft, Kultur, in den Massenmedien und beim Militär zu kritisieren." (Quelle Wikipedia)

Zu ergänzen wäre noch die dominierende Stellung in den verschiedensten Wissenschaften.

- Die meisten Nobelpreisträger in der Chemie, in der Physik, in der Medizin und in den Wirtschaftswissenschaften forschten oder forschen in den USA.
- 'Denkfabriken' als Strategiezentren für vielerlei Aufgabenstellungen entstanden ebenfalls zuerst dort. Das war bereits um das Jahr 1910.
- Spitzenergebnisse gibt es auch in der wissenschaftlichen Durchdringung der Wirtschaft als Grundlage der hohen Arbeitsproduktivität und ganz herausragend im IT-Bereich.
- Die USA sind ebenso ein Riese an Militärmacht. Ihre haushohe, weltweite militärische Überlegenheit wäre ohne die exzellente wissenschaftliche und ökonomische Basis nicht denkbar.

'Full-Spectrum Dominance'

"(dt. etwa: "Überlegenheit auf allen Ebenen") ist ein militärisches Einsatzkonzept der US Streitkräfte, (...). Die Militärdoktrin der Vereinigten Staaten unterstützt die strategische Absicht, den Status einer Full-Spectrum Dominance in einem militärischen Konflikt (...) zu erreichen. Diese Festlegung implizierte signifikante Investitionen im Rüstungssektor (...)."

"Ihre (*der USA*) offiziell erklärte Politik ist jetzt als 'Full-Spectrum Dominance' definiert. 'Full-Spectrum Dominance' meint die Kontrolle des Landes, der See, der Luft und des Weltraumes und aller begleitenden Ressourcen". (Quelle Wikipedia)

">>Full-Spectrum Dominance<< heißt das auf militärisch, >>Integrated Global Trading Regime<< auf ökonomisch. Letztendlich handelt es sich um einen totalitären Machtanspruch" schreiben die Verfasser in (Lit.1. S.102).

Dazu noch ein Zitat aus Wikipedia / Polarität:

"Das Ende der Bipolarität führte somit, zumindest in den Augen Washingtons, zu einer historisch neuen Konstellation: Es entstand eine »Unipolarität«, aus deren Ausübung sich für die USA ihre Bestimmung zur einzigen »Hypermacht« ergab."

Wenn man mit normalem Menschenverstand 1 + 1 zusammenzählt, ist diese Doktrin ihrem Wesen nach aggressiv. Ein friedliches Miteinander von Staaten mit unterschiedlichem politischem System, so wie es in der Charta der Vereinten Nationen festgeschrieben wurde, ist als Ziel dieser Politik nicht zu erkennen. - Dazu später mehr.

Das vernetzte 'Gigantische System USA' im Hintergrund: Institutionen, Mittel und Methoden zur weltweiten Durchsetzung der 'Full-Spectrum Dominance'

Zuerst ein Blick zurück:

"Seit ihrer Unabhängigkeit 1776 führten die Vereinigten Staaten zahlreiche Kriege (wobei sie tatsächlich nur fünfmal offiziell den Krieg erklärten). Hunderte Male intervenierten US-Truppen oder amerikanische Geheimdienste im Ausland, alleine im neunzehnten Jahrhundert über hundertmal. Die meisten dieser Unternehmungen dienten dem gebetsmühlenhaft vorgetragenen 'Schutz amerikanischer Interessen und Bürger'. Über zahlreiche Operationen (...) wurde Geheimhaltung bewahrt." *Und an anderer Stelle:*

"Wer mit den Arbeiten von Noam Chomsky, John Perkins und Tim Weiner vertraut ist, mag eine ungefähre Ahnung von der Dimension der Interventionen durch NSA, CIA und in dessen Diensten stehende Privatfirmen haben." (Quelle: Anlage 2 / Titel 9 "Die Weltbeherrscher.....")

Journalisten und Autoren haben zur Aufklärung beigetragen.

Dadurch kennt die Welt heute, wichtige Teile des 'Gigantischen Systems USA':

Interessen, Macht, Einfluss und Assoziation

- Eines der gut vernetzten Macht- und Einflusszentren ist der Atlantic Council. - Bitte lesen Sie dazu Lit.1. ab S.107.

Zusammenfassend schreiben die Autoren:

"Defakto (...) ist hier ein privater Lobbyverein vollständig mit der Politik verschmolzen. (...) Es ist eine Struktur entstanden, die oberhalb von Regierungen schwebt, die Amtsträger einlädt, empfängt und assoziiert, die Diskussionen lenkt und die Medien mit Experten und Material versorgt. (...) Die Sponsoren selbst bleiben dezent im Hintergrund."

Dazu aus (Anlage 2 / Titel 10 "Die den Sturm ernten: Wie der Westen Syrien ins Chaos stürzte" vom Michael Lüders (ML) S.73 und 74) "Klare Worte" von US-Generalleutnant Wesley Clark (von 1997 bis 2000 Oberbefehlshaber der NATO-Streitkräfte in Europa) nach einem Gespräch mit damaligen US-Staatssekretär im Pentagon Paul Wolfowitz im Jahr 1991:

"Sinn und Zweck unseres Militärs war es demzufolge, Kriege anzufangen und Regierungen zu stürzen. Anstatt Konflikte zu lösen ging es darum, in anderen Ländern einzumarschieren. Mir ging auf, dass die USA an eine Gruppe von Leuten mit einer klaren Agenda gefallen war: Sie (Die Neokonservativen ML) wollen, dass wir den Nahen Osten destabilisieren, das Unterste nach oben kehren und auf diese Weise unter unsere Kontrolle bringen. Diese Leute können es gar nicht erwarten, das Thema Irak so schnell, wie möglich zu erledigen, um anschließend Syrien ins Visier zu nehmen". Das war 10 Jahre vor '11/2001!

Noch diese Information ohne Kommentar:

Im Jahr 2014 stellte die amerikanische Princeton und Northwestern University eine Studie vor: "Testing Theories of American Politics: Elites, Interest Groups and Average Citizens".

Prof. Martin Gilens und Prof. Benjamin I. Page hatten 1779 Gesetzesinitiativen aus den Jahren 1982 bis 2002 auf die Frage hin untersucht, ob die Vorstellungen der Bevölkerungsmehrheit durch die Politik berücksichtigt werden.

Zu den Ergebnissen schreiben die Verfasser:

"Die zentrale Aussage, die sich aus unserer Forschung ergibt, ist, dass Wirtschaftseliten und organisierte Gruppen, die Geschäftsinteressen vertreten, einen erheblichen, eigenmächtigen Einfluss auf die Regierungspolitik haben, während Durchschnittsbürger und Interessensgruppen, die die Massen vertreten, keinen oder nur geringen Einfluss haben."

Entwicklung der Ideologie, der Ideen, und Strategien

- Denkfabriken, entwarfen Projekte wie z.B. das PNAC (Projekt for the New American Century). "Dieses 'Projekt für das neue amerikanische Jahrhundert' betrieb ab 1997 in Washington aggressives Lobbying für mehr Rüstung und Kriege, wie den im Irak."

- Einflussreiche Stiftungen, wie die "Carnegie-Stiftung für internationalen Frieden", trugen angeblich zur Demokratieförderung in Zielländern bei. (Lit.1 S.110)

Regierungen, die diese Ideen und Strategien politisch umsetzen,

gehören ebenfalls dazu:

- Die US-Regierung Clinton (Demokraten) beschloss 1997 die NATO-Osterweiterung. - Dazu später mehr.

- Die US-Regierung Bush (Republikaner) brach 2003 den Irak-Krieg vom Zaun. - Dazu ebenfalls später mehr.

Geldströme zur Umsetzung der Strategien

Zitate aus einem Vortrag der stellvertretenden US Außenministerin Nuland:

"Seit 1992 haben wir 20 Milliarden Dollar nach Russland gegeben, um den Übergang zu einem friedlichen, aufstrebenden und demokratischen Staat zu unterstützen, (...)"

Und an anderer Stelle:

"Seit (...) 1991 hat das amerikanische Volk den Übergang der Ukraine zu Demokratie und Marktwirtschaft mit 5 Milliarden Dollar unterstützt. Im Haushaltsjahr 2013 übersteigen unsere Hilfen 100 Millionen Dollar. (...)

Die Vereinigten Staaten haben seit 1991 mehr als 1,1 Milliarden Dollar ausgegeben, um Moldawien zu unterstützen. (...). In den vergangenen Jahren hat Georgien 1 Milliarde Dollar an Hilfgeldern erhalten." (Lit.1 S.99 ff.)

Der normale Menschenverstand erkennt es:

Das 'Gigantische System USA' hat heute die Deutungshoheit für wichtige Ereignisse in der Weltpolitik

- 'Deuten' heißt hier nichts anderes als die Wahrheiten so zu verfälschen, dass diejenigen 'ins Recht gesetzt' werden, die die strategischen Ziele und Interessen der US-Politik unterstützen!

- Recht und Gesetz, z.B. die UN-Charta oder andere internationale Vertragswerke sind als Maßstab zur Beurteilung wichtiger Ereignisse in der Weltpolitik heute weitgehend verdrängt oder wirkungslos.

- Das 'Gigantische System USA' verfügt praktisch über die Deutungshoheit für alle real ablaufenden Kriegsgeschehnisse im weitesten Sinn. Das ist die Voraussetzung für die Art und Weise der Berichterstattung in unseren Massenmedien überhaupt und speziell der russlandfeindlichen! - Siehe auch Seite 39 in diesem Schreiben "Versteckte Raten...".

Das Phänomen, dass die 'verfälschten Wahrheiten' in unseren Massenmedien und auch in den Äußerungen maßgeblicher Politiker, genauso wiedergegeben werden, kann der normale Menschenverstand nicht ergründen. Wir nehmen es als zig-fach bewiesene Tatsache hin, dass ein offensichtlich 'russlandfeindliches Meinungskartell' die Berichterstattung im Interesse der USA und ihrer Erfüllungsgehilfen realisiert. Siehe auch (Lit.1 S. 49 bis 52). - Im Abschnitt "Journalismus und Massenmedien..." ab Seite 35 in diesem Schreiben wird der Frage nachgegangen.

Strikte Geheimhaltung und die Unterdrückung von Beweisen, als Teile des 'Gigantischen Systems USA' verhindern die Aufklärung der verdeckten US-Aktivitäten und Interventionen seit Jahrzehnten.

Der Gedanke dahinter:

- Ohne 'gerichtsbeste' Beweise - keine Schuldzuweisung. Es gilt die Unschuldsvermutung!

Strikte Geheimhaltung in Verbindung mit der Deutungshoheit schützen die USA und ihre Erfüllungsgehilfen bis heute vor einer Verurteilung als Hauptschuldige daran, dass unsere Welt gegenwärtig den 'Dritten Weltkrieg auf Raten', erlebt, wie es Papst Franciskus jüngst bezeichnet hat. - Siehe auch Seite 37 in diesem Schreiben "Zusammenfassung". Auch die Anzettelung der zahlreichen Farbrevolutionen über Jahrzehnte, ohne öffentliche Benennung der wahren Verursacher, war nur durch diesen Teil des 'Gigantischen Systems USA' möglich. - Ab Seite 7 wird der Sachverhalt eine Rolle spielen.

Aktionsbasis zur praktischen Umsetzung der Strategien

sind vor allem Geheimdienste wie CIA, NSA und von ihnen genutzte private Organisationen. Eine wichtige Rolle als 'Trojanische Pferde' haben unterschiedliche Nichtregierungsorganisationen (NGOs).

- Lesen Sie dazu auch (Lit.1 ab S.77): "CIA: sechzig Jahre Erfahrung in der Ukraine" und (Lit.2. S.12) zum Putsch gegen die demokratisch gewählte Regierung des Iran im Jahr 1953.

- Heute weiß die Welt, dass die NATO ein gewichtiger Teil der Aktionsbasis ist! - Dazu mehr auf Seite 24 in diesem Schreiben "Der Krieg der USA gegen Russland ...".

Die Bündelung der Recherchen zahlreicher Autoren und Journalisten sowie das Wissen von heute erlauben es, folgendes 'Bild' zu beschreiben:

- Die USA haben seit Jahrzehnten signifikante Investitionen im Rüstungssektor realisiert, um eine gigantische Kriegsmaschinerie zu entwickeln, die sie in die Lage versetzt, das aggressive Ziel 'Full-Spectrum Dominance' weltweit militärisch durchzusetzen.

- Das immense Wissenschaftspotential auf allen Gebieten, über das die Hypermacht verfügt, war Voraussetzung für die Entwicklung des gigantischen, unüberschaubar vernetzten Systems zur Beeinflussung von Einzelpersonen und Menschenmassen in vielen Ländern dieser Welt.

- Mit dem gewaltigen technischen, finanziellen und personellen Potential, über das NSA, CIA, NGOs, Lobbyistenvereine und andere US-gesteuerte Organisationen verfügen, wurde ein ebenso gigantisches Netzwerk von modernsten 'Trojanischen Pferden' über den gesamten Globus gezogen.

All das ist so raffiniert und verdeckt angelegt, dass es unser Vorstellungsvermögen als normale Menschen weit übersteigt.

Einen kleinen Einblick, wie das 'Gigantische System USA' arbeitet, brachten die Offenlegungen über die Aktivitäten des NSA durch Edward Snowden. Sie zeigen, dass die US-Geheimdienste sich ohne Skrupel weit außerhalb von Recht und Gesetz bewegen und dass sie selbst vor dem Handy deutscher Bundeskanzler nicht Halt machen!

- Im Zusammenhang mit den 'Farbrevolutionen' bekommt man einen Eindruck, wozu die Hypermacht heute imstande ist. - Dazu später mehr.

Im Verlauf dieses Schreibens werden wir immer wieder Entwicklungen erkennen, die sich anders, als mit den Fähigkeiten des 'Gigantischen Systems USA', nicht erklären lassen.

Die 'US-Politik der Regimewechsel' ('regime-change')

In einer Rede als Präsidentschaftskandidat bezeichnete Donald Trump die bisherige US-Außenpolitik als 'Politik der Regimewechsel' (NDR1-Nachrichten vom 16.8.16 / 7⁰⁰ Uhr)

Mit normalem Menschenverstand erkennt man den Zusammenhang:

'Politik der Regimewechsel' ist die Strategie zur Durchsetzung der 'Full-Spectrum Dominance' über den gesamten Globus.

Diese Strategie ist darauf gerichtet, Regierungen souveräner Staaten, die nicht 'pro-westlich' bzw. 'NATO-freundlich' eingestellt sind, zu stürzen und dafür US-hörige Regierungen zu installieren.

(Lit.1 S.70 und 71 sowie Lit.2 S.112)

Der normale Menschenverstand erkennt auch:

Einen friedlichen Weg zur Umsetzung der 'US-Politik der Regimewechsel' kann es nicht geben. Diese Politik ist aggressive Kriegspolitik, die schon im Ansatz gegen das Hauptziel der UN-Charta, die Wahrung des Friedens und der internationalen Sicherheit, verstößt.

Heute, rund 25 Jahre nach dem Ende des Kalten Krieges, weiß die Welt,

- wie viele Kriegsbrände die USA gelegt haben. Wie sie (und die NATO) die Regeln der UNO, vor allem das Gewaltverbot gezielt unterlaufen haben. (Anlage 2 / Titel 5 und 9)

Sie haben in den betroffenen Regionen 'verbrannte Erde' hinterlassen. (Lit.2 S.99) Alles für ein Ziel: 'Regimewechsel'!

- Die Welt weiß auch, dass die USA mit der Umsetzung dieser Politik den "Dritten Weltkrieg auf Raten" begonnen haben. - Siehe Zitat von Papst Franziskus auf Seite 37 in diesem Schreiben "Zusammenfassung".
- Dazu später mehr.

Michael Lüders (Lit.2 S.11) rät: "Fangen wir also mit der Vergangenheit an, um die Gegenwart besser zu verstehen: am Beispiel Irans." - An dieser Stelle möchte ich Sie bitten, (Lit.2 S.12 bis 14) zu lesen. Im Jahr 1953 war das die Methode, 'Regime auszuwechseln', deren Politik den USA (und in diesem Falle Großbritannien) 'nicht gefällig' war. Dass damit im Iran eine funktionierende Demokratie nachhaltig zerstört wurde, wollen wir uns merken.

Ein Jahr später organisierte der CIA nach ähnlichem Plan einen Putsch gegen die ebenfalls demokratisch gewählte Regierung in Guatemala. - "Auf die Intervention (...) folgte ein 40 Jahre währender Bürgerkrieg mit 200.000 Toten." (Anlage 2 / Titel 10 S.18)

Farbrevolutionen - das 'US-Angriffs-System einer neuen Generation'

Zuerst die Feststellung:

Ehrliche Journalisten haben es aufgeklärt. **Dadurch weiß es heute die Welt:**

Die USA haben ihre Aggressionspolitik zur Erlangung der 'Full-Spectrum Dominance' auch nach dem völkerrechtswidrigen Irak-Krieg zielstrebig und konsequent fortgeführt!

Wurde der Regimewechsel im Irak noch mit Bomben und Soldaten vollzogen, setzen die US-Aggressoren heute ihr neuartiges 'Angriffssystem Farbrevolution' ein, um die Politik der Regimewechsel voran zu bringen.

Die Welt weiß heute auch:

Das 'US-Angriffs-System Farbrevolution' ist raffiniert angelegt, eine 'wissenschaftlich-technisch-organisatorische Spitzenleistung. Made in USA. Es beweist die exzellenten Fähigkeiten des 'Gigantischen Systems USA'!

Bitte lesen Sie dazu (Lit.1 S.69 bis 75). Einen Wikipedia-Ausdruck zum Thema 'Farbrevolutionen' finden Sie als (Anlage 3).

Wir halten fest, was heute die Welt weiß (Dass es das deutsche 'Wahlvolk' nicht weiß, dazu später mehr.):

- Farbrevolutionen sind, durch die USA angezettelte Putschversuche oder Putsche in einem souveränen Land. - Ziel Nr.1 ist immer ein 'Regimewechsel', hin zu einer US-hörigen Regierung!

- Dem Putsch folgt in aller Regel die US-Miltärpräsenz! - Das ist Ziel Nr.2!

Aktionsbasis für die praktische Umsetzung der 'Farbrevolutionen' ist das des 'Gigantischen Systems USA'. Unter anderem sind das Geheimdienste, vor allem der CIA sowie bestimmte NGOs. - Siehe auch ab Seite 4 in diesem Schreiben.

- Von dieser Aktionsbasis aus organisieren die Strategen im betreffenden Land eine US-hörige Opposition. Dafür fließen erhebliche Geldströme, getarnt als Entwicklungshilfe oder Demokratieförderung.

- Zu den Fähigkeiten der US-Aktionsbasis gehört es Vorwürfe ** (meist Korruptions-Vorwürfe) gegen den rechtmäßigen Präsidenten bzw. die Regierung in der Bevölkerung zu streuen.

- Nach einer Wahl, in der die US-hörige Opposition nicht gewonnen hat, wird der Vorwurf einer Wahlmanipulation favorisiert.

Bei einer Farbrevolution ist das Teil der Angriffs-Strategie!

***Ganz sicher ist an den Gerüchten immer etwas dran. - Wer sucht, der findet etwas, dass sich zielgerichtet aufbauschen lässt. - Siehe auch Seite 19 in diesem Schreiben "Elemente ...".*

Es geht immer darum, die Menschen zu Protesten auf den Hauptplatz der Hauptstadt zu bringen, "Mit der dauerhaften Besetzung des wichtigsten Platzes in der jeweiligen Hauptstadt, (so die Strategie), wird eine maximale Öffentlichkeit ermöglicht." (Anlage 3 / Seite 4)

So soll das 'Schwarmverhalten' der Menschenmassen, wie es in (Lit.1 S.69 bis 75) beschrieben ist, provoziert werden. - In der Ukraine war es der Maidan-Platz!

Strategisches Ziel ist es immer, die Proteste auszuweiten und so lange aufrecht zu erhalten, bis die rechtmäßige Regierung gestürzt ist (Handy-facebook-You Tube-Twitter-Revolutionen).

- Das Funktionsprinzip einer Farbrevolution beruht neben der Ausnutzung des menschlichen 'Schwarmverhaltens' darauf,

- dass viele, vor allem sehr junge Menschen sich einfach nur eine bessere Welt ohne Korruption wünschen.

- dass viele Menschen auch den Wunsch haben, in einem demokratischen Staat leben zu können, in dem, so hoffen sie, Freiheit und Gerechtigkeit herrscht und in dem sie über ihr 'Hier und Heute' frei bestimmen können.

Dafür sind sie bereit friedlich zu demonstrieren. - Ein Sturz der Regierung ist in den allermeisten Fällen nicht ihr Ziel.

Diese Wünsche werden durch die US-Strategen missbraucht, um die Menschen zum Protest auf die Straße zu bringen. - Auf Seite 21 in diesem Schreiben wird die 'Lüge von Demokratie und Rechtsstaatlichkeit' genauer angeschaut. - Die Forderungen nach dem Sturz der Regierung wird durch Die 'Pofis' des 'Gigantischen Systems USA' in die Demonstrationen hineingetragen.

Dazu ein Zitat aus dem Artikel von Friedrich Schorlemmer (Anlage 8)

"Man kann nicht oft genug fragen, wie es denn im umgekehrten Falle wäre: wenn Tausende vor dem Bundeskanzleramt kampieren, die Entmachtung der Bundeskanzlerin wegen ihrer besonderen Nähe zu den Vereinigten Staaten fordern würden. Oder wenn ein russischer Außenminister käme und die Demonstranten geradezu ermuntern würde weiterzumachen, bis die "Vasallin der USA" gestürzt sei?!"

- Nach den meisten Farbrevolutionen kam es dann auch, wie es kommen musste: "Von der Hoffnung auf ein besseres Leben, auf Freiheit und Demokratie, die (z.B.) der arabische Frühling vor wenigen Jahren erst verhieß, ist wenig mehr geblieben als Resignation und Fatalismus." Schreibt M. Lüders in (Lit.2 S.58).

Am jüngsten Beispiel, der Orange-Farbrevolution in der Ukraine ist zu erkennen, was bleibt: Eine Destabilisierung des Landes, große Enttäuschung bei vielen Maidan-Aktivisten, die Gesellschaft tiefer zerrissen als zuvor und bürgerkriegsähnliche Zustände bis zum Bürgerkrieg in der Ostukraine.

- Was auf jeden Fall bleibt ist eine verstärkte Militärpräsenz der USA!

° Farbrevolution und Gewalt

Heute weiß die Welt auch dieses:

- Zu Beginn einer Farbrevolution sind die Proteste der 'Menschen guten Willens' friedlich. Es folgt die Besetzung des Hauptplatzes in der Hauptstadt. (Anlage 3)

- Die Organisatoren sorgen dann, vor allem über facebook, Twitter und / oder Handy-Filme auf YouTube dafür, dass sich die Proteste ausweiten und lange anhalten, um so die rechtmäßige Regierung zum Handeln gegen die Demonstranten zu veranlassen.

- Westliche Politiker sowie die Massenmedien sind Teil der Strategie. Vor allem an die Adresse des eigenen 'Wahlvolkes' gerichtet, verschaffen sie den Aktionen eine "maximale Öffentlichkeit". - Dazu später mehr.

Durch den Druck von der Straße wird der Präsident systematisch in eine 'Zwickmühle' getrieben. Ihm bleiben zwei Alternativen:

1. sofort und ohne Widerstand abzudanken und damit den Platz für eine US-hörige Regierung freizugeben.

Oder

2. gegen den wachsenden Druck von der Straße mit Gewalt vorzugehen. Dann ist zu erwarten, dass die Lage eskaliert.

In diesem Fall werden die USA und ihre Erfüllungsgehilfen dafür sorgen, dass er (*der Präsident*) international zunehmend unter Druck gerät. - Am Ende bleibt ihm doch nur die Alternative doch abzudanken! - Das ist das Ziel!

Sollte doch in Verhandlungen mit den Demonstranten ein friedlicher Kompromiss zur Machtübergabe erreicht werden, leiten die US-Strategen Maßnahmen ein, um den rechtmäßigen Präsidenten aus dem Amt zu treiben.

Ziel ist immer ein 'Regimewechsel'! - Wenn erforderlich auch mit Gewalt! - So geschehen 2014 im Ukraine-Konflikt. - Bitte lesen Sie dazu ab Seite 26 in diesem Schreiben.

Dazu die Anmerkung:

Das Heimtückische und Menschenverachtende am 'Angriffs-System Farbrevolution' ist, dass die Gewalt zu Beginn des Putsches nicht direkt von den USA, als Aggressor ausgeht.

Wenn es zur Gewalt kommt, - und Gewalt ist vorprogrammiert, weil mit einer freiwilligen Abgabe der Macht durch die rechtmäßige Regierung nicht zu rechnen ist, - geht sie, so die perfide Strategie, vom Angegriffenen aus. - Sie trifft aber stets die Menschen, die glauben friedlich zu demonstrieren!

Dieser Zusammenhang hat es den Massenmedien in der Vergangenheit leicht gemacht, dafür zu sorgen, dass die USA, als wahre Verursacher der Konflikte, vor dem 'Wahlvolk' im Dunklen gehalten werden konnten.

Journalisten haben es offen gelegt (Siehe auch Anlage 3):

Den erfolgreichen Test bestand demnach das 'Angriffs-System Farbrevolution' im Jahr 2000 in Serbien. Umstürze und Umsturzversuche nach diesem Muster gab es 2003 als Rosenrevolution in Georgien, 2004 als 1. Orange Revolution in der Ukraine, 2005 als Tulpenrevolution in Kirgisien, um nur einige zu nennen. Dagegen scheiterten 2006 die Proteste in Weißrussland nach fünf Tagen.

Nach mehr als 15 Jahren dieser aggressiven US-Politik weiß es heute die Welt:

- Die Umstürzbewegungen des 'Arabischen Frühlings', die im Dezember 2010 begannen, wurden ebenfalls mit dem 'Angriffs-System Farbrevolution' durch die USA angezettelt:

Im Januar 2011 gab es die ersten Straßenproteste in Damaskus. Heute tobt in dem Land ein fürchterlicher Krieg. - Dazu später mehr.

- 2014 folgte die 2. Orange Revolution in der Ukraine. Seit dem ist wieder heißer Krieg in Europa. Dazu ebenfalls später mehr.

Die Welt kennt heute auch

die elementaren Voraussetzungen für die Anzettelung einer Farbrevolution:

Allem voran steht das tief vernetzte 'Gigantische System USA' mit seinen vielfältigen Geheimdienst-Organisationen. Dessen Fähigkeiten liegen weit außerhalb dessen, was sich der normale Bürger aus dem 'Wahlvolk' vorstellen kann.

° Die Farbrevolution in Syrien

Am Beispiel Syriens lässt sich das 'US-Angriffs-System Farbrevolution' veranschaulichen:

Hilfreich sind zahlreiche Veröffentlichungen, darunter Michael Lüders "Die den Sturm ernten: Wie der Westen Syrien ins Chaos stürzte" (Anlage 2 / Titel 10). Die Seitenangaben in diesem Abschnitt beziehen sich auf diesen Titel.

Bemühungen der USA, Syrien durch 'regime change' unter ihre Kontrolle zu bringen, reichen weit zurück:

- Der erste logistisch und finanziell durch den CIA begleitete Regimewechsel erfolgte am 30. März 1949.

"In den folgenden zwei Jahrzehnten gehörten dieser Putsch und seine Abläufe zum Ausbildungsprogramm von CIA-Agenten". (Seite 24 und 25)

- Im August 1957 erteilte US-Außenminister Dulles dem CIA "den Auftrag, den nächsten Putsch in Syrien zu orchestrieren. Im Kern hatten sich Briten und Amerikaner bereits im Januar 1956 darauf verständigt, in Damaskus aufzuräumen (>>Operation Struggle<<)." (Seite 32)

- Anfang 1956 entwarfen CIA und britischer Auslandsgeheimdienst SIS einen Umsturzplan.

"Er sah vor, dass die Türkei Grenzzwischenfälle provozieren sollte. Britische Agenten würden zeitgleich die Wüstenstämme zum Aufstand gegen Damaskus, amerikanische wiederum die rechtsextreme >>Syrische Soziale Nationalpartei<< zu Anschlägen ermutigen. Nötigenfalls sollten irakische Truppen zusätzlich intervenieren." (Seite 32) - Der Plan scheiterte. Er wurde durch den syrischen Geheimdienst enttarnt.

- Ein Jahr später, 1957 erarbeiteten CIA und SIS erneut einen "sehr weit reichenden Plan, Deckname >>Preferred Plan<<." Seine Einzelheiten wurden durch einen Zufall im Jahr 2003 bekannt.

Der Plan (...) sah vor, mit Hilfe von Terroranschlägen und dem Einschleusen von Geld und Waffen einen Aufstand von Regierungsgegnern herbeizuführen und vor allem unzufriedene Stämme im Osten und Süden Syriens zu mobilisieren. Entlang der Grenze mit Jordanien und dem Irak sollten entsprechende Zwischenfälle provoziert werden, um den anschließenden militärischen Vorstoß jordanischer und irakischer Truppen gemäß Artikel 51 der UN-Charta (Recht auf Selbstverteidigung) auf syrisches Gebiet zu rechtfertigen. (...) Und weiter. Es gelte den Eindruck zu erwecken, das syrische Regime sei an >>Umsturzversuchen, Sabotage und Gewalt<< in den arabischen Nachbarstaaten beteiligt. Die Medien in Syrien und Ägypten seien dahingehend zu manipulieren, dass sie sich zu >>aggressiven verbalen Angriffen<< auf die übrigen arabischen Regime verleiten ließen.

Auf diese Weise sollte der Öffentlichkeit der Eindruck vermittelt werden, der geplante Putsch (*der USA*) sei Rettung aus höchster Not.

Gleichzeitig wollten CIA und SIS in Jordanien syrische Oppositionsgruppen in einem >>Freien Syrischen Komitee<< zusammenführen. >>Politische Fraktionen<< mit >>paramilitärischen oder sonstigen handlungsorientierten Fähigkeiten<< gelte es >>für die Durchführung spezifischer Einsätze (...)<< vorzubereiten, (...)." (Seite 35 und 36) - Auch dieser Plan scheiterte am syrischen Geheimdienst.

Immerhin zeigt der Plan, dass die Fähigkeiten des 'Gigantischen Systems USA' schon 1957 deutlich weiter reichten, als militärisch zu intervenieren. Manipulation von Medien außerhalb der USA sowie die Instrumentalisierung der UN-Charta für die aggressiven Ziele gehörten bereits zum Repertoire!

- "Klare Worte" des US-Staatssekretärs im Pentagon Paul Wolfowitz aus dem Jahr 1991:

"Ich denke mal, dass wir noch fünf bis zehn Jahre Zeit haben, um unter den alten sowjetischen Klientelregimen aufzuräumen - Syrien, Iran, Irak." (Seite 73)

"In einem Schreiben vom 13. Dezember 2006 macht der damalige Geschäftsträger (*der US-Botschaft in Damaskus*), William Roebuck, konkrete Vorschläge, wie das Regime am besten in die Knie zu zwingen sei - wohlgermerkt fünf Jahre vor Beginn des >>Arabischen Frühlings<< in Syrien."

Es war um das Jahr 2009. "Robert F. Kennedy junior, Neffe von John F. Kennedy, glaubt anhand von geheimen Depeschen und Berichten der US-, der saudischen und israelischen Geheimdienste belegen zu können, dass (...) die Entscheidung fiel, das Assad-Regime (...) in Syrien zu beseitigen." Dazu würde eine Erklärung des vormaligen französischen Außenministers Roland Dumas passen, die er 2013 im Fernsehen gegeben hat: 2009 war ich nach (...) London gereist, zwei Jahre vor der Gewalt in Syrien. (...) Sie (*britische Regierungsbeamte*) gaben mir zu verstehen, dass sie etwas Größeres in Syrien planten ... Großbritannien hatte damit begonnen, bewaffnete Kämpfer auf eine Invasion Syriens vorzubereiten." (Seite 72)

Dann kam das Jahr 2011. - Die USA-Spezialisten verfügten bereits über das 'Angriffssystem Farbrevolution'.

Der normale Menschenverstand erkennt sofort,

dass dieser Putsch durch die USA angezettelt wurde. "Die heutigen Versuche Assad zu stürzen (...) lesen sich wie eine Blaupause vom >>Preferred Plan<< aus dem Jahr 1957." Schreibt M. Lüders auf Seite 35.

Und weiter erkennt er, wie menschenverachtend das 'Angriffssystem Farbrevolution' ist:

- Wenn US-Soldaten ins Zentrum der Hauptstadt Damaskus vorrücken würden, mit dem Ziel die Regierung zu entmachten, erkennt es jeder Mensch: Das ist eine Aggression, das ist Krieg!

- Wenn dann die syrische Armee mit Gegengewalt reagiert, um den Vormarsch des US-Militärs aufzuhalten, würde das jeder denkende Mensch als normal ansehen.

- Bei der US-Intervention mittels Farbrevolution sind es die friedlichen Demonstranten, die anstelle der Soldaten den US-Angriff in ihre Hauptstadt tragen. - Der syrische Staat wird damit genauso angegriffen, das Ziel ist auch das Gleiche: Die Entmachtung der rechtmäßigen Regierung. Das heißt Regimewechsel!

- Selbstverständlich kennt die Regierung Assad dieses 'US-Angriffssystem'. Sie fühlt sich zu Recht durch die USA angegriffen.

- Sie weiß auch, dass sie verloren hat, wenn es den Demonstranten gelingt, sich auf dem Hauptplatz festzusetzen, weil dann die US-Spezialisten versuchen werden den 'Schwarmeffect' in der Bevölkerung, wie er in (Lit.1 S.69 bis 75) beschrieben ist, zu erzeugen (Handy- facebook- Revolution).

- Die rechtmäßige Regierung hat keine andere Wahl. Sie muss ihr Land gegen den US-Angriff verteidigen. Das heißt sie muss die Angreifer um jeden Preis aufhalten. Bei einer Farbrevolution sind das die friedlich demonstrierenden Menschen. Die fühlen sich im Recht und wollen nicht aufgeben, weil sie meinen friedlich zu demonstrieren. - Diese Konstellation muss zwangsläufig zur Gewalt führen!

- Und das Völkerrecht? - Es wurde durch die US-Strategen böse unterlaufen!

Das zutiefst Menschenverachtende am 'Angriffssystem Farbrevolution' ist die Tatsache, dass die friedlichen Demonstranten durch die US-Strategen als 'planmäßige Opfermasse' gegen die Verteidigungsgewalt der Staatsmacht missbraucht werden.

Der normale Menschenverstand erkennt:

Das ist nicht weniger verbrecherisch, als wenn IS-Terroristen unschuldige Menschen als lebende Schutzschilde gegen heranrückende Truppen der Anti-IS Koalition einsetzen!

° Farbrevolutionen und die Charta der Vereinten Nationen

Wenn man mit dem Wissen von heute, 1 + 1 zusammenzählt,

wurde das 'System Farbrevolution' entwickelt, damit die USA ihre aggressive 'Politik der Regimewechsel' 'scheinbar gewaltfrei' unter den Augen der Weltöffentlichkeit fortsetzen konnten.

Tatsächlich realisieren die USA mit dem Angriffssystem Farbrevolution eine verdeckte Interventionsstrategie!

Dazu muss man fragen:

Ist die Anzettelung einer Farbrevolution zum Sturz der Regierung in einem souveränen Staat ein Verstoß gegen das Völkerrecht?

- Die Antwort kann nur lauten: - Eindeutig Ja!

Zur Begründung schauen wir in die Charta der Vereinten Nationen:

Im Kapitel I ist zu lesen:

Die Vereinten Nationen setzen sich folgende Ziele:

1. den Weltfrieden und die internationale Sicherheit zu wahren (...)

2. freundschaftliche, (...) Beziehungen zwischen den Nationen zu entwickeln und andere geeignete Maßnahmen zur Festigung des Weltfriedens zu treffen.

und im Artikel 2 unter

2. Alle Mitglieder erfüllen, (...) nach Treu und Glauben die Verpflichtungen, die sie mit dieser Charta übernehmen.

3. Alle Mitglieder legen ihre internationalen Streitigkeiten durch friedliche Mittel so bei, dass der Weltfrieden, die internationale Sicherheit und die Gerechtigkeit nicht gefährdet werden.

Und wir fragen weiter:

Sind Farbrevolutionen, angezettelt durch die USA, ein Mittel, um im Sinne der UN-Charta - den Weltfrieden und die internationale Sicherheit zu wahren - Eindeutig Nein!

- freundschaftliche, (...) Beziehungen zwischen den Nationen zu entwickeln und andere geeignete Maßnahmen zur Festigung des Weltfriedens zu treffen. - Eindeutig Nein!

Nach dem offenen Verstoß gegen das Völkerrecht mit dem Irak-Krieg, waren Farbrevolutionen die neue Methode, das allgemeine Gewaltverbot, wie es in der UN-Charta festgeschrieben ist, trickreich zu unterlaufen.

Aktuelle Ergänzung:

° Farbrevolutionen und die jüngsten Massendemonstrationen in Russland

Mit dem Wissen von heute über die Strategie der Farbrevolutionen erkennt man:

- Manipulierte Massenmedien sind der wichtigste Teil des 'Angriffssystems Farbrevolution'!

- Ihnen kommt zuerst die Aufgabe zu, dafür zu sorgen, dass die tatsächliche US-Intervention vom 'Wahlvolk' nicht als solche erkannt wird, dass der 'US-Aggressionsakt' im Dunklen bleibt.

Weiter haben sie die Aufgabe,

- über die Demonstrationen so zu berichten, dass deren friedlicher Charakter nachdrücklich betont wird.

Teil der US-Strategie ist es Gerüchte zu streuen, die geeignet sind, dass sich Massen von ehrlichen Menschen, die wollen, dass ihr Land besser wird, darüber empören können. Korruptionsvorwürfe sind dafür bestens geeignet. Das funktioniert immer und überall in der Welt, weil man davon ausgehen kann, dass an jedem Vorwurf ein klein Bisschen Wahrheit ist. - Siehe auch ab Seite 7 in diesem Schreiben.

Dazu die Anmerkung:

Wenn heute irgendein 'Macher' gezielt ein Video ins Internet setzen würden, dass die Verquickung von Bundestagsabgeordneten und Lobbyisten mit emotionalen Bildern als Korruption 'offenlegt' und auf dieser Grundlage eine 'Handy-Demonstration' organisiert, würden sicher auch einige 1000 junge Leute guten Willens auf die Straße gehen. Wie gesagt: Das funktioniert immer und überall, weil es eine große Mehrheit junger und älterer, grundehrlicher Menschen gibt, die ihr Land besser haben wollen und bereit sind, dafür zu demonstrieren! - Siehe auch (Anlage 8).

Und einige Pressestimmen zu den Russland-Protesten:

Deutschlandradio Kultur, 28.3.2017

Liane von Billerbeck: "Da sieht man in einem Video die riesigen Ausmaße parkähnlichen Grundbesitzes und Immobilien, die angeblich dem Ministerpräsidenten zugeordnet werden können, und schon gibt es Proteste und zwar vielerorts. (...)

Ich habe mir das Video angeschaut von Nawalny. Das war ja gemacht für die Internetgeneration."

Frankfurter Allgemeine / Politik 28.3.2017

"Die Arglosigkeit und Zuversicht (...) der in der Mehrzahl jungen, ja jugendlichen Teilnehmer prägten den Protest." (...)

"Viele von ihnen sind Schüler, wie ein 16 Jahre alter Junge. (...). Einem Reporter erzählte er (...), er sei gekommen, weil er gegen Korruption sei."

Anmerkungen mit normalem Menschenverstand:

- Wer ist dieser Navalny? Ist er ein namhafter Vertreter der Opposition in Russland? Eher nicht. - Ein Oppositioneller ist er schon!

- Welche politische Richtung vertritt er? - Er ist gegen Korruption. Das war es!

Navalny ist eher einer, der Ähnliches tut, was der Sage nach der 'Rattenfänger von Hameln' getan hat. - Er hat ganz junge Leute (Kinder) mit einem Trick hinter sich her gelockt!

Einen ganz wichtigen Unterschied gibt es:

Navalny verfügt offensichtlich über das know-how, Massen von vor allem jungen und sehr jungen Leuten in vielen Teilen Russlands auf die Straße zu bringen. Genau so, wie wir es von den Farbrevolutionen kennen!

Es spricht sehr viel dafür, dass das 'Gigantische System USA' mit seinen CIA-Spezialisten hinter den Aktionen von Navalny steht.

Dazu eine Parallele zu den Protesten in Syrien:

"Im Januar und Februar 2011 kam es (...) zu ersten spontanen Protesten, zumeist organisiert von kleinen Gruppen junger, meist unerfahrener, städtischer Aktivisten, die etwa auf soziale Probleme und die grassierende Korruption aufmerksam machten." (Lit.2 S.64) Heute tobt dort ein erbarmungsloser Krieg!

- Zurück zu unseren Massenmedien. Ihnen kommt die strategische Aufgabe zu, überzeugend dafür zu sorgen, dass wir als 'Wahlvolk' erkennen, wer die 'korrupten Bösen', sind. - Obwohl von den Anschuldigungen nichts seriös bewiesen ist.

- Wenn sich die Demonstranten dann auf dem Hauptplatz festgesetzt haben, ist es Aufgabe der Medien die "maximale Öffentlichkeit" zu erzeugen (siehe auch Anlage 3). Dieses Bemühen wird durch unsere, die westliche Politik, aktiv unterstützt. Auf dem Maidan-Platz in Kiew hat sich der deutsche Außenminister dafür verwendet.

Zwei wichtige Zusammenhänge werden uns, dem 'Wahlvolk' vorenthalten:

° Die "maximale Öffentlichkeit" ist Teil des US-Angriffssystems Farbrevolution, um den 'Schwarmeffect' in der Bevölkerung auszulösen und so die Demonstrationen zur Massenbewegung anwachsen zu lassen!

° Konfrontation der Demonstranten mit den Sicherheitskräften ist vorprogrammiertes, menschenverachtendes Ziel der Organisatoren.

Die Menschen denken, sie demonstrieren friedlich für Verbesserungen in ihrem Land. - Tatsächlich marschieren sie für den Krieg der USA', gegen ihr eigenes Heimatland! Sie wissen nicht, dass sie dafür von der Hypermacht missbraucht werden. - Siehe auch ab Seite 9 in diesem Schreiben "Die Farbrevolution in Syrien".

- Wenn dann Demonstranten inhaftiert werden oder die Gewalt, wie von den US-Strategen geplant, ausbricht, ist es Aufgabe der Medien mit Bildern und Berichten über die Gewalt des Staates gegen die friedlichen Demonstranten bei uns, dem 'Wahlvolk' Emotionen zu wecken und damit erneut zu belegen, wer die 'Bösen' sind.

Der normale Menschenverstand erkennt es:

Unsere Massenmedien haben über viele Jahre, als Teil des Angriffssystems dafür gesorgt, dass wir, das 'Wahlvolk' im 'Tal der Ahnungslosen' bleiben und so die menschenverachtende Gefährlichkeit des 'US-Angriffssystems Farbrevolution' nicht erkennen konnten. - Siehe auch Seite 35 in diesem Schreiben "Journalismus ...".

Selbstverständlich kennt Russland und die übrige Welt das 'US-Angriffssystem'.

(In Anlage 3 wird dafür der Begriff 'hybride Kriegführung' genannt.)

- Wenn unsere Massenmedien berichten, dass Russland wieder einmal die Freiheitsrechte seiner Bürger einschränkt, indem Maßnahmen eingeleitet werden, um die Tätigkeit der NGOs unter Kontrolle zu bringen, dann weiß Russland und auch die übrige Welt, dass NGOs 'Trojanische Pferde' des 'Gigantischen Systems USA' im Herzen der russischen Gesellschaft sind!

- Wenn deutsche Spitzenpolitiker die Unterdrückung der Opposition in Russland als undemokratischen Akt beklagen, dann weiß Russland und die Welt auch, dass diese Opposition durch das 'Gigantische System USA' installiert, zumindest aber unterstützt wird. Die Unterstützer sind genau diejenigen, die ihren verdeckten Krieg gegen das Land führen.

- Die russische Regierung weiß selbstverständlich um die Gefährlichkeit des US-Angriffssystems.

- Die Sicherheitsorgane kannten sicher auch die Internet-Aufrufe zu den Demonstrationen.

- Sie und die Welt wussten auch, dass der zentrale Platz in Moskau, strategisches Hauptziel der Demonstrations-Organisatoren ist. (Anlage 3)

Genauso wussten die russischen Sicherheitsorgane und auch die Welt, dass die US-Strategie vorsieht, die Situation eskalieren zu lassen, wenn es den 'friedlichen Demonstranten' gelingt, den zentralen Platz in der Hauptstadt zu besetzen.

Die Experten des 'Gigantischen Systems USA' werden dann eine zusätzliche 'maximale Öffentlichkeit' organisieren. Das heißt mit Handy-Videos und Bildern im Internet! Damit soll erreicht werden, dass zig Tausende Menschen auf den Platz strömen. - Das ist das sogenannte 'Schwarmverhalten', wie es von US-Wissenschaftlern entdeckt wurde. (Lit.1 S. 69 bis 75)

In unseren Medien wurde über das Verbot der Demonstrationen im Zentrum Moskaus, sowie die Absperrung wichtiger Plätze mit Bauzäunen berichtet.

Tatsächlich waren das die Schutzmaßnahmen der russischen Sicherheitskräfte. Sie wollten damit verhindern,
1. dass die Demonstrationen ins Zentrum der Hauptstadt gelangen,
2. dass auf den Plätzen keine größeren Menschenansammlungen entstehen können. Als Voraussetzung dafür,
3. dass möglichst wenige der jungen Demonstranten Gewaltanwendung durch die Sicherheitskräfte erfahren müssen.

Was wollen die US-Strategen mit den Massenprotesten in Russland erreichen? - Für eine Farbrevolution fehlen doch offensichtlich (noch) die Voraussetzungen.

Der normale Menschenverstand erkennt den Zusammenhang:

- Es ist ein Langzeitprogramm des 'Gigantischen Systems USA' mit dem Ziel 'Regimewechsel'!

- Die letzten gewaltigen Proteste in Russland waren in den 2011 / 12. Damals war angebliche Wahlfälschung der Vorwand.

- Die Demonstrationen Ende März 2017 waren eine erneute US-Aktion.

- *Eine Vorschau: Weitere werden folgen!*

- Mit den Russland-Sanktionen haben die US-Strategen folgende Zielkette in Gang gesetzt:

>> Importverbote, vor allem die Sanktionen auf dem Finanzsektor, haben die Wirtschaft ruiniert.

>> Ohne funktionierende Wirtschaft entsteht eine hohe Arbeitslosigkeit. - Die Menschen verarmen.

>> Vor allem jungen Menschen wird die Perspektive genommen. - Siehe Seite 13 "Sanktionen ...".

Der normale Menschenverstand erkennt:

- Die Perspektivlosigkeit, so die menschenverachtende Strategie, soll vor allem bei den jungen Menschen die Bereitschaft für Proteste voranbringen.

- Die Proteste vorwiegend junger Leute, sollen die Gesellschaft spalten und so das Land von innen destabilisieren.

Dazu die "Frankfurter Allgemeine / Politik 28.3.2017"

(Den Protesten) fehlt die Verbindung zur älteren Generation. Die jungen Leute brauchen die Solidarität ihrer Familien (...) und die wird es nicht geschlossen geben, weil die Angst vor Chaos, die Angst vor Zuständen, wie in den 90iger-Jahren den älteren Generationen Zeit ihres Lebens in den Knochen sitzen wird. Mit Sicherheit geht seit gestern durch etliche Familien ein Riss zwischen den Generationen."

So soll die allgemeine Destabilisierung Russlands durch die Kombination von Sanktionen und Protesten Schritt für Schritt voran gebracht werden! - Immer mit dem Ziel: Regimewechsel!

Dazu die, für uns als geografische Nachbarn, beängstigende Perspektive:

Man stelle sich ein destabilisiertes Russland vor! Ein Land mit 145 Millionen Menschen!

- Mehr dazu auf 30 in diesem Schreiben "Was bedeuten die tiefgreifenden Sanktionen".

Sanktionen und deren menschenverachtende Kombination mit dem 'US-Angriffssystem Farbrevolution'

Das zweite wichtige Kriegsmittel der USA sind Sanktionen, die heute so umfassend und tiefgreifend sein können, wie sie nur die Hypermacht mit ihrer gigantischen, weltweiten Vernetzung durchsetzen kann. Die Folgen für die Menschen in den betroffenen Ländern sind so gewaltig, dass sie unser Vorstellungsvermögen übersteigen. Wir werden feststellen, dass die USA dieses moderne Kriegsmittel zielgerichtet direkt gegen die Zivilbevölkerung einsetzen, um über die Verelendung der Menschen einen Regimewechsel zu erreichen.

Kapitel VII der UN-Charta betrifft "Maßnahmen bei Bedrohung oder Bruch des Friedens und bei Angriffshandlungen". Im Artikel 41 ist festgelegt, welche Maßnahmen - unter Ausschluss von Waffengewalt - der Sicherheitsrat in diesem Fall beschließen kann. Dazu gehören Sanktionen. "Sie können die vollständige oder teilweise Unterbrechung der Wirtschaftsbeziehungen (...) einschließen."

Mit der UN-Resolution 661 wurden Sanktionen gegen den Irak beschlossen.

Dazu Ausschnitte aus einem Artikel, den "DIE WELT" am 22.9.2010 veröffentlichte. Verfasser ist der freie Journalist Michael Holmes. Den kompletten Artikel "Der vergessene Krieg gegen Iraks Zivilbevölkerung" finden Sie als (Anlage 4).

"Aus der jüngsten Geschichte des Irak können wir lernen, dass eine Wirtschaftsblockade ebenso verheerende Folgen für die Zivilbevölkerung eines Landes haben kann, wie eine Militärintervention. (...)

Die Irakische Ökonomie war besonders anfällig für die, mit den Sanktionen verbundenen Handelsbeschränkungen, (*schreibt Gordon*) weil sie sehr stark von (...) der Einfuhr von Nahrungsmitteln und anderen Grundgütern abhängig war. (...) Viele Industriebetriebe konnten nicht mehr produzieren, weil ihnen wichtige Materialien fehlten. In Krankenhäusern, Schulen und Klärwerken mangelte es an allem. Die Mittelschicht verarmte. Cholera- und Typhus-Epidemien breiteten sich aus. (...)

Sicher ist, dass die Bevölkerung des Irak in den Neunziger Jahren eine humanitäre Katastrophe fürchterlichen Ausmaßes durchlitten hat. Die Zahl der Toten übersteigt unser Vorstellungsvermögen. (...)

Zu noch erschreckenderen Zahlen kam Tim Dyson, Professor für Bevölkerungswissenschaften an der London School of Economics, in einer Studie von 2006. Er schätzt, dass zwischen 1990 und 2003 etwa 660.000 bis 880.000 irakische Kinder unter fünf Jahren aufgrund des Zusammenbruchs der Irakischen Ökonomie gestorben sind. (...)

"Gordon belegt, dass die Folgen des Embargos sehr früh bekannt waren. Die verschiedenen UN-Organisationen dokumentierten den wirtschaftlichen Kollaps sowie das Leiden der Bevölkerung und informierten die verantwortlichen Regierungen. Hochrangige UN-Mitarbeiter, im Irak tätige NGOs und die Regierungen vieler Länder protestierten gegen die unmenschlichen Sanktionsbedingungen.

Trotzdem wurden diese sechs Jahre lang mit unverminderter Härte fortgesetzt. (...)

Aber die Hauptverantwortung für die Härte und Dauer des Embargos tragen die verschiedenen US-amerikanischen und britischen Regierungen, da sie den größten Einfluss ausübten, die oft scharfe Kritik verschiedener Hilfsorganisationen und anderer Regierungen ignorierten und die meisten Importverbote durchsetzten. (...)

Die Verhängung eines solch drakonischen Embargos hätte man als einen tragischen Fehler abtun können, wäre es rechtzeitig wieder beendet worden.

Dessen jahrelange Fortsetzung war ein ungeheuerliches Verbrechen - vielleicht das schlimmste, das westliche Demokratien in den letzten Jahrzehnten verübt haben.

Dennoch musste sich keiner der verantwortlichen Politiker jemals vor einer Untersuchungskommission oder einem Gericht verantworten."**

**Das zu verhindern, gehört ganz sicher zu den Fähigkeiten des 'Gigantischen Systems USA'.

"Die Auseinandersetzung mit den Folgen des Irakembargos lehrt uns, dass Wirtschaftssanktionen eine sehr viel gefährlichere Waffe sind, als die meisten Menschen glauben.

Die Ökonomie ist die Lebensader jeder Gesellschaft. Sie zu durchtrennen ist ein Akt der Barbarei. (...)"

Auf diese Schlussfolgerung kommen wir im Zusammenhang mit den Sanktionen gegen Russland noch einmal zurück.

Der normale Menschenverstand erkennt es und die Welt weiß es seit Langem:

Ab einem Zeitpunkt während der Laufzeit, hatten die USA begonnen, die UN-Sanktionen als 'Kriegsmittel' gegen die Zivilbevölkerung des Irak zu missbrauchen:

- Die UNO-Völkergemeinschaft wollte mit den Sanktionen erreichen, dass Saddam Hussein einlenkt und so der Frieden in der Region wieder eine Chance erhält.

- Für die Hypermacht USA kam offensichtlich nur ein 'Regimewechsel' im Irak infrage. Deshalb wurden die Sanktionen so erbarmungslos, menschenverachtend und verbrecherisch über sechs Jahre aufrecht erhalten. Die Kriegsführung der USA kennt kein Erbarmen! - Auch nicht, wenn es die Zivilbevölkerung betrifft.

"Über eine Million Menschen (*sind*) wegen der fehlenden medizinischen Versorgung (*im Irak*) gestorben, fasst Michal Lüders die menschenverachtende Realität zusammen (Anlage 2 / Titel 10 S.102). - Dazu später mehr.

Der normale Menschenverstand erkennt es heute:

Ab diesem Zeitpunkt wurden Sanktionen zum strategischer Bestandteil der US-Kriegspolitik der Regimewechsel.

Mit dem Wissen von heute ist es offensichtlich:

Die US-Strategen wollen mit den Sanktionen folgende Zielkette in Gang setzen:

>> Importverbote, vor allem die Sanktionen auf dem Finanzsektor sollen die Wirtschaft ruinieren

>> Ohne funktionierende Wirtschaft entsteht eine hohe Arbeitslosigkeit.

>> Vor allem jungen Menschen wird die Perspektive genommen.

>> Es kommt zum Zusammenbruch der Sozial- und Gesundheitssysteme. Die systematische Verelendung der Bevölkerung, Krankheit und Tod werden 'billigend in Kauf genommen'!

>> Aus Not, Elend und Perspektivlosigkeit, vor allem der jungen Menschen soll ein Klima allgemeiner Unzufriedenheit im Land entstehen.

>> Das (so hofften die US-Strategen damals im Irak) soll die Menschen zu Massendemonstrationen auf die Straße bringen.

>> Das wäre dann der Anlass für die USA, aktiv einzugreifen, um über einen Regimewechsel das Land zu "destabilisieren, das Unterste nach oben (zu) kehren und auf diese Weise unter unsere (der USA) Kontrolle (zu) bringen. - wie es US-Generalleutnant Wesley Clark beschrieben hat. - Siehe Seite 4 und 5 in diesem Schreiben.

Dazu die Anmerkung:

Im Irak führten die überaus harten Sanktionen nicht zum Ziel 'regime-change'. Deshalb marschierte am 20. März 2003 eine US-geführte Streitmacht ein, um mit dem Krieg das Ziel 'regime-change' sicher zu stellen! - Dazu später mehr.

Der normale Menschenverstand erkennt selbstverständlich,

dass mit der zerstörten Wirtschaft auch die Basis für eine Herausbildung der Kräfte für eine demokratische Entwicklung im Land zerstört wird. - Siehe auch Seite 21 in diesem Schreiben "Die Lüge von Demokratie..."

Eine notwendige Ergänzung:

"Über die Folgen der von den USA und der EU verhängten Sanktionen gegen Syrien ist öffentlich so gut wie nichts zu vernehmen."

In einem Bericht der Wirtschafts- und Sozialkommission der Vereinten Nationen für Westasien "heißt es, dass sie normale Syrer bestrafen und die Arbeit von Hilfsorganisationen fast unmöglich machen. (...) Die Folge: Das Gesundheitswesen in den von Damaskus kontrollierten Gebieten (...), also von drei Viertel der Bevölkerung, ist weitgehend zusammen gebrochen."

Dazu "tragen die Sanktionen Washingtons und Brüssels erheblich zur Verschlechterung der Lebensbedingungen der meisten Syrer bei - was wiederum die Fluchtbewegung verstärkt." (Anlage 2 / Titel 10 Seite 101 und 102)

- Wie nicht anders zu erwarten, herrscht auch zu den Folgen der Sanktionen für die russische Zivilbevölkerung in unseren Massenmedien 'strategisches Stillschweigen'. - Dazu später mehr.

Unsere Suche nach 'jenen', die die Konflikte auslösen' und damit Flüchtlingsströme in Rekordhöhe verursachen, beginnen wir im Irak

"Am 20. März 2003 marschierte eine US-geführte Streitmacht in den Irak ein. Das Datum markiert den Beginn eines blutigen Konflikts." (Anlage 4)

Wenn man mit dem Wissen von heute 1 + 1 zusammenzählt, muss man fragen:

- War der Irak eine militärische Bedrohung für die USA oder ein NATO-Land? - Eindeutig Nein!

- Wurde eine Bedrohungslüge in die Welt gesetzt, die dem 'Wahlvolk' in den USA und Europa suggerieren sollte, welche Gefahr für uns alle vom Irak ausgeht? - Eindeutig ja!

- War der Irak-Krieg ein Verstoß der USA gegen die Charta der Vereinten Nationen? - Eindeutig Ja!

(Anlage 5) liefert Nachweise für die skrupellose Lügenpolitik der US- und der englischen Regierung.

1 + 1 zusammengezählt,

war der Irak-Krieg ein blutiger Schritt der USA zur Destabilisierung der Region auf ihrem Weg zur 'Full-Spectrum Dominance'.

Damit kennen wir 'jene', die das Völkerrecht gebrochen und den verbrecherischen Krieg im Irak ausgelöst haben: Es sind die USA und ihre Erfüllungshelfer!

Der 20. März 2003 war der verhängnisvollste Tag seit dem Zweiten Weltkrieg!

Heute weiß es die Welt und der normale Menschenverstand begreift es:

- Mit dem Missbrauch der UN-Sanktionen gegen die Zivilbevölkerung im Irak hatten sich die USA offen gegen die UNO als Organisation der Völkergemeinschaft für eine friedliche Entwicklung, gestellt.

Der 20. März 2003 markiert nicht nur den Beginn eines blutigen Konflikts im Irak.

Er markiert auch den offenen Bruch der Hypermacht USA mit den Grundsätzen und Zielen des Völkerrechtes, wie sie in der UN-Charta festgeschrieben sind!

Mit diesem Tag wurde es offensichtlich:

- Die USA hatten begonnen, die Kriegs-Pläne aus den 'interessengeleiteten Gehirnen' ihrer Machteliten zu realisieren:

Wir erinnern uns an "Klare Worte" von US-Generalleutnant Wesley Clark:

"Sinn und Zweck unseres Militärs war es demzufolge, Kriege anzufangen und Regierungen zu stürzen. Anstatt Konflikte zu lösen ging es darum, in anderen Ländern einzumarschieren. Mir ging auf, dass die USA an eine Gruppe von Leuten mit einer klaren Agenda gefallen war: (Die Neokonservativen ML) wollen, dass wir den Nahen Osten destabilisieren, das Unterste nach oben kehren und auf diese Weise unter unsere Kontrolle bringen. Diese Leute können es gar nicht erwarten, das Thema Irak so schnell, wie möglich zu erledigen, um anschließend Syrien ins Visier zu nehmen". - Siehe ab Seite 4 in diesem Schreiben.

- Es war der Beginn einer neuen Ära. Die Hypermacht USA setzte fortan bis heute systematisch das Recht des Stärkeren in den internationalen Beziehungen durch. Die Stärke des Rechtes, des Völkerrechtes wurde abgeschafft! - Es war der Beginn der Durchsetzung kriegerischen Unrechtes gegen alle Bemühungen der UNO, ein friedliches Miteinander der Völker dieser Erde zu gestalten.

Mit dem Wissen von heute erkennt es der normale Menschenverstand:

° Am 20. März 2003 begannen die USA den 'Dritten Weltkrieg auf Raten'!

- Siehe Seite 37 in diesem Schreiben "Zusammenfassung".

Wie konnte das so geschehen? Der normale Menschenverstand gibt die Antwort:

- Das 'Gigantische System USA' hatte zu diesem Zeitpunkt bereits die Mehrheit der UNO-Mitgliedsländer so weit unter ihre Kontrolle gebracht, dass Abstimmungsniederlagen nicht mehr zu befürchten waren. Journalisten haben es offengelegt: Größtes Hindernis ist bis heute vor allem Russland. - Dazu später mehr.

Wir setzen die Suche fort und schauen nach Syrien

In der Parlamentswahl im April 2007 siegte die Nationale Fortschrittliche Front von Baschär al-Assad, die 172 von 250 Sitzen erhielt. Die Wahlbeteiligung lag bei etwa 56 %.

"Im Januar und Februar 2011 kam es (...) zu ersten spontanen Protesten, zumeist organisiert von kleinen Gruppen junger, meist unerfahrener, städtischer Aktivisten, die etwa auf soziale Probleme und die grassierende Korruption aufmerksam machten" beschreibt M. Lüders den Beginn der Unruhen. (Lit.2 S.64)

1 + 1 zusammengezählt, passt das genau in das Muster einer Farb- in diesem Fall einer Frühlingsrevolution, Made in USA. - Aber in Syrien funktionierte das 'Schwarmverhalten' der Menschen nicht so, wie geplant. Etwa die Hälfte der Bevölkerung hat den Umsturzversuch gegen die Regierung Assad nicht unterstützt. Dadurch blieben große Gebiete unter Kontrolle der rechtmäßigen Regierung.

Ein Satz aus einem Korrespondentenbericht aus Syrien, der im ZDF am Dienstag, dem 12.4.16 zu sehen war, passt dazu: "Die Leute wollen Assad behalten, weil sie in ihrem Land gut leben konnten."

Das erklärte Ziel der USA, der Sturz der rechtmäßigen Regierung Assad war nicht erreicht.

- Es kam, wie es in der Kurzanleitung für postmoderne Staatsstriche beschrieben ist (Lit.1 S.70):

"Falls die Farb- / Frühlingsrevolution scheitert, bereite eine Militäraktion vor."

In dem grausamen Krieg, der gegenwärtig tobt, sind das die wichtigsten Fronten:

- Auf der einen Seite die von den USA aufgerüsteten und finanzierten Rebellen- und Terror-Organisationen. Sie sollen die rechtmäßige Regierung stürzen. - Auf der anderen Seite die Truppen der rechtmäßigen Regierung, die den Umsturz mit allen Mitteln zu verhindern suchen. Sie werden von Russland unterstützt.

Dazu die Ergänzung:

In seinem Buch "Die den Sturm ernten: Wie der Westen Syrien ins Chaos stürzt" beschreibt M. Lüders wo die Wurzeln der syrischen Katastrophe liegen. Anhand von freigegebenen Geheimdienstdokumenten und geleakten Emails von Entscheidungsträgern zeigt er, wie und warum die USA und ihre Verbündeten seit Beginn der Revolte ausgerechnet Dschihadisten mit Waffen beliefern - in einem Umfang wie seit dem Ende des Vietnamkrieges nicht mehr. Dadurch haben sie die innersyrische Gewalt ebenso befeuert wie auch den Stellvertreterkrieg zwischen den USA und Russland. Eindringlich beschreibt Lüders, wie insbesondere Washington schon seit langem nur auf eine günstige Gelegenheit wartete, das Assad-Regime zu stürzen. (Quelle Anlage 2 / Titel 10) - "Bitte erinnern Sie sich dazu an Seite 9 in diesem Schreiben "Die Farbrevolution in Syrien".

Dass unsere Leit- und Massenmedien ein ganz anderes Bild präsentieren, verwundert nicht. Sie sehen die Schuld einseitig bei Assad und seinen Verbündeten, insbesondere Russland. Dagegen werden die USA und der Westen als die Guten beschrieben. - Siehe auch Seite 35 in diesem Schreiben "Journalismus und Massenmedien".

Wenn man mit normalem Menschenverstand 1 + 1 zusammenzählt, erheben sich die Fragen:
- Wurde der blutige Krieg in Syrien durch den Einsatz des 'Angriffs-Systems Frühlingsrevolution' ausgelöst?
- Eindeutig Ja!
- Wer hatte ein Motiv? - Eindeutig die USA, sie machen aus ihrem Ziel, einen 'Regimewechsel' in Syrien durchsetzen zu wollen, kein Geheimnis.

Der Vollständigkeit halber noch die Fragen:

- Ist der verdeckt begonnene Syrien-Krieg der USA ein illegaler Krieg und damit ein Verstoß gegen die UN-Charta? - Eindeutig Ja!

Zu dem schrecklichen Krieg - die schrecklichen Zahlen:

Der Syrien-Krieg hat bisher mehr rd. 470 000 Menschenleben gefordert. Etwa 12 Millionen Menschen sind auf der Flucht. Das ist etwa die Hälfte der syrischen Bevölkerung. (Quelle ZEIT ONLINE v. 11.2.2016)

Wenn wir die Schuldfrage stellen, dann ist sie auf der Grundlage der UN-Charta eindeutig zu beantworten: Schuld ist der Angreifer, der Aggressor, auch wenn es verdeckt geschehen ist. - Das sind die USA!
Sie allein haben ein Motiv: 'regime-change' in Syrien!

Damit haben wir auch hier 'jene' gefunden, die den blutigen Krieg ausgelöst haben. Es sind, wie schon im Irak, die USA auf ihrem Weg zur 'Full-Spectrum Dominanz'!

Wir suchen noch 'jene', die schuld sind, an dem Terror, der sich heute bis in unser 'Haus Europa' ausgebreitet hat

Am Anfang war der völkerrechtswidrige Krieg der USA und ihrer Allianz der Freiwilligen gegen den Irak.

- Dazu die Fragen:

1. Was wurde durch den Krieg aus dem irakischen Staat?

Die Städte sind verwüstet. Staatliche Strukturen sind zusammen gebrochen. Er ist praktisch zerfallen.

Später folgte der Angriff auf die Souveränität des Staates Syrien.

2. Was wurde aus der Region?

Dazu lassen wir auch Michael Lüders zu Wort kommen:

"Westliche Politik hat in Syrien und im Irak verbrannte Erde hinterlassen. Der Schaden ist so gewaltig, dass er wahrscheinlich irreparabel ist und sich Lösungen heute noch nicht einmal ansatzweise abzeichnen." (Lit.2 S.99)

In (Lit.1 S.166) geben die Verfasser eine weitere Antwort:

"Dass das (US-) Imperium mit den Feldzügen und Farbrevolutionen eine Schneise der Verwüstung hinterlassen hat, die sich von Libyen und Irak über Syrien bis nach Afghanistan und in die Ukraine zieht, dass diese Länder mit Terror und Bürgerkrieg, nicht mit wirtschaftlichem Aufschwung, sondern mit Zusammenbruch staatlicher Ordnung beglückt wurden ist die verheerende Bilanz."

Dazu weitere Fragen:

Was könnte das Kriegsziel der USA gewesen sein?

Genannt wurde Demokratisierung! - Wie wir wissen, war das eine plumpe Lüge, die heute aufgedeckt ist!

Was wollten sie erreichen?

Mit normalem Menschenverstand 1 + 1 zusammen gezählt, ergibt die Antwort:

Der Hypermacht genügt die Destabilisierung der Region. Dazu noch einmal "Klare Worte" von US-Generalleutnant Wesley Clark. - Siehe ab Seite 4 in diesem Schreiben:

"Mir ging auf, dass die USA an eine Gruppe von Leuten mit einer klaren Agenda gefallen war:

(Die) wollen, dass wir den Nahen Osten destabilisieren, (...) und auf diese Weise unter unsere Kontrolle bringen."

Was wurde und wird aus den einfachen Menschen in den betroffenen Ländern?

Der normale Menschenverstand gibt die Antwort:

Die meisten von ihnen haben unendliches Leid erfahren. Was sie vereint, ist Wut und der Hass auf diejenigen, die ihnen, ihrem Land und ihrem Volk das zugefügt haben.

- Die Einen wehren sich. Sie bekämpfen die US-Aggressoren und ihre Erfüllungsgehilfen mit allen Mitteln, die sie gegen die gewaltige Übermacht haben - auch mit dem, was so pauschal als Terror bezeichnet wird.

- Andere verlassen ihre Heimat. Sie suchen ihre Perspektive in der Flucht. - Das sind die bedauernswerten Menschen, von denen viele als Flüchtlinge ihr Heil in Europa, auch in Deutschland suchen.

Heute weiß es die Welt (Zahlreiche ehrliche Journalisten und Autoren haben es offen gelegt):

Mit ihren zahlreichen militärischen Interventionen wurden die USA zum Geburtshelfer der Terrororganisationen Taliban, Al-Qaida, und dem Islamischer Staat (IS).

Der Vorsitzende der 70.UN-Vollversammlung, der dänische Politiker Mogens Lykketoft, sagte in einem Interview, dass es die militärische Intervention der USA im Irak, im Jahr 2003 war, die "den Nährboden für das Entstehen des IS geschaffen hat".

Wut und der Hass auf diejenigen, die ihnen und ihren Völkern das zugefügt haben, sind auch der Nährboden für die Radikalisierung immer neuer, oft durch Krieg traumatisierter, junger Leute!

Das ist die Spirale von Krieg, Tod, Gewalt, Hass und Terror, deren Eigendynamik heute immer neuen, genau so fürchterlichen Terror hervorbringt. - Gestartet wurde sie durch den blutigen Irak-Krieg der USA und ihrer Erfüllungshelfer.

Wenn wir in die Ukraine und auf Russland schauen, erkennt der normale Menschenverstand, dass die Hypermacht die Spirale immer neu antreibt, um ihr Ziel zu erreichen:

'Full-Spectrum Dominance!' - Das ist der Dritte 'Weltkrieg auf Raten'!

- Siehe auch Seite 24 in diesem Schreiben "Der Krieg der USA.....".

Es ist wichtig, die Reihenfolge festzuhalten:

- Zuerst (primär) waren es die USA und ihre Erfüllungsgehilfen, die den Völkern im Irak, Lybien, Syrien und vielen anderen Ländern Krieg, Zerstörung, Tod und unsagbares Leid gebracht haben.

- Der Widerstand gegen die Aggressoren, der sich heute als Terror bis in unser Land, bis in unsere Hauptstadt ausgebreitet hat, ist die direkte Folge (sekundär)!

Damit haben wir auch hier 'jene' gefunden, die mit ihren blutigen, völkerrechtswidrigen Kriegen zum Geburtshelfer des weltweit organisierten Terrors geworden sind. - Es sind, wie schon im Irak, Syrien und anderen Ländern die USA mit ihrer unsinnigen Kriegspolitik, unterstützt durch die Länder der westlichen Allianz, darunter auch Deutschland!

Der normale Menschenverstand kennt die Formel für eine friedlichere Zukunft:

Wer angefangen hat, muss den ersten Schritt tun! - Einen anderen Weg, zurück in eine friedlichere Welt gibt es nicht!

Für eine friedliche Entwicklung in Europa wäre es Deutschland, das den ersten Schritt zurück zu einer normalen Russlandpolitik gehen müsste! - Dazu mehr ab Seite 44 in diesem Schreiben "Teil 3 - Die Hoffnung...".

Teil 2

Heute, mehr als 25 Jahre nach dem Ende des Kalten Krieges haben immer mehr Menschen in unserem Land das bedrückende Gefühl, dass es auch im 'Haus Europa' zunehmend kriegerisch zugeht. Sie empfinden die Entwicklung als bedrohlich und haben Angst.

Eines sieht die überwältigende Mehrheit der Menschen als wichtigste Frage überhaupt an.

Das ist die Frage vom Frieden, vor allem in unserem 'Gemeinsamen Haus Europa'.

Zu den Ursachen und den Verursachern der fürchterlichen Kriege ist Unsicherheit zu erkennen. Gegenüber den Informationen aus den Massenmedien regt sich zunehmend Misstrauen. Andere glauben, was sie hören und lesen. Aber das Misstrauen ist gewachsen. - Siehe Seite 35 in diesem Schreiben "Journalismus".

Warum unsere gesellschaftliche Realität so ist, wie sie ist, der Frage soll in diesem Teil 2 nachgegangen werden.

Der normale Menschenverstand erkennt,

dass es sich heute keine Regierung leisten kann, aggressive Ziele ihrer Politik vor der eigenen Bevölkerung offenzulegen. - Auch die mächtigen US-Regierungen nicht.

Seit der schlimmsten Zeit in unserer deutschen Geschichte wissen wir, dass die psychologische Beeinflussung der Bevölkerung durch die Massenmedien elementarer Bestandteil der Planung und Durchführung eines

Angriffskrieges ist. - Es ist die Methode, um die wahren kriegerischen Absichten, die Schuldfrage sowie Ursachen und Zusammenhänge vor dem 'Wahlvolk' zu verbergen.

Diese Tatsache ist heute allgemein bekannt und unbestritten. - Siehe auch (Lit.1 S.7 und 8).

Wir werden feststellen, und das 'Wahlvolk' spürt es seit Langem, dass unsere 'Regierenden' in der Frage von Frieden oder Krieg in Europa, viel zu verbergen haben!

Die psychologische Vorbereitung und Begleitung eines Krieges umfasst eine Fülle von Mitteln und Methoden zur Täuschung und Beeinflussung der Menschen des 'Wahlvolkes'.

Die wichtigsten Aufgaben waren und sind:

- Die Einstimmung der Bevölkerung auf beabsichtigte Kriege,
- die Ablenkung der Menschen von den aggressiven Absichten ihrer 'Regierenden' sowie
- die Verschleierung von Recht und Unrecht im realen Kriegsgeschehen vor ihrem 'Wahlvolk'.

Man wird sie in den Medien, auch in Äußerungen von Politikern immer wieder finden:

Elemente zur 'Vernebelung' der tatsächlichen kriegerischen Realitäten vor dem 'Wahlvolk'

Mein Vater, Jahrgang 1912 und Soldat im Zweiten Weltkrieg sagte es schon im Jahr 2010:

Die heutige Russland-Hetze in den Zeitungen erinnert ihn an die Nazi-Propaganda!

Dieser Abschnitt ist eine Bündelung von Recherche-Ergebnissen zahlreicher Journalisten und Autoren:

Nach den furchterlichen Geschehnissen im Zweiten Weltkrieg ist die Rolle der Medien im und zur Vorbereitung des Krieges weitgehend erforscht. Ein Satz ist heute unbestritten:

Manipulierte Informationen in den Medien sind das wichtigste Instrument der

psychologischen Kriegsbegleitung - Die permanente, 'linientreue' Beeinflussung von Nachrichten in den Leit- und Massenmedien ist eine Notwendigkeit, wenn man Krieg führen und gewinnen will!

Seit dem Irak-Krieg erleben wir es bewusst mit.

Im Vorfeld wurde uns, dem 'Wahlvolk' über die Massenmedien suggeriert, dass es eine gute Tat für das Land ist, wenn es durch die 'guten US-Truppen' von dem 'bösen Diktator' befreit wird. Dann berichten diese Medien mit emotionalen Bildern wie der 'Böse' gejagt wird. Als man ihn gefasst hatte, wurde von einem Sieg des 'Guten über das Böse' berichtet.

Dass im Irak mindestens 500.000 bis 650.000 Menschen in dem mörderischen Angriffskrieg der USA ihr Leben verloren, kam erst Jahre später an die Öffentlichkeit. - Als (Anlage 6) finden Sie Belege für diese ungeheure Zahl. - Das angesehene Londoner Meinungsforschungsinstitut Opinion Research Business (ORB) veranschlagte 2007 vor dem Hintergrund der Ergebnisse einer ORB-Bevölkerungsumfrage sogar mehr als eine Million Tote.

Dazu die Anmerkung:

Die Wahrheit zu schreiben, ist in unserem Land niemandem verboten. Interessierte Leser finden wahrheitsgemäße, realistische Darstellungen in kleineren Printmedien, z.B. in „DIE WELT“ (ca. 30 000 verkaufte Exemplare pro Tag) oder "Süddeutsche Zeitung" (ca. 65.000). - Allein die "BILD"-Zeitung lesen über 300.000 Menschen an jedem Tag. Dazu kommen 'linientreue' Informationen über das Fernsehen in viele Millionen Haushalte. - Gegen diese Meinungs-Übermacht hat die sachliche Wahrheit, wie sie in den kleineren Printmedien zu lesen ist, keine Chance!

Dass die Art der Berichterstattung in den Massenmedien nicht dem Zufall überlassen wird, dass ein System zur bewussten Gestaltung dahinter steht, gilt heute als bewiesen. - Wir kennen bereits das 'Gigantische System USA', das offensichtlich auch über diese Fähigkeiten verfügt.

Einige bekannte Elemente zur Manipulation des 'Wahlvolkes' wollen wir kurz vorstellen.

Der aufmerksame Nachrichtenkonsument wird sie in Berichterstattungen zu Kriegen, an denen Russland direkt oder indirekt beteiligt ist, offen oder verdeckt, regelmäßig wieder erkennen.

Da ist zuerst einmal

- die Deutungshoheit für wichtige Ereignisse in der der Weltpolitik,

Das 'Gigantische System USA' legt fest, welche Informationen das Wahlvolk über die Massenmedien erreichen, wer in einem Konflikt 'die Guten' und wer 'die Bösen sind. - Siehe auch ab Seite 4 in diesem Schreiben "Die Deutungshoheit....".

Daraus folgt das Element

- 'Wir sind die Guten', die anderen sind 'die Bösen'.

M. Lüders schreibt dazu:

"Das Grundmuster westlicher Interventionen hat sich über Jahrzehnte hinweg kaum verändert. Allem voran die Konfliktparteien in "gut" und "böse" zu unterteilen. Sobald ein Staat oder ein Regierungschef als "böse" gebrandmarkt ist, wird er (...) dämonisiert. Der Vergleich mit Hitler ist dabei ein effizientes Mittel zum Zweck." *Und an anderer Stelle:*

"Und selbstverständlich haben die Guten (*das sind die USA*), das Recht, die Bösen zu bestrafen, mit Hilfe etwa von Wirtschaftssanktionen. Immer in der leisen Hoffnung auf einen Regimewechsel." (Lit.2 S.7 und 8)

Wichtiger und häufig genutzter Teil dieses Elementes ist die

- schnelle (sofortige) Schuldzuweisung durch die 'Guten' an die 'Bösen'. - So schnell nach einem Ereignis, dass nicht der Hauch einer sachlichen Ursachenermittlung möglich wäre! - Ziel ist es, dass wir, das 'Wahlvolk' schnell und direkt erfahren, dass es wieder die 'Bösen' gewesen sind, die es immer waren! - Jüngstes Beispiel ist der Giftgasvorfall in Syrien, wo die USA sofort wussten, dass es Assad war! Dazu wurde als Vergeltungsschlag schnell noch ein Flugplatz zerbombt. - Unsere Medien berichteten entsprechend! - Siehe auch (Lit.1 S. ab 151) "Instrumentalisierung statt Aufklärung"

Die Geschichte lehrt es uns:

- Nur wer ein Land angreifen will, braucht ein 'Feindbild'!

Aus der Zeit der Nazi-Diktatur wissen wir, dass es wichtig ist, das 'Feindbild' mit einer langen Vorlaufzeit zum geplanten Angriffskrieg über die Massenmedien in die Gehirne der Menschen einzupflanzen und dafür zu sorgen, dass es sich mit der Zeit immer fester verwurzelt. - Damals war es 'die Gefahr aus dem Osten'.

Heute ist es wieder die 'Gefahr aus dem Osten' mit Russland als 'Reich des Bösen'. - Siehe auch Seite 22 in diesem Schreiben "Das Feindbild Russland".

Heute wie damals, ist es Aufgabe der Psycho-Strategen, dem 'Wahlvolk' glaubhaft zu machen, wie böse und gefährlich der 'Feind Russland' ist, dass er eine Bedrohung darstellt und dass ein (Angriffs-) Krieg zur 'Verteidigung der westlichen Welt' unbedingt geführt werden muss. - Zum 'Feindbild Russland' später mehr.

- 'Dumpfe Begriffe', wie 'Reich des Bösen', 'Schurkenstaat', 'Achse des Bösen', 'Diktator' und 'böser Diktator' sind weitere Elemente. Sie dienen dem Aufbau und der Festigung des 'Feindbildes'.

- Das Spektrum geht bis zur unverblühten, direkten Hetze, - wie sie seit Jahren in einigen deutschen Massenmedien gegen Präsident Putin und Russland immer wieder zu lesen ist. - Dazu ebenfalls später mehr.

- Wichtigstes Element der psychologischen Kriegsvorbereitung und -begleitung ist die Verbreitung von Lügen in allen Variationen, um den Angriffskrieg als legitim erscheinen zu lassen und die Zielsetzung des Krieges als Verteidigung darzustellen. Dazu gehören neben der Übertreibung von Taten der 'Bösen' gepaart mit der Verharmlosung der eigenen schlimmen Taten, gefälschte Kriegsankläge, Desinformation von Seiten der Politik und des Militärs, Verdrehung von Tatsachen, Suggestion, Tatsachen aus ihrem Zusammenhang reißen oder in falschem Zusammenhang darstellen, unzulässige Verallgemeinerungen sowie die Manipulation von Bildern, Filmen und Texten. Auch einfache primitive Lügen und Einiges mehr gehören dazu.

- Provokationen, mit dem Ziel dem Angegriffenen die Schuld zuzuschieben und ihn als Aggressor zu verunglimpfen, ist der 'Klassiker' unter den Elementen!

- Ein viel gebrauchtes Element ist die undifferenzierte, pauschale Verwendung allgemein bekannter Begriffe.

° z.B. Krieg: Die grundsätzliche Differenzierung gemäß der UN-Charta wäre:

> Jeder Angriffskrieg auf das Territorium oder die Souveränität eines Staates ist Unrecht im Sinne des Völkerrechtes und damit ein Verbrechen!

> Dagegen ist die Verteidigung von eigenem Territorium und Souveränität, auch mit Waffengewalt das gute (Völker-) Recht jedes angegriffenen Landes.

° Antiterroroperation ist der pauschale Begriff für Kampfeinsätze gegen Menschen, die sich gegen die Aggression wehren. - Im Ukraine-Krieg wurde und wird der Begriff für den Einsatz der Armee gegen Teile der eigenen Bevölkerung gebraucht. (Lit.1 S.145)

- Irreführende Begriffe mit positivem Klang beim 'Wahlvolk', wie

° 'Doppelmoral' (erinnert an Moral) wird in den Massenmedien zur Beschreibung der amerikanischen Kriegspolitik benutzt. - Doppelmoral bedeutet 'Scheinheiligkeit bzw. Heuchelei'. Das trifft den Kern! Siehe auch (Lit.1 S.47 bis 49)

° 'Weltpolizist' suggeriert, dass die USA auf der Grundlage der UN-Charta für die Einhaltung von Recht und Gesetz in dieser Welt kämpfen. Tatsächlich sind sie schlimmste Kriegsbrandstifter, die ohne Skrupel permanent gegen die Ziele und Grundsätze der UN-Charta verstoßen! - Dazu später mehr.

- Ein weiteres Element ist die Personifizierung in der Berichterstattung wie 'Saddam' anstelle Irak, 'Putin' anstelle 'Russland' oder Putins Truppen anstelle 'russische Truppen'.

- Bilder transportieren Emotionen, Emotionen bewegen Massen. Mit der Auswahl der Bilder und ihrer Deutung lässt sich jede Lüge als Tatsache darstellen.

- Man muss einfache Botschaften und starke Bilder oft genug wiederholen. Psychologen sagen, dass dieses Element immer wirkt. Durch ständige Wiederholung über Jahre und Jahrzehnte, wird erreicht, dass das Heer der Zweifler verunsichert wird, ob nicht doch etwas daran ist, dass Russland ein 'ewiger Aggressor' und 'Putin ein böser Diktator' ist.

- Die Lüge von Demokratie und Rechtsstaatlichkeit ist besonders hinterhältig.

Mit dem Begriff Demokratie verbinden die meisten Menschen, in den Ländern der Europäischen Union oder in den USA, gute persönliche Erfahrungen aus ihrem Lebensalltag. - Die positive Besetzung des Begriffes wird durch die Psycho-Strategen missbraucht, um dem 'Wahlvolk' Angriffskriege, wie z.B. im Irak, als 'gute und notwendige Tat' zu suggerieren, 'die dem irakischen Volk Demokratie und Wohlstand bringen wird'.

Heute weiß die Welt, dass es plumpe Lügen waren. (Anlage 5)

Warum ist es eine Lüge?

Egon Bahr fasste seine jahrzehntelangen Erfahrungen als Außenpolitiker so zusammen:

"In der internationalen Politik geht es nie um Demokratie oder Menschenrechte. Es geht immer um Interessen von Staaten". (Siehe Lit.1 S.19)

Zur Bestätigung der Feststellung Auszüge aus dem analytischen Teil einer Doktorarbeit. Sie sprechen für sich: „In Folge der (...) auf das World Trade Center (...) wurden die Gewalt-Regime Afghanistans und des Irak im Zuge des amerikanischen Strebens nach Verbreitung der Demokratie (...) beseitigt. (...) In beiden Staaten ist es den Besatzern nicht gelungen, eine Konsolidierung der neu geschaffenen demokratischen Strukturen zu erreichen. (...) Es gibt also offenbar bestimmte Faktoren (...) die über Erfolg oder Misserfolg solcher Demokratisierungsversuche mitentscheiden. Dieser Befund wirft Fragen nach den gesellschaftlichen, wirtschaftlichen, sozialökonomischen und kulturellen Bedingungen auf, die der Demokratisierung nach einer externen Intervention förderlich sind oder ihr im Wege stehen. (...) Die überwiegende Anzahl der Theorien geht von der Prämisse aus, dass Transition zur Demokratie ein Prozess ist, der von der Gesellschaft des betreffenden Landes selbst oder ihren Eliten angestoßen und vorangetrieben wird. (...) Einen nicht zu unterschätzenden Einfluss auf die politische Kultur haben die Religionen. (...) Auch Rechtsstaatlichkeit ist angesichts von Gewaltanwendung nicht-staatlicher Akteure unmöglich."

Der normale Menschenverstand erkennt,

dass auch die US-Psycho-Strategen genau wissen mussten, dass eine 'von außen durch militärische Intervention erzwungene Demokratisierung' nicht gelingen kann. - Sie wurde und wird als Vorwand zur Entfesselung von Kriegen und Farbrevolutionen bis heute missbraucht. - Immer mit dem Ziel 'Regimewechsel'.

- Die Loslösung der UN-Charta und anderer, auf ein friedliches Miteinander der Völker gerichteten Vertragswerke von ihrer, den Frieden fördernden Grundidee, ihrem 'Geist' kann man als 'Basiselement' ansehen. - Anstelle der Umsetzung nach 'Treu und Glauben' im Sinne der Ziele und Grundsätze einer Vereinbarung, wie es z.B. die Väter der UN-Charta vorgesehen hatten, werden einzelne Paragraphen 'formaljuristisch' ausgelegt, um dem 'Wahlvolk' tatsächliche Verstöße als Verhalten im Sinne des betreffenden Vertragswerkes darzustellen.

- Siehe die Darstellung zur Stationierung von 4000 Soldaten an der russischen Grenze in Bezug auf die NATO-Russland-Grundakte auf der Seite 24 in diesem Schreiben.

- Die unbedingte Unterdrückung der Schuldfrage auf Grundlage der UN-Charta ist Teil dieses Basiselementes.

In die gleiche Richtung geht

- die Lüge von der Friedenspolitik. Unsere Politiker wissen, dass 'Frieden zwischen den Völkern' vom 'Wahlvolk' mit übergroßer Mehrheit als Ziel der Politik gewünscht wird. Deshalb müssen sie dass, was sie tun, als Friedenspolitik darstellen.

Für echte Friedenspolitik gibt es ein Kriterium. Sie muss die Umsetzung der Charta der Vereinten Nationen zum Inhalt haben. Und zwar nach Treu und Glauben! Erfüllt sie das Kriterium nicht, ist es keine Friedenspolitik.

- Das Element 'Vergessen' setzt auf das 'kurze Gedächtnis' beim 'Wahlvolk'.

° Hier geht es vor allem darum, was nicht in den Schlagzeilen der Massenmedien auftaucht. Zum Beispiel Berichte über Leben und Leiden der Menschen in Russland infolge der Sanktionen.

° Es geht aber auch darum, was nach unumgänglicher, tagaktueller Berichterstattung ohne weitere Aufklärung möglichst klein gehalten oder schnell wieder in der Versenkung verschwinden muss. Beispiele sind die Geschehnisse beim Umsturz in der Ukraine oder die Folgen der Russland-Sanktionen auf die deutschen Milchbauern.

- Die Methode 'Verschwörungstheorie' ist die 'Schutzformel' zur Unterbindung eines sachlichen, tabulosen demokratischen Meinungsstreits in der Bevölkerung.

° Wenn kritische Meinungen aufkommen und nicht konsequent und nachhaltig gestoppt werden, kann das 'psycho-strategische Lügengebäude' über dem realen Kriegsgeschehen ins Wanken geraten. Zum Beispiel, wenn ein Gesprächsteilnehmer in einer Talkshow die westliche Kriegspolitik kritisch hinterfragt.

Die 'Schutzformel' dagegen: Einer der Gesprächsteilnehmer, etwa ein 'linientreuer' Journalist behauptet: „Das sind Verschwörungstheorien!“ Mit diesem kurzen Satz, der dem Kritiker Unsachlichkeit bzw. Polemik unterstellt, ist der kritische Beitrag aus dieser Talkrunde nachhaltig 'verbannt'. Eine sachliche Auseinandersetzung mit der Kritik ist verhindert. Das war das Ziel!

° Ein weiteres Beispiel ist die Wortschöpfung 'Putinverstehler'.

Ein normal denkender Mensch, der Zweifel an der deutschen Russland-Politik äußert, die gegen die allgemein verbreitete Lesart in den Massenmedien stehen, wird sofort mit dem Prädikat 'Putinverstehler' belegt. Das hat den Charakter eines Schimpfwortes. Damit wird er in die 'Ecke gestellt, wo die hingehören, die keine Ahnung haben, wovon sie reden'. Als Gesprächspartner ist er erst einmal abqualifiziert. Der kritische Zweifler 'verstummt', weil er erkennt, dass es keinen Zweck hat, Informationen aus den Massenmedien kritisch zu hinterfragen. - Die Psycho-Strategie hat (vorerst) funktioniert! - In den sozialen Medien im Internet kann man verfolgen, wie sich die kritischen Zweifler 'Luft machen'. - Und dass sie viel Zustimmung erfahren!

Im gleichen Sinn werden Wortschöpfungen wie 'Russlandfreund' oder 'Russlandromantiker' gebraucht.

° Auf kritische Fragen, die Loyalität der USA gegenüber Europa betreffend, wird der Frager bezichtigt einen 'Keil zwischen die USA und Europa treiben' zu wollen.

° Bei Fragen nach der tatsächlichen Gefährlichkeit Russlands muss man damit rechnen, als jemand, der durch die 'russische Propaganda' verblendet ist, gebrandmarkt zu werden.

Was sind Verschwörungstheorien?

"Professor Paul Craig Roberts*) gibt die simple Antwort: "Verschwörungstheorie bedeutet nicht länger, dass ein Ereignis durch eine Verschwörung erklärt wird. Stattdessen ist damit jede Erklärung gemeint, die von der Erklärung seitens der Regierung und ihrer Zuhälter in den Medien abweicht. Anders gesagt, sobald die Wahrheit für die Regierung (...) unbequem wird, wird sie zur Verschwörungstheorie umdefiniert."

**) Unter Präsident Ronald Reagan war Professor Paul Craig Roberts "Assistant Secretary of the Treasury" im US-Finanzministerium. (...) Außerdem war Roberts als Professor für Ökonomie am Center for Strategic and International Studies (CSIS) tätig (...).*

Das 'Feindbild Russland'

Aus der schlimmsten Zeit unserer deutschen Vergangenheit wissen wir es:

° Nur wer einen Angriffskrieg führen will, braucht ein 'Feindbild'!!

Unabhängig davon weiß der normale Menschenverstand selbstverständlich:

- Russland ist zuerst einmal ein ganz normales Land mit starken Seiten, mit Problemen und spezifischen Besonderheiten, wie es viele Länder auf unserer Welt gibt.

- Allerdings ist Russland mit rd. 17 Millionen Quadratkilometer, das größte Flächenland der Erde.

- Mit mehr als 26 Millionen Toten und einer weitgehend zerstörten Ökonomie war Russland im Zweiten Weltkrieg unvergleichbar schwerer geschunden als zum Beispiel die USA mit weniger als ½ Million Toten und praktisch ohne wirtschaftliche Schäden.

- Mit normalem Menschenverstand kann man davon ausgehen, dass Russland nicht besser, aber auch nicht schlechter ist, als etwa Canada, Frankreich oder auch Deutschland. - Aber was ist schon 'gut' oder 'schlecht'.

- Keinesfalls ist Russland ein Land mit dem man nicht normal und respektvoll zusammenarbeiten kann!

- Nach dem Ende des Kalten Krieges galt Russland über Jahre für seine europäischen Nachbarn, auch und vor allem für Deutschland als zuverlässiger Partner!

Daraus ergibt sich die Frage:

In wessen Interesse könnte ein 'Feindkurs' gegen Russland liegen? / Wer hat ein Motiv?

Die Antwort gibt der normale Menschenverstand:

- Im Interesse Deutschlands oder Europa? - Ganz sicher nicht!

- Bleiben noch die USA. Sie haben das Motiv 'Full-Spectrum Dominance'!

- Und Russland steht diesem Ziel im Weg!

Für die Feindpolitik gegen Russland, die 1997 mit der NATO-Osterweiterung offensichtlich wurde, findet der normale Menschenverstand keine andere vernünftige Erklärung, als die:

- Die USA hatten Russland ins Fadenkreuz genommen! - Ihr Ziel: Regimewechsel!

Heute weiß es die Welt:

- Das 'Gigantische System USA' sorgte dafür, dass die EU-Länder, maßgeblich auch Deutschland, als Erfüllungsgehilfen die US-Kriegspolitik unterstützen, obwohl diese Politik
- gegen die eigenen wirtschaftlichen Interessen gerichtet ist,
- Feindschaft und Krieg nach Europa bringt und damit
- gegen alle internationalen Vereinbarungen verstößt, die eine friedliche Entwicklung in Europa zum Inhalt haben. Dazu gehört an vorderer Stelle die Charta der Vereinten Nationen!

Bereits im Jahr 1983 bezeichnete der US-Präsident Reagen die damalige Sowjetunion als 'Reich des Bösen'.

Die Entwicklung angeschaut und 1 + 1 zusammengezählt, geht das heutige 'Feindbild Russland' auf diese Zeit zurück. - Bitte erinnern sie sich an Seite 20 in diesem Schreiben: "Das Grundmuster westlicher Interventionen hat sich über Jahrzehnte hinweg kaum verändert. Allem voran die Konfliktparteien in "gut" und "böse" zu unterteilen."

° Wie 'stark' ist Russland

Dazu einige Informationen und Fakten aus dem Internet und anderen Quellen. - ohne Kommentar:

"Das Ende des Kalten Krieges manifestiert sich im Verschwinden der UdSSR. Ihr Erbe hat ein inzwischen vergleichsweise schwaches Russland angetreten, (...)." *Und an anderer Stelle:*

"Die russischen Militärausgaben machen einen Bruchteil, genauer: ein Dreiundzwanzigstel, der US-Militärausgaben aus (...). Währenddessen wurden die USA, beginnend mit der Amtszeit Ronald Reagans, immer stärker." (Quelle Wikipedia / Polarität)

Außerhalb des Gebietes der ehemaligen Sowjetunion unterhält Russland lediglich 3 Militärstützpunkte (alle in Syrien). - "Zum Vergleich: Die USA unterhalten über 700 in mehr als 100 Ländern!" (Anl.2 / Titel 10 S.)

In der "ZEIT ONLINE" vom 11.März 2014 lesen wir unter der Schlagzeile

"Russland ist weiterhin ein ökonomischer Zwerg. (...) Mit anderen Worten, Russland spielt im Kontext der Weltwirtschaft eine mehr als bescheidene Rolle. (...) Es ist ein äußerst armes Land. (...) die meisten sind nach wie vor furchtbar arm. (...) In letzter Zeit ist außerdem das Wachstum der Volkswirtschaft fast zum Stehen gekommen." - (Als Folge der US- und EU-Sanktionen.)

Mit normalem Menschenverstand 1 + 1 zusammengezählt ergibt:

- Man kann ganz sicher davon ausgehen, dass Russlands Regierung und Militärführung die eigenen Defizite und auch die hohe wissenschaftlich-technische, wirtschaftliche und militärische Überlegenheit der USA, der NATO und des Westens genau kennen und anerkennen.

- Man kann genau so davon ausgehen, dass die russische Führung genau weiß, dass sie auf die wirtschaftliche Zusammenarbeit mit der westlichen Welt angewiesen ist.

Es gibt noch ein Indiz, gegen das 'Feindbild Russland und die Gefahr aus dem Osten':

Russland bemühte sich seit langem, auch nach der NATO Osterweiterung um eine Annäherung an die EU. (Lit.1 S.54)

Der normale Menschenverstand sagt: Wer sich annähern will, bedroht die Partner nicht!

Dass die EU, auch die deutsche Bundesregierung, diesen Bemühungen die kalte Schulter zeigte, war sicher schon ein Anzeichen für den Wandel in der deutschen Außenpolitik. (Siehe auch Lit.1 S.174 und 175).

- Dazu später mehr.

Es fällt schwer, ein plausibles Motiv dafür zu finden, weshalb Russland als 'böser Aggressor', seine Nachbarn bedrohen sollte. Spricht doch alles dafür,

was Altbundeskanzler Schröder im März 2015 in einem Spiegel-Interview sagte: Er kenne "niemanden, auch nicht in Russland, der so verrückt wäre, es auch nur in Erwägung zu ziehen, die territoriale Integrität Polens oder der baltischen Staaten infrage zu stellen."

Kriminalisten sagen es: Wenn man das Motiv kennt, führt es zum Täter!

Das Motiv der USA kennen wir und die vergangenen Jahre beweisen es:

Ihr Streben nach 'Full-Spectrum Dominance' war und ist das Motiv für immer neue Aggressionskriege.

Und jetzt ist Russland im Visier!

Der normale Menschenverstand erkennt es:

- Rund 70 Jahre nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges erfahren wir eine Neuauflage der 'Bedrohungslüge von der Gefahr aus dem Osten'! Heute dient sie zur Begründung eines verdeckt und mit neuartigen Angriffssystemen geführten Krieges der USA und der NATO, gegen Russland!

- Das Feindbild Russland ist als 'Produkt' der Deutungshoheit des 'Gigantischen Systems USA' leicht zu erkennen.

Der aufmerksame, nicht verblendete Nachrichtenkonsument wird heute feststellen,

- dass das 'Feindbild Russland', das Bild von der Bedrohung der westlichen Welt durch Russlands 'ständige Aggressionen' und Präsident Putin als 'böser Diktator' in unseren meinungsbildenden Medien offen oder verdeckt allgegenwärtig ist. (Siehe auch Lit.1 S.125 ff.)

- Er wird auch immer neue Aktivitäten erkennen, die eine allseitige Isolation Russlands in den internationalen Beziehungen schrittweise voran bringen. - Siehe dazu auch Seite 26 und 39 in diesem Schreiben.

Dass das in den Köpfen der Menschen nicht in gleichem Maße gelungen ist, zeigt die 'Glaubwürdigkeitskrise' unserer Leitmedien, als Folge der Berichterstattung über den Ukraine-Konflikt. - Dazu später mehr.

Zurück zur Realität:

Die kurze, 'scheinbar' friedliche Zeit in Europa

Der Kalte Krieg war beendet. Die europäischen Länder begannen die Vorbereitung einer gemeinsamen, friedlichen Zukunft.

- Im November 1990 unterschrieben 32 Regierungschefs, darunter die USA, die 'Charta von Paris'.

"Die Charta von Paris für ein neues Europa ist ein grundlegendes internationales Abkommen über die

Schaffung einer neuen friedlichen Ordnung in Europa nach der Wiedervereinigung Deutschlands und die Einstellung der Ost-West-Konfrontation.“ In der Präambel kann man lesen: "Das Zeitalter der Konfrontation und der Teilung Europas ist zu Ende gegangen. Wir (die Regierungschefs) erklären, dass sich unsere Beziehungen künftig auf Achtung und Zusammenarbeit gründen." (Quelle Wikipedia)

- Im November 1993 wurde die Europäische Union als großes Friedensprojekt gegründet. Eines der Gründungsziele war: Nie wieder Krieg in Europa!

- Im Mai 1997 wurde die „Grundakte über Gegenseitige Beziehungen, Zusammenarbeit und Sicherheit zwischen der Nordatlantik-Vertragsorganisation und der Russischen Föderation“ (NATO-Russland Grundakte) unterschrieben. Dort heißt es:

„Die NATO und Russland betrachten einander nicht als Gegner. Sie verfolgen gemeinsam das Ziel, die Spuren der früheren Konfrontation und Konkurrenz zu beseitigen und das gegenseitige Vertrauen und die Zusammenarbeit zu stärken.“

In diesen Jahren war die Russland-Politik der Bundesregierung noch Friedenspolitik auf der Grundlage der Ziele und Grundsätze der UN-Charta sowie der oben genannten Vertragswerke:

- Alle Seiten bemühten sich um die Gestaltung gutnachbarlicher Beziehungen.

- Vertrauensbildende Maßnahmen waren Gegenstand der Tagespolitik.

- Die Wirtschaftsbeziehungen entwickelten sich positiv.

- Russland galt als verlässlicher Partner.

- Selbstverständlich berichteten die Massenmedien positiv darüber.

- Für ein 'Feindbild Russland' gab es keinen Anlass.

Heute wissen wir es:

- Die normalen, gutnachbarlichen Beziehungen zwischen Europa und Russland standen der Durchsetzung des totalitären Machtanspruchs der USA im Wege.

- Bemühungen der Hypermacht, diese zu torpedieren, gehen auf die Zeit im Kalten Krieg zurück. Ein Beispiel ist das ständige Drängen der USA, die Abhängigkeit Europas vom russischen Erdgas stark zu reduzieren. (Erste Berichte dazu gehen auf die 1980iger Jahre zurück.)

Der Krieg der USA gegen Russland - ein Krieg der neuen Art, verdeckt geführt, mit 'Angriffs-Systemen einer neuen Generation'

Im Jahr 1997 hielten die USA die Zeit für gekommen:

"Die US-Regierung Clinton entscheidet, die NATO nach Osten zu erweitern."

"Der Historiker und Diplomat George F. Kennan bezeichnet die Entscheidung der Regierung Clinton, die NATO bis an die Grenzen Russlands zu erweitern als „verhängnisvollsten Fehler der amerikanischen Politik in der Ära nach dem Kalten Krieg“, weil „diese Entscheidung erwarten lasse, (...) dass sie einen schädlichen Einfluss auf die Entwicklung der Demokratie in Russland haben, dass sie die Atmosphäre des Kalten Krieges in den Beziehungen zwischen Osten und Westen wiederherstellen (...) wird.“

Heute wissen wir, dass es genau so gekommen ist!!

"In einem offenen Brief vom Juni 1997 an Clinton äußerten mehr als 40 ehemalige Senatoren, Regierungsmitglieder, Botschafter, Abrüstungs- und Militärexperten, darunter die Botschafter in Moskau Jack Matlock und Arthur Hartmann, ihre Bedenken gegen die geplanten Osterweiterungen der NATO. Die Unterzeichner befürchteten unter anderem, dass die Sicherheit und Stabilität in Europa in Gefahr gerät".
(Quelle Wikipedia)

Auch dass ist genau so gekommen!!

Der normale Menschenverstand erkennt:

Die NATO-Osterweiterung war eine ungeheuerliche, aggressive Provokation der USA und ihrer Erfüllungsgehilfen gegenüber Russland an dessen Grenzen. Ein Blick auf die Landkarte beweist die ernsthafte Bedrohungslage für Russland.

Gleichzeitig war es ein Bruch mit allen internationalen Vereinbarungen, die auf eine friedliche Entwicklung im 'Haus Europa' gerichtet waren.

Dazu die Frage:

- Was schrieben die Massenmedien?

- USA verstoßen gegen die Ziele und Grundsätze der UN-Charta? - Weit gefehlt!

Die US-Psycho-Netzwerk-Strategen hatten ihre Arbeit getan. Die meinungsbildenden Medien waren bereits im 'Feindbild Modus' gegen Russland! Sie schrieben und tönten: Russland ist der 'böse Aggressor'.

Heute wissen wir es. Spätestens die Ereignisse in der Ukraine haben es bewiesen:

Das Jahr 1997 brachte die Wende zum Krieg in Europa und die Medien taten das Ihre, um die schlimme Tatsache vor dem 'Wahlvolk' zu verschleiern!

1 + 1 zusammengezählt,

ist dieser Krieg - in logischer Konsequenz - der nächste aggressive Schritt der USA.

Die Welt kennt das Motiv und sie machen kein Geheimnis aus ihrem Ziel: 'regime-change' in Russland!

Michael Lüders (Lit.2 S.37) stellt fest: „Der rote Faden in der Dramaturgie Washingtons ist (...) kaum zu übersehen:

Keine Macht (...) zu dulden, die andere als amerikanische und westliche Interessen vertritt.“

Mit dem heutigen Wissen, wozu die Hypermacht USA imstande ist, mit welchen Mitteln und Methoden das 'Gigantische System USA' arbeitet, lassen sich wichtige Details ihres 'Russlandfeldzuges' beschreiben:

- Zuerst musste das 'Feindbild Russland' aufgebaut und in den Köpfen des 'Wahlvolkes' verankert werden.

Zahlreiche Journalisten haben es offen gelegt und

der normale Menschenverstand erkennt jetzt deutlich,

wie die US-Strategen die NATO-Organisation als Teil ihres gigantischen Systems genutzt haben und nutzen, um Deutschland, die europäischen, auch die osteuropäischen Regierungen in ihre aggressiven Ziele gegenüber Russland einzubinden:

- Gutnachbarliche Beziehungen der Grenzstaaten zu Russland störten die aggressiven Pläne der USA.

- Die Kriegsplanungen der US-Strategen erfordern konsequent russlandfeindliche

Regierungen in den Nachbarländern. Deshalb setzten sie die Fähigkeiten ihres 'Gigantischen Systems USA', wie Farbrevolutionen, als Entwicklungshilfe oder Demokratieförderung getarnte Finanzierung der Opposition und andere Geheimdienstaktivitäten ein, um in diesen Ländern USA-hörige und russlandfeindliche Regierungen zu installieren.

- Dass die neuen, US-hörigen Regierungen 'gebetsmühlenhaft' wiederholen, wie sie sich durch Russland bedroht fühlen, verbunden mit der Bitte um militärische Unterstützung gegen den 'Aggressor Russland', ist als Teil des verdeckten Krieges gegen Russland leicht zu erkennen.

Die Entwicklung in den letzten Jahren zeigt es:

Immer wenn die europäischen Staaten 'zögern', springen die USA direkt ein. Sie liefern Waffen, anderes Kriegsgerät und 'Berater'. So forcieren sie kontinuierlich die militärische Bedrohung gegenüber Russland. - Seit Jahren zunehmend mit Unterstützung der deutschen Politik! - Und heute rollen amerikanische Panzer an Russlands Grenze!

Dazu die Fragen:

- Ist die NATO-Osterweiterung ein Schritt auf dem Weg zu einer neuen friedlichen Ordnung in Europa, gemäß der 'Charta von Paris'? - Eindeutig Nein!

- Dient sie dem Ziel der NATO-Russland-Grundakte, dem Abbau der Ost-West-Konfrontation?
- Eindeutig Nein!
- War es ein bewusster Verstoß der westlichen Militär-Allianz gegen die Ziele und Grundsätze der UN-Charta?
- Eindeutig Ja!

Der normale Menschenverstand erkennt die traurige Tatsache:

- Die NATO-Osterweiterung war der Abbruch des politischen Willens der westlichen Allianz zum Aufbau einer neuen Friedensordnung in Europa.
- Sie war auch der Bruch mit den Zielen und Grundsätzen der UN-Charta!

- Provokation und Konfrontation in Wort und Tat wurden zu Merkmalen der westlichen, auch der deutschen Politik gegenüber Russland! - Siehe dazu auch Seite 32 "Die deutsche Politik ...".

Einige aktuelle Ergänzungen:

- In unseren Massenmedien wird der Ausbau des Bedrohungspotentials gegen Russland, zum Beispiel Raketenabschussbasen in Polen, der Tschechischen Republik und im Kaukasus oder die Stationierung weiterer 4000 Soldaten, deutscher Artillerie, amerikanischer Panzer und anderem schwerem Kriegsgerät an Russlands Grenzen als 'defensiv' dargestellt.
- In der ZEIT ONLINE vom 8. Juli 2016 lesen wir: "Die insgesamt etwa 4000 Soldaten sollen immer wieder ausgetauscht werden, um nicht durch eine permanente Präsenz an der Nato-Russland-Grundakte von 1997 zu rühren. Künftig werden jedoch stets westliche Truppen an der Nato-Ostgrenze stehen (...)."

Der normale Menschenverstand kann dazu nur feststellen:

- Raketenabschussbasen, 4000 Soldaten dazu Panzer und Kanonen an Russlands Grenze zu bringen, ist eine weitere Eskalation der Bedrohung Russlands durch die USA und die NATO.
- Eine ständige Truppenpräsenz an der russischen Grenze bleibt ein Verstoß gegen die NATO-Russland-Grundakte. Wenn einige Soldaten immer wieder ausgetauscht werden, ändert das nichts an der Bedrohung Russlands!
- Es ist 'Verdummung des Wahlvolkes und ein Verstoß gegen internationale Vereinbarungen, allem voran gegen die UN-Charta!

Damit haben wir auch hier '*jene*' gefunden, die den Krieg gegen Russland ausgelöst haben und voran treiben. Es sind, wie bereits im IRAK und in Syrien, die USA, unterstützt durch ihre Erfüllungsgehilfen, darunter auch die deutsche Bundesregierung!

Nach zwei fürchterlichen Weltkriegen ist der 'Dritte Weltkrieg auf Raten' in Europa angekommen!

Was hat der Ukraine-Konflikt mit dem verdeckt geführten Krieg der USA gegen Russland zu tun?

Zur Einstimmung auf die 'langjährige Tradition' der Aktivitäten des 'Gigantischen Systems USA' in der Ukraine erinnern wir an (Lit.1 S.77 bis 86) "CIA: sechzig Jahre Erfahrung in der Ukraine"

Zum Thema:

In seiner Rede zur Lage der Nation, im Januar 2015, sagte US-Präsident Obama wörtlich:

"Im vergangenen Jahr, als wir die harte Arbeit der Verhängung von Sanktionen zusammen mit unseren Verbündeten taten, (...) Heute ist es Amerika, das mit unseren Verbündeten stark und vereint steht, während Russland isoliert ist, mit seiner Wirtschaft in Trümmern."

(Google-Übersetzung / Originaltext in Anlage 7)

Richtig zugehört, hat uns der US-Präsident gesagt:

Die USA haben hart dafür gearbeitet, Sanktionen gegen Russland zu verhängen und das Land international zu isolieren!

Der normale Menschenverstand erkennt es:

Damit hat er die Ziele genannt, die mit dem Ukraine-Konflikt erreicht werden sollten!

Die Sanktionen gegen Russland sowie die Isolation des Riesenlandes in den internationalen Beziehungen waren nicht die Folgen des Konfliktes. Sie waren das geplante Ziel!

Und die Welt weiß es:

Der Ukraine-Konflikt wurde durch die USA angezettelt, um einen Vorwand zu schaffen, der es ihnen erlaubt, Sanktionen und die internationale Isolierung Russlands durchzusetzen.

Mit dem Wissen von heute 1 + 1 zusammengezählt ergibt das:

Nach der NATO-Osterweiterung war die zweite Orange-Farbrevolution in der Ukraine ein weiterer, geplanter aggressiver Schritt der USA in ihrem Krieg gegen Russland.

Der normale Menschenverstand erkennt auch:

Die US-Strategen hatten die Halbinsel Krim längst im Auge.

Im Zuge der Berichterstattung über die Farbrevolution half das 'Gigantische System USA' die realen Fakten so 'umzudeuten', dass dem deutschen 'Wahlvolk' Russland, als 'böser Aggressor', der gegen die UN-Charta verstößt, präsentiert werden konnte. Bis heute werden feindliche Aktionen gegen Russland damit begründet!

Worum geht es für Russland?

Auf der Halbinsel Krim liegt mit Sewastopol der wichtigste Stützpunkt der russischen Schwarzmeerflotte. Deren Tradition mehr als 200 Jahre zurück reicht.

Dort befinden sich militärische Einrichtungen der russischen Armee, wie Truppenübungsplätze, Sanitätszentren, Flugplätze, Kommunikations- und Radaranlagen.

Der eisfreie Hafen sichert Russland den schnellen Zugang zum Mittelmeer und in den Indischen Ozean.

Der gestürzte Präsident Janukowitsch garantierte die Stationierung russischer Truppen auf der Krim bis 2042.

Doch Russland hat berechnete Zweifel an der heutigen Kiewer Vertragstreue. Schon 2008, mitten in der Georgien-Krise, drohte der damalige prowestliche Präsident Viktor Juschtschenko mit der Sperrung der Krimhäfen. (Siehe auch Lit.1 S.22)

Der normale Menschenverstand sagt es:

Die US-Kriegsstrategen haben es darauf angelegt, dass Russland die Halbinsel Krim niemals der 'Feindpartei' in diesem Krieg überlassen konnte. - Für Russland gab es kein Entrinnen aus dieser hinterhältigen Zwickmühle!

° Was man über die Halbinsel Krim und deren angebliche Annexion durch Russland wissen sollte: (Quelle Wikipedia)

- 1695 eroberte Zar Peter I. für Russland einen Zugang zum Schwarzen Meer. In dieser Zeit liegen die Wurzeln der heutigen russischen Schwarzmeerflotte.

- 1783 unter Zarin Katharina II. wurde die Halbinsel Krim ein Teil Russlands. - Das währte 170 Jahre.

- 1954 verschenkte der Sowjetführer Nikita Chruschtschow die Krim an die Ukraine. An der völkerrechtlichen Rechtmäßigkeit dieser Schenkung gibt es bis heute berechnete Zweifel. - Während der Zeit der Sowjetunion war es allerdings unerheblich, zu welcher Sowjetrepublik die Krim gehörte.

- Nach dem Zusammenbruch der Sowjetunion akzeptierte Russland die Zugehörigkeit der Krim zur Ukraine.

- Die militärischen Interessen Russlands, vor allem im Gebiet um Sewastopol wurden durch einen Pachtvertrag geregelt.

Unabhängig davon blieb die Krim trotz vieler Ukrainisierungsversuche, von der russischen Mehrheit dominiert. (Ca. 77% der Bevölkerung sprechen russisch. 58% davon sind Russen.)

- Seit 1991 ist die Krim autonomes Gebiet, mit Regionalparlament und eigenem Ministerpräsidenten.

- Seit 1994 als 'Autonome Republik Krim'.

- In den zahlreichen Wahlen, zuletzt im November 2011, gab es den Trend, dass die Krim-Bewohner mit großer Mehrheit für pro-russische und nicht für pro-westliche Kandidaten stimmten.

2014 entfachten die USA die zweite Orange Farbrevolution in der Ukraine:

- Man kann sicher davon ausgehen, dass die Mehrheit der Krim-Bewohner Angst vor dem hatten, was nach dem pro-westlichen und russlandfeindlichen Putsch in Kiew auf sie zu kam.

Wir lassen uns von den Autoren die Zusammenhänge erklären (Lit.1.S.51 und 52):

"Nach dem mit Gewalt erzwungenen Regierungswechsel in Kiew stimmten die Bewohner der Halbinsel Krim (in einem Referendum) mit großer Mehrheit zum Beitritt zur russischen Föderation. Dass die legal auf der Krim stationierten russischen Soldaten zur Sicherung der Wahllokale ihre Kasernen verließen, wurde von westlicher Seite als Einschüchterungsversuch gewertet, der die Legitimität des Volksbegehrens zweifelhaft mache. Als Russland das Beitrittsersuchen umgehend annahm, nannte der US-Außenminister John Kerry dies >>einen beispiellosen Akt der Aggression<<** (...).

Vielmehr hatte Russland (...) zu einer Variante gegriffen, die der Gegner (EU, NATO und USA) zuvor schon selbst angewendet hatte."

Und an anderer Stelle

"(...) der Präzedenzfall für die Akzeptanz solch separatistischer Volksbegehren (*wurde*) im Fall des Kosovos von niemand anderem geschaffen als von den USA, der Nato und der EU selbst, (...)."

Auch der Bruch des Völkerrechts durch Russland, der im Zuge des Beitritts der Krim von Politik und Medien angeprangert wurde, war so nicht richtig!

(...) wie Professor Reinhard Merkel, Rechtswissenschaftler an der Universität Hamburg, in der FAZ nüchtern feststellt:"

"Hat Russland die Krim annektiert? Nein.

Waren das Referendum auf der Krim und deren Abspaltung von der Ukraine völkerrechtswidrig? Nein.

Waren sie also rechters? Nein; sie verstießen gegen die ukrainische Verfassung (aber das ist keine Frage des Völkerrechts).

Hätte aber Russland wegen dieser Verfassungswidrigkeit den Beitritt der Krim nicht ablehnen müssen? Nein; die ukrainische Verfassung bindet Russland nicht.

War dessen Handeln also völkerrechtsgemäß? Nein; jedenfalls seine militärische Präsenz außerhalb seiner Pachtgebiete dort war völkerrechtswidrig.

Folgt daraus nicht, dass die von dieser Militärpräsenz erst möglich gemachte Abspaltung der Krim null und nichtig war und somit deren nachfolgender Beitritt zu Russland doch nichts anderes als eine maskierte Annexion? Nein."

"So viel zur eigentlichen Rechtslage, die sachlich betrachtet nicht zu einem völligen Freispruch für Russland führen kann, aber auch weit entfernt ist von einer Verurteilung für einen 'beispiellosen Akt der Aggression'**."

**Genauso undifferenziert wird es aber dem deutschen 'Wahlvolk' bis heute in unseren Massenmedien präsentiert. - Gerade eben wieder zur Begründung für die Stationierung von 4000 NATO-Soldaten an Russlands Grenzen.

Der normale Menschenverstand erkennt es:

Am Beispiel der Farbrevolution in der Ukraine und der sogenannten Annexion der Krim wird die Deutungshoheit der USA für diesen Teil der Weltpolitik deutlich, wie selten zuvor.

Zurück zur Orange Farbrevolution . - Hier noch einmal der Ablauf in Kurzfassung:

- US-Geheimdienste organisierten die 2. Orange Revolution in Kiew.
- Zig tausend anständige Menschen demonstrierten für politische Veränderungen im Land.
- Die demokratisch gewählte Regierung Janukowitsch musste einlenken.
- In Verhandlungen, wurde ein Kompromiss zur friedlichen Übergabe der Macht an die Opposition gefunden. (Außenminister Steinmeier war federführend daran beteiligt.)
- Die ehrlichen Maidan-Aktivisten unterstützten den Kompromiss. Damit gab es keinen Grund mehr, weiter zu demonstrieren.

An dieser Stelle müssen wir noch einmal an die NATO-Osterweiterung erinnern und

1 + 1 zusammenzählen:

- Die US- Strategie erforderte eine konsequent, kompromisslos-russlandfeindliche Regierung in Kiew.

- Eine neue Regierung des 'friedlichen Kompromisses' hätte das wichtigste Ziel der USA gefährdet: Die Verhängung der Sanktionen gegen Russland!

Es kam, wie es in der Kurzanleitung für postmoderne Staatsstrieche beschrieben ist (Lit.1 S.70):

"Falls die Farbrevolution scheitert, bereite eine Militäraktion vor."

Mit den Scharfschützen, die von Kiews Dächern gleichermaßen Regierungskräfte und Demonstranten beschossen, wurde verhindert, dass die Farbrevolution scheitert.

- Dutzende Menschen mussten dafür sterben. Gewalt und Chaos überlagerte die Proteste. Der demokratisch gewählte Präsident musste fliehen.

Bitte lesen Sie dazu (Lit.1 S.87 bis 95) "Tod auf Bestellung: Regimewechsel durch Scharfschützen".

- Eine Regierung des 'friedlichen Kompromisses' kam nicht zustande! - Das Ziel war erreicht!

Der Auftraggeber für die Scharfschützen wurde bis heute nicht ermittelt.

Die Frage: Wer hatte ein Motiv?

Außer den USA ist niemand zu erkennen, dem diese mörderische Aktion ins Konzept gepasst hätte.

1 + 1 zusammen gezählt,

war der Einsatz der Scharfschützen eine 'operative Maßnahme' der US-Strategen. Sie wurde notwendig, um das Ziel, die Sanktionen gegen Russland, sicher zu stellen.

Dem Chaos und der Gewalt auf dem Maidan folgte eine 'pseudo-demokratische' Veranstaltung im Kiewer Parlament, die für das aufgeklärte 'Wahlvolk' in Deutschland als 'Inszenierung' leicht zu erkennen war.

Heute wissen wir, dass es eine weitere 'operative Maßnahme' der US-Strategen war.

In (Lit.1 S.87 bis 95) ist der tatsächliche Ablauf der Ukraine-Ereignisse beschrieben.

Das Fazit der Autoren (S.94) zur Amtsenthebung von Präsident Janukowitsch:

"Juristisch gesehen, handelte es sich eindeutig um einen Staatsstreich!"

Das heißt: ein durch die USA von außen herbeigeführter Putsch, bei dem das 'Gigantische System USA' viele seiner Fähigkeiten einsetzen musste.

Kurze Zeit später hatten die USA mit P. Jazenjuk einen neuen Regierungschef in Kiew installiert*, der an seiner russlandfeindlichen Position keine Zweifel aufkommen ließ.

** Den Beweis dafür liefert ein an die Öffentlichkeit gelangtes Telefonat zwischen der stellvertretenden Außenministerin der USA, Victoria Nuland und dem amerikanischen Botschafter in der Ukraine George Pyatt. (Es war das Gespräch, in dem V. Nuland drastisch ausdrückte, was sie von den Bemühungen um eine friedliche Machtübergabe hält: "Sch... auf die EU.")*

U.a. sagte V. Nuland zu G. Pyatt: "Ich denke nicht, dass Klitschko in die Regierung gehen sollte." Und weiter äußert sie: "Jaz (Jazenjuk) ist derjenige, der Erfahrung mit der Wirtschaft hat..." (Quelle Wikipedia)

In den Massenmedien wurde uns, dem deutschen 'Wahlvolk' der 'Präsidenten-cange' als demokratischer Akt beschrieben. Der Putsch sowie das Ränkespiel der USA und ihrer Erfüllungsgehilfen wurden weitgehend ausgeblendet. - Ein weiteres Beispiel für die 'Umdeutung der Realität' im Interesse der US-Strategen. - Siehe auch ab Seite 4 in diesem Schreiben.

Der Rest lief dann vielleicht nicht ganz, aber doch 'nach Plan' für die US-Strategen.

- Der Anschluss der Krim Russland erfolgte auf friedlichem Weg.

- US-Politiker, genauso wie die deutschen, sprachen von Annexion und dem 'ewigen Aggressor Russland', der bestraft werden muss.

- Die Sanktionen wurden verhängt. Auf dem Finanzsektor sind sie so umfassend und tiefgreifend, wie es nur dem international vernetzten 'Gigantischen System USA' möglich ist!

Anfang 2015 konnte der US-Präsident seiner Nation stolz berichten: Das Ziel ist erreicht!

- Die Sanktionen zeigten sehr schnell die beabsichtigte Wirkung. - Russlands Wirtschaft liegt am Boden!

- Russland ist international isoliert!

Wenn es noch eines Beweises bedurfte, dass die USA einen verdeckten Angriffskrieg der 'modernen Art' gegen Russland führen, - mit dem Ukraine-Konflikt ist er erbracht! - Dank der Recherchen verantwortungsbewusster Journalisten, ist die Wahrheit zu allen wichtigen Ereignissen in diesem Konflikt heute aufgeklärt.

Damit kennen wir 'jene', die auch den Ukraine-Konflikt ausgelöst haben. Es sind, wie schon im Irak, Syrien und vielen anderen Kriegsschauplätzen, die USA auf ihrem Weg zur Durchsetzung der 'Full-Spectrum Dominance'.

Die Schuldfrage ist auf der Grundlage der UN-Charta und mit normalem Menschenverstand eindeutig zu beantworten:

Schuld ist zuerst der Angreifer, der Aggressor, das sind die USA! Sie allein verfügen über die Mittel, Methoden und Netzwerke. - Sie allein haben auch das Motiv! - Und sie machen kein Geheimnis aus ihrem aggressiven Ziel 'regime-change'!

Das gilt für Russland genauso, wie es für den Irak galt und für Syrien gilt.

Zur Ostukraine

Mit allem, was wir heute wissen, erkennt der normale Menschenverstand den roten Faden:

Was in der Ostukraine abläuft, ist Teil des Krieges, den die USA gegen Russland führen:

Wie schon in Syrien, wollten sich viele Menschen, vor allem diejenigen, die den rechtmäßigen Präsidenten Janukowitsch gewählt hatten, dem Putsch in Kiew nicht anschließen. Dadurch ist der 'Schwarmeffect' vom Maidan gar nicht erst in der Ostukraine angekommen. Offensichtlich trauten die Menschen aus der Ferne der neuen Regierung in Kiew nicht. Sie hatten dafür realistische Gründe:

Dass die neue US-hörige Regierung Jazenjuk eine kompromisslos-feindselige Politik gegenüber Russland als Land, aber auch gegen alles, was mit 'russisch im weitesten Sinne' zu tun hat, betreiben wird, wurde den Menschen in der Ostukraine und auf der Krim schnell klar gemacht:

Als eine seiner ersten Handlungen stimmte das neue Parlament in Kiew dafür, Russisch als Amtssprache in diesen Regionen abzuschaffen. - Damit wurde Entscheidendes dafür getan, den überwiegenden Teil der Bevölkerung in der Ostukraine endgültig gegen die neue Regierung in Kiew aufzubringen!

Und genau in diesen Gebieten ist die Farbrevolution, und damit der Vormarsch der USA bis an die Grenzen Russlands, stecken geblieben. - Das musste (aus Sicht der USA) unbedingt korrigieren werden!

US-Berater sorgten dafür, dass sofort Krieg (als Mittel der Politik) zur Lösung des Problems begonnen wurde. Verhandlungen und Kompromisse hätten das Ziel (Vormarsch bis an die Grenzen Russlands) gefährden können. Deshalb wurden unverzüglich Ukrainische Truppen gegen die eigene, ukrainische Bevölkerung in Marsch gesetzt. (In Lit.1 ab S.143 finden Sie dazu aufklärende Recherchen.)

Die so umgedeutete Realität liest und hört das deutsche 'Wahlvolk' ständig in den meinungsbildenden Medien.

Was bedeuten die tiefgreifenden Sanktionen für Russland?

Wir erinnern uns an den Artikel aus "DIE WELT" vom 22.9.2010 - Siehe auch Seite 13 in diesem Schreiben. "Die Ökonomie ist die Lebensader jeder Gesellschaft. Sie zu durchtrennen ist ein Akt der Barbarei. (...)" Die Verhängung eines solch drakonischen Embargos (*gegen den Irak*) hätte man als einen tragischen Fehler abtun können, wäre es rechtzeitig wieder beendet worden.

Dessen jahrelange Fortsetzung war ein ungeheuerliches Verbrechen - vielleicht das schlimmste, das westliche Demokratien in den letzten Jahrzehnten verübt haben.

Und an anderer Stelle:

"Es ist kein Geheimnis, dass die unmenschlich harten Sanktionen Teil der 'US-Politik der Regimewechsel' waren. Sie sollten bewirken, dass das irakische Volk mit einer Revolte die Regierung Saddam stürzt. Das geschah nicht." - Dem folgte am 20. März 2003 der völkerrechtswidrige Krieg der USA gegen den Irak.

Zurück nach Russland:

Hier leben rund 145 Millionen Menschen. Mit der 'Zertrümmerung der Wirtschaft' wurden und werden Millionen Arbeitsplätze und damit die Existenzgrundlage für viele dieser Menschen zerstört.

Was hat Russland den totalen Sanktionen entgegensetzen?

Wie die bitteren Erfahrungen aus dem Irak zeigen: Auf Dauer sicher nicht viel, was den einfachen Menschen ernsthaft helfen könnte!

Eine totale Abkoppelung von der westlichen Weltwirtschaft, vom internationalen technischen Fortschritt würde jedes Land hart treffen, auch Deutschland. - Für die ohnehin schwache russische Wirtschaft und die Menschen im Land ist es vermutlich eine Katastrophe. (Dass die deutsche Öffentlichkeit über Russland und die Not der Menschen kaum etwas erfährt, ist als Teil des 'Feindbildes Russland' leicht zu erkennen.)

Dazu die Frage:

Was wollen die USA mit den unmenschlich harten Sanktionen erreichen?

Wir kennen die Antwort aus dem Irak:

Die Destabilisierung Russlands! - Was denn sonst?

Man stelle sich ein destabilisiertes Russland vor. - Mit Bürgerkrieg, Terror und allem was wir bereits aus dem Irak und den anderen Gebieten kennen, die durch militärische Interventionen der USA und ihrer Helfer destabilisiert wurden. Es wäre ganz sicher eine Katastrophe vor unserer Haustür und für Europa!

Dazu die sorgenvolle Frage: Welcher Anteil davon würde wohl die USA treffen??

Und was wird aus den Menschen in Russland?

Eine Vorschau auf die nächsten 10 bis 20 Jahre, die sich aufdrängt:

Sie werden sich so verhalten, wie die im Irak oder in Syrien.

- Die einen werden zusehen, wie sie klar kommen.

- Andere werden sich wehren. Sie werden die USA und ihre europäischen Erfüllungsgehilfen hassen und auf Rache sinnen. Diese Menschen werden mit allen Mitteln gegen die kämpfen, die ihnen, ihren Familien und ihrer Heimat das angetan haben.

- Wieder Andere werden aus den katastrophalen Verhältnissen fliehen. Bei 145 Millionen Menschen sind da einige zig Millionen Flüchtlinge zu erwarten von denen viele wissen, wo Deutschland liegt!

Aber so weit sind wir, Gott sei Dank, noch nicht. Vielleicht gibt es doch einen Weg, der von diesem Krieg gegen Russland zurück zu normalen, sachlichen Beziehungen führt.

- Siehe auch Teil 3 ab Seite 44 in diesem Schreiben.

Wie steht es heute um das Völkerrecht?

Bemühungen der Völker, rechtliche Regeln für ihr Miteinander in dieser Welt zu finden, reichen bis in die Antike zurück. Seit 1945 gilt die Charta der Vereinten Nationen als wichtigste Rechtsquelle des Völkerrechts. Oberstes Ziel ist die Gestaltung eines friedlichen Miteinanders aller Völker auf unserer Erde. Wichtigste Regel ist ein allgemeines Gewaltverbot, dass jedem Staat einen Angriffskrieg verbietet. (Quelle Wikipedia Völkerrecht)

Dazu die Feststellung mit dem Wissen von heute:

Wir kennen die USA als schuldigen Aggressor am Irak-Krieg, am Krieg in Syrien, dem verdeckten Krieg gegen Russland, an der Ukraine-Krise, und vielen anderen Kriegsbrandherden. Wir kennen auch das Leid, dass damit Millionen unschuldiger Menschen zugefügt wurde. - Eine Verurteilung des Aggressors durch die Weltgemeinschaft gab es indes nie!

Das eine tabu-lose, sachliche Diskussion nie zustande kam, ist ganz sicher den Fähigkeiten des 'Gigantischen Systems USA' zuzuschreiben. - Siehe ab Seite 4 in diesem Schreiben "Strikte Geheimhaltung...".

1 + 1 zusammen gezählt, zeigt sich dieses Bild:

Zur Durchsetzung ihrer 'Politik der Regimewechsel' setzen sich die USA über alle Regeln der UN-Charta, die auf Gewaltverzicht, Ausgleich und Entspannung in den internationalen Beziehungen orientieren, rigoros hinweg.

Dazu sagt der normale Menschenverstand:

Die Charta der Vereinten Nationen stand und steht dem Ziel der USA, die totale Herrschaft über unsere (noch) bunte, schöne Welt zu erlangen im Wege.

Deshalb kann man davon ausgehen, dass die Demontage der UN-Charta eines der Ziele der US-Kriegsstrategen war und ist.

Heute wissen wir,

dass die USA genau das systematisch voran getrieben haben!

Recherchen kritischer Journalisten haben in den vergangenen Jahren ausreichend Beweise für diese Aussagen geliefert. In (Anlage 2) Titel 5, z.B. beschreibt der Autor, wie die USA und die NATO seit Jahrzehnten die UNO systematisch sabotieren.

Das wirft die Fragen auf:

- Ist die Charta der Vereinten Nationen, als Instrument zur Sicherung des Friedens auf unserem Globus durch die USA und ihre Erfüllungsgehilfen in der NATO weitgehend ausgeschaltet worden?

- Ist die UN-Charta in ihrer Friedens-Funktion in Gefahr - oder schon fast tot?

Der normale Menschenverstand gibt die schlimme Antwort auf beide Fragen: - Eindeutig Ja!

Überliefert ist ein Satz des damaligen UN-Generalsekretärs Perez de Cuellar, den er am ersten Tag der US-Luftangriffe auf Bagdad äußerte:

Dies ist eine Niederlage der Vereinten Nationen."

(Quelle Bundeszentrale für politische Bildung vom 2.6.2003)

Aber das war nur der Anfang vom Dritten Weltkrieg auf Raten. - Es sollte noch viel schlimmer kommen!

Gut 25 Jahre nach dem Ende des Kalten Krieges wissen wir es:

Der Irak-Krieg war der letzte, für den die USA vor der Völkergemeinschaft eindeutig als Aggressor benannt werden konnten. - Dass sie sich rigoros darüber hinweg setzten und den Irak-Krieg tatsächlich begonnen haben, beweist ihre Rolle als skrupelloser Aggressor!

Heute ist es den US-Strategen gelungen, ein raffiniertes Angriffs-System (Farbrevolutionen) zu entwickeln, mit dem ab dem Jahr 2000 die aggressive Politik der Regimewechsel verdeckt geführt werden konnte.

Mit dem Einsatz dieses Angriffs-Systems wurde die wichtigste Regel der UN-Charta - das allgemeine Gewaltverbot vorsätzlich unterlaufen.

Das 'Gigantische System USA' sorgte dafür, dass ihre (*der USA*) 'Kriege der neuen Art' unter Einsatz der 'Angriffswaffe Farbrevolution' durch das 'Wahlvolk' lange nicht als solcher erkannt werden konnte.

Die strikte Geheimhaltung aller Aktionen in Verbindung mit der Manipulation wichtiger Medien, verhinderte über Jahrzehnte eine umfassende Aufklärung!

So konnte die aggressive US-Politik vor dem 'Wahlvolk' bis heute unter dem Deckel gehalten werden!

Trotz allem gilt bis heute das Leitwort vom Papst Johannes Paul II:

>>Das Völkerrecht: Ein Weg zum Frieden<<.

"Es ist daran festzuhalten: Das Völkerrecht hält die Mittel bereit, auftretende Konflikte zwischen den Staaten zu lösen. Wir dürfen nicht nachlassen, die Gültigkeit des Völkerrechts und seiner Mechanismen zu unterstreichen."

(Quelle: "50 Jahre Welttag des Friedens" der Deutschen Bischofskonferenz, Seite 11)

Die deutsche Politik und Außenpolitik

Wir beginnen mit einigen Grundsätzen, wie sie für die Beziehungen zwischen den europäischen Ländern im Bewusstsein des 'Wahlvolkes' bis heute normal sind:

- Deutsche Politik auf der Grundlage unserer Verfassung ist auf Ausgleich und Entspannung in den internationalen Beziehungen ausgerichtete Friedenspolitik.

- Gegenstand ist die Umsetzung der Ziele und Grundsätze des Völkerrechtes, wie sie in der Charta der Vereinten Nationen festgeschrieben sind.

- Friedenssicherung und der Verzicht auf jegliche Form von Gewalt stehen an erster Stelle. Es folgen

- die wirtschaftlichen Interessen des eigenen Landes.

- Kooperative, partnerschaftliche Beziehungen zu allen Ländern sind selbstverständlicher Teil der Politik.

- Deren Vertiefung und ständiger Ausbau liegt im beiderseitigen Interesse.

- Standard-Mittel der Politik sind:

- Ein respektvoller Umgang miteinander, Gespräche und Verhandlungen auf der Grundlage von

- 'gegenseitiger Achtung', 'Augenhöhe', 'Gleichheit und gegenseitigem Nutzen'.

Ihren politischen Willen, in Europa ein friedliches Miteinander zu gestalten, haben die Regierungschefs in der 'Charta von Paris', und der 'Grundakte über Gegenseitige Beziehungen, Zusammenarbeit und Sicherheit zwischen der NATO und der Russischen Föderation' (NATO-Russland-Grundakte) mit ihrer Unterschrift bekundet. - Siehe auch Seite 24 in diesem Schreiben.

Übergeordnetes Ziel der Vertragswerke ist die Schaffung einer neuen friedlichen Ordnung in Europa.

- Die Einstellung der Ost-West-Konfrontation sowie gegenseitige Achtung wurden als Grundlage der Außenpolitik vereinbart.

- Die NATO und Russland betrachten einander nicht mehr als Gegner.

- Sicherheitsinteressen sind ein besonders sensibles Thema von hohem Stellenwert für alle Seiten.

Dazu wurde gleiche Sicherheit für alle Unterzeichnerstaaten vereinbart.

- Die Staaten verpflichten sich, Streitfälle friedlich, auf dem Verhandlungswege beizulegen.

Dafür enthält die Charta den Beschluss, neben anderen Institutionen ein Konfliktverhütungszentrum in Wien zu schaffen.

Wichtiger Gegenstand der künftigen Außenpolitik sollte die Stärkung des gegenseitigen Vertrauens sein.

Konkrete Schritte dazu waren

- Vertiefung und Ausbau der allgemeinen sowie der Wirtschaftsbeziehungen, ergänzt durch vielfältige

- vertrauensbildende Maßnahmen.

Dazu die Binsenweisheit:

In den Beziehungen zwischen Ländern geht es immer darum, miteinander zu reden, die Probleme des Partners zu erkennen und Kompromisse zu finden, die dem Ausgleich der beiderseitigen Interessen angemessen Rechnung tragen. Im Grunde ist es immer eine 'Geben- und Nehmen-Beziehung'!

Heute muss man konstatieren:

Wie von unsichtbarer Hand gesteuert, haben sich Ton, und Verhalten der deutschen Politik gegenüber Russland grundlegend geändert. - Das ideologische Feindbild von 'Russland als Reich des Bösen' wurde Teil der Politik.

Der normale Menschenverstand sagt dazu und Recherchen ehrlicher Journalisten belegen es:

Schon mit der Ablehnung der Annäherungsbemühungen Russlands an die EU - aber spätestens mit der Ukraine-Krise wurde die deutsche Politik Teil der US-Kriegspolitik!

Und weiter ist festzustellen:

- Von der Schaffung einer neuen friedlichen Ordnung in Europa ist nicht mehr die Rede.

- Partnerschaftliche Kooperationsbeziehungen und gegenseitige vertrauensbildende, auf Entspannung gerichtete Maßnahmen sind kein Thema mehr.

- Verhandlungen auf Augenhöhe zum Ausgleich gegenseitiger Interessen wurden ersetzt durch
 - ° Konfrontation, Provokation und ultimative Forderungen seitens der USA und des Westens,
 - ° 'Bestrafung' mittels Sanktionen zur Zerstörung der russischen Ökonomie und
 - ° die internationale Isolierung Russlands.
- Die Sicherheitsinteressen Russlands, laut Charta 'ein Thema von hohem Stellenwert für alle Seiten', stehen nur noch auf dem Papier.

- USA und NATO haben ein militärisches Bedrohungspotential an Russlands Grenzen geschaffen, das stetig intensiviert wird. (Gegenwärtig rollen amerikanische Panzer an die Grenzen.)

- Die außenpolitische Grundweisheit, dass Differenzen und Konflikte besonders intensive Gespräche erfordern, gilt offensichtlich nicht mehr. Genauso wie der Spruch des 39. US-Präsidenten Jimmy Carter (um 1980): "Wer Handel miteinander treibt, schießt nicht aufeinander."

Kurz gesagt, kriegerische Bedrohung, bis zum 'Krieg der modernen Art' avancierte zum Standardelement westlicher Politik gegenüber Russland. - Immer mit Billigung oder aktiver Unterstützung durch die deutschen Bundesregierungen!

Dazu die Ergänzungen:

- Altbundeskanzler Schröder kritisierte im März 2015 in einem Spiegel-Interview die Haltung der Kanzlerin in Bezug auf das EU-Assoziierungsabkommen. Sie hätte sich dafür einsetzen müssen, dass die EU-Kommission nicht "nur mit der Ukraine und nicht auch mit Russland über eine EU-Assoziierung verhandelte (...). Auch den Ausschluss Russlands aus der G8 Gruppe verurteilte er scharf, denn "gerade in der Krise sind Gespräche zwingend erforderlich."

- Die deutsche Verteidigungsministerin sagte in der Tagesschau am 10. Februar 2017: "Wir wollen mit Russland verhandeln, aber von einer Position der Stärke aus":

Dazu die Frage:

- Was müsste mit Russland geschehen, dass die NATO in diese Position der Stärke kommt?

Die Antwort mit normalem Menschenverstand:

Einen friedlichen Weg, auf Grundlage der UN-Charta, kann es dafür nicht geben! - Schon das Ziel ist aggressiv! Die Position der Stärke ist doch nur zu erreichen, wenn es gelänge Russland völlig zu destabilisieren.

An dieser Stelle noch einmal:

Man stelle sich ein destabilisiertes Russland mit 145 Millionen Menschen als Nachbarn vor!

Und der Menschenverstand stellt fest:

Für ein friedliches Zusammenleben aller Staaten in Europa, einschließlich Russland, fehlt in der deutschen Politik offensichtlich der politische Wille!

Das alles ändert nichts an der Tatsache, dass Russland zu Europa gehört und unser geografischer Nachbar war, ist und bleibt! - Näher als die USA!

Der normale Mensch erkennt es:

Die aktuelle Russland-Politik der Bundesregierung ist nicht nur 'feindselig'. Mit der Unterstützung der Sanktionen ist Sie auch gegen die wirtschaftlichen Interessen im eigenen Land gerichtet.

Man bedenke,

Russland - ein Markt von 145 Millionen Menschen mit allerbesten Chancen für deutsche Unternehmen! Normale Beziehungen zu diesem Riesenland würden für unsere Wirtschaft exzellente Wachstumschancen für die nächsten Jahrzehnte eröffnen.

Mit Russland als Nachbarn, ist die deutsche Wirtschaft traditionell sehr eng verbunden. In den Ausbau ihrer Position im Russlandmarkt haben deutsche Unternehmen zig Millionen bis Milliarden Euro investiert. - Warum? - Russland galt und gilt als berechenbarer zuverlässiger Partner. Die russische und die deutsche Wirtschaft ergänzen sich in 'fast idealer Weise':

Russland hat Rohstoffe vom Erdgas bis zum Gold, die deutsche Unternehmen dringend benötigen. Deutschland, als rohstoffarmes Land, kann genau das einbringen, was Russland braucht: Hightech Produkte für die Entwicklung einer effizienten Industrie. Außerdem war Russland ein bedeutender Markt für die leistungsfähige deutsche Landwirtschaft, die heute ganz besonders leidet. - Die Sanktionen treffen aber auch den Maschinen-, den Fahrzeugbau und viele andere Branchen, wie z.B. den Eisenbahnbetrieb im Hafen Sassnitz / Mukran, der völlig weg gebrochen ist.

Wir schauen auf die Folgen der russlandfeindlichen Politik unserer 'Regierenden':

"Die Welt" vom 19.6.2013 schreibt:

Deutsche Unternehmen zahlen mit Abstand den höchsten Preis der Sanktionspolitik. Betroffen seien vor allem mittelständige Betriebe aus Ostdeutschland.

In DEUTSCHE WIRTSCHAFTS NACHRICHTEN vom 28.6.2015 lesen wir:

Der Ost-Ausschuss der deutschen Wirtschaft fordert das sofortige Ende der Sanktionen gegen Russland. Die Folgen übertreffen "selbst die schlimmsten Befürchtungen".

Dazu passend, die Informationen:

- 29.5.2016 (NDR-Info): Milchpreise seit 2014 halbiert / kleinere Bauern vom Ruin bedroht oder schon pleite.

- Nachrichten vom 9.9.2016 7°Uhr (NDR1 RMV) von der Agrarministerkonferenz in Rostock:

Krise der Milchbauern hält an. / Fast täglich müssen Betriebe aufgeben. / Krise wirkt sich zunehmend auf Futtermittelhersteller und Tierärzte aus. / Die Einnahmeverluste der Milchbauern betragen bereits über 5 Milliarden Euro! Als Hauptursache wurden die Russland-Sanktionen benannt.

Knapp 5000 Milchbauern mussten bereits aufgeben (16.9.2016 7°Uhr NDR1 RMV).

Die Schweriner Volkszeitung nennt die gleichen Zahlen. - Allerdings ohne die Russland-Sanktionen als Ursache zu erwähnen! - Das kann Zufall sein, - muss aber nicht! - Dazu später mehr:

"Für Deutschland haben Forscher der Universitäten Bremen und Leipzig im Juli 2016 eine aktuelle Berechnung der Sanktionsfolgen publiziert. Sie berechnen für die Jahre 2014 und 2015 einen sanktionsbedingten Produktionsverlust in Deutschland in Höhe von 13,5 Milliarden Euro, was einem sanktionsbedingten Verlust von 60.000 Arbeitsplätzen entspräche." (Quelle. Statistik des Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft, Stand September 2016)

Der normale Menschenverstand erkennt,

dass die Sanktionen Deutschland stärker treffen müssen, als andere Länder, wie zum Beispiel den Hauptverursacher, die USA. - Siehe auch (Lit.1 S.174 und 175).

Als Ergänzung Zitate aus SWP (Stiftung Wissenschaft und Politik)-Aktuell 30 / Mai 2014: "Unilaterale US-Sanktionen gegen Russland":

"Wirtschaftlich sind die USA mit Russland relativ wenig verflochten. Wenn sie den Druck auf die russische Führung weiter erhöhen wollen, sind sie deshalb auf die Zusammenarbeit mit der EU angewiesen. (...) Ihr (*der EU*) Handelsvolumen (*mit Russland*) ist 14-mal höher als das der Vereinigten Staaten."

"Als einer von Russlands wichtigsten (...) Handelspartnern ist Deutschland der Hauptadressat des US-amerikanischen Drängens, die Sanktionen gemeinsam auszuweiten."

Dazu die Anmerkung

Genau das wäre einer der Ansatzpunkte für die Rückkehr zu einer normalen Friedenspolitik einer deutschen Bundesregierung - Siehe dazu Teil 3 ab Seite 44 in diesem Schreiben.

Es drängen sich die Fragen auf:

- Ist die aktuelle Politik Deutschlands gegenüber seinem Nachbarn Russland rationale Außenpolitik?

- Eindeutig Nein!

- Kann man sie als Friedenspolitik bezeichnen? - Eindeutig Nein!

- Verstößt Deutschland mit dieser feindseligen Politik gegen die Vereinbarungen der 'Charta von Paris' und der 'NATO-Russland-Grundakte'? - Eindeutig Ja!

- Auch gegen die Ziele und Grundsätze der Charta der Vereinten Nationen? - Eindeutig Ja!

- Ist diese Politik normal im Sinne von normal? - Eindeutig Nein!

An dieser Stelle bietet sich ein Rückblick an.

Vor mehr als 50 Jahren begann die deutsche Außenpolitik mit der Normalisierung der Beziehungen zu seinen Nachbarn im Osten. - "Unter dem Motto Wandel durch Annäherung gab Willi Brandt (...) die bis Ende der 1960er Jahre an der Hallstein-Doktrin ausgerichtete Außenpolitik Westdeutschlands auf und leitete mit seiner neuen Ostpolitik eine Zäsur im politisch konfrontativen Klima des Kalten Krieges ein. Mit den Ostverträgen begann er einen Kurs der Entspannung und des Ausgleichs mit der Sowjetunion, (...). Für diese Politik erhielt Brandt 1971 den Friedensnobelpreis." (Quelle Wikipedia)

Mit normalem Menschenverstand muss man feststellen:

In der deutschen Politik gegenüber Russland hat sich ein Wandel vollzogen.

Es ist der Wandel von einer Friedenspolitik auf Grundlage des Völkerrechts hin zu einer, die mit den Zielen und Grundsätzen der Charta der Vereinten Nationen nicht mehr vereinbar ist.

Der normale Menschenverstand erkennt es klar und deutlich:

° Die deutsche Russland-Politik verstößt gegen das Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland!

>>Das Grundgesetz bestimmte 1949, dass die Bundesrepublik Deutschland als "gleichberechtigtes Glied in einem vereinten Europa dem Frieden in der Welt dienen" wolle. Die europäische Integration, die Versöhnung zwischen den ehemaligen Kriegsgegnern und das Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland schufen eine beispiellose Friedensentwicklung in Europa. (*Das war die 'scheinbar friedliche Zeit in Europa - siehe Seite 24*) Die deutsche Bevölkerung steht seit Jahrzehnten in ihrer ganz großen Mehrheit hinter dem Friedensauftrag des Grundgesetzes und will keinen Krieg mehr.<< (Quelle: "50 Jahre Welttag des Friedens" der Deutschen Bischofskonferenz, Seite 17)

(Zitat der Präambel des Grundgesetzes: "Im Bewusstsein seiner Verantwortung vor Gott und den Menschen, von dem Willen beseelt, als gleichberechtigtes Glied in einem vereinten Europa dem Frieden der Welt zu dienen, hat sich das Deutsche Volk kraft seiner verfassungsgebenden Gewalt dieses Grundgesetz gegeben.")

° Die deutsche Russland-Politik ist auch ein Bruch mit der Charta der Vereinten Nationen! - Und wir halten fest:

Aus einer normalen, auf Ausgleich und Entspannung gerichteten, friedensorientierten Außenpolitik wurde eine feindselige, kriegerische Konfrontationspolitik, die gegen Russland, aber auch gegen die Interessen im eigenen Land gerichtet ist und deren wahrer Kern vor dem 'Wahlvolk' verschleiert werden muss.

Wie kann man diesen Wandel erklären?

Recherchen zahlreicher Journalisten und Autoren belegen die kaum vorstellbare Ungeheuerlichkeit: Das 'Gigantische System USA' besitzt offenbar die Fähigkeit, Regierungen verbündeter Staaten als 'Erfüllungsgehilfen' in die US-Kriegspolitik einzubinden.

- Damit ist die deutsche Politik in der wichtigsten Frage für alle Menschen auf unserer Welt, das ist die Frage von Krieg oder Frieden, Teil des 'Gigantischen Systems USA' geworden. So ließe sich auch der Wandel in der deutschen Russlandpolitik erklären.

Allein die ungeheure Tatsache, dass unsere Massenmedien offensichtlich manipuliert sind, um die wahren kriegerischen Absichten, Hintergründe und Geschehnisse vor dem eigenen 'Wahlvolk' zu vertuschen und das Feindbild Russland aufzubauen, spricht dafür. Siehe auch (Lit.1 S.113).

Journalismus und Massenmedien in Deutschland

Eine wichtige Anmerkung:

Dieser Abschnitt betrifft ausschließlich den Kriegs- und Krisenjournalismus sowie die Russland-Politik in den deutschen Leit- und Massenmedien und nichts anderes.

Wir erinnern uns an den Satz, der heute unbestritten ist:

'Die permanente Beeinflussung von Nachrichten ist eine Notwendigkeit, wenn man einen Krieg führen will.'

1 + 1 zusammengezählt folgt daraus:

Die Massenmedien waren und sind das wichtigste Instrument zur Umsetzung der Deutungshoheit des 'Gigantischen Systems USA'. - Sie produzieren die Nachrichten und wirken damit 'meinungsbildend'. Sie allein haben die Mittel und Möglichkeiten die Vernebelungsstrategie gegenüber dem 'Wahlvolk' zu realisieren.

Wenn es noch eines Beweises bedurfte, dass heute, mehr als 70 Jahre nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges wieder Mittel und Methoden der psychologischen Massenbeeinflussung angewendet werden, um die tatsächlichen kriegerischen Handlungen der 'Regierenden' vor dem eigenen 'Wahlvolk' zu vertuschen, spätestens mit der Berichterstattung über den Krieg in der Ukraine ist er erbracht. Die Autoren (Lit.1 S.139 und 140) fassen die Ergebnisse ihrer Recherchen so zusammen:

„Die Leitmedien sind in der Ukraine-Krise unverkennbar vom Beobachter zum aktiven Eskalateur geworden. Emotionalisierende und bewusst ängstigende Beschreibung von „Putins Schocktruppen“, seiner „kalten Macht“, dem von ihm hingeworfenen „Fehdehandschuh“ und so weiter, formen sich im Gesamtbild zu einer Propaganda, die mit Frieden wenig im Sinn hat.“

Das 'Wahlvolk' (auch ich) war im Ukraine-Konflikt näher am tatsächlichen Geschehen, als zum Beispiel im Irak-Krieg. Man erlebte die Realität durch Live-Berichte und Interviews, die vor Ort aufgenommen wurden, direkt mit und konnte sich ein Bild über die Ereignisse machen. Das taten offensichtlich sehr viele Menschen in unserem Land.

In den abendlichen Fernseh-Nachrichten oder den Printmedien am nächsten Morgen, wurde mit großer Übereinstimmung ein anderes Bild präsentiert. Wesentliche Punkte und Tatsachen, die man selbst gesehen oder gehört hatte, fehlten oder wurden anders interpretiert.

Das hatten Massen von Hörern, Zuschauern und Lesern genauso bemerkt. Das 'Wahlvolk' sprach mit Unmut von einer einseitigen, russlandfeindlichen Berichterstattung und von einer Gleichschaltung der Medien.

Was bedeutet Gleichschaltung?

- Wenn die Wahrheit Grundlage einer gleichartigen Berichterstattung in unterschiedlichen Medien ist, dann ist das normal. Daran würde niemand Anstoß nehmen.

- Wenn aber unterschiedliche Massenmedien mit großer Übereinstimmung in ihrer Berichterstattung Tatsachen verdrehen oder unterdrücken, einseitig und russlandfeindlich berichten, dann ist das nicht normal!

Der gesunde Menschenverstand sagt:

Das kann kein Zufall sein! Dieses 'Meinungskartell' muss bewusst geschaffen worden sein.

Die Frage, welche Kraft die 'Gleichschaltung' bewirkt hat, muss an dieser Stelle noch offen bleiben. Aber diese Praxis hat unsere Massenmedien in die 'Glaubwürdigkeitskrise' geführt! (Lit.1 S.126 ff.)

1 + 1 zusammengezählt ergibt eine Erklärung:

Die Massenmedien folgten der Darstellung der Politik ohne diese gründlich zu hinterfragen. Sie berichteten über die Ereignisse in der Ukraine in der gleichen Art, wie sie es von den ferneren Kriegsschauplätzen der USA, z.B. aus dem Irak und Syrien getan haben. Der Unterschied bestand darin, dass mehr als die Hälfte der deutschen Nachrichtenkonsumenten mit ihrem normalen, gesunden Menschenverstand den Betrug bemerkten.

In (Lit.1 S.141) schreiben die Autoren sinngemäß: Die ureigene Rolle des Journalisten ist es, Deuter und Bewerter von Politik zu sein. Wesentlicher Teil des Journalistenberufes ist die Fähigkeit zur Kritik, insbesondere an den Mächtigen. Und an anderer Stelle: "Journalisten, die ihren Job ernst nehmen, (...) müssen sich daran erinnern, dass sie nicht Propaganda und Parteilichkeit sondern Objektivität und Wahrheit verpflichtet sind."

Der normale Menschenverstand erkennt es und die Realität beweist seit vielen Jahren:

- In der Berichterstattung zum Thema 'Kriege der USA', vor allem, wenn es um Russland geht, hat sich in unseren Massenmedien ein Wandel vollzogen. Er führte weg vom normalen sachlich-kritisch, informativen Journalismus, hin zu einem, der mit seiner breit angelegten, russlandfeindlichen Berichterstattung das tatsächliche Kriegsgeschehen vor dem 'Wahlvolk' verschleierte.

- Fragen nach den Schuldigen im Sinne des Völkerrechts sind in den Medien weitgehend tabu! - Das trifft genauso für die UN-Charta als Maßstab für jede Regierungspolitik zu!

Wie zum Thema der deutschen Russland-Politik erhebt sich auch zur Rolle der Massenmedien die Frage:

Wie kann man diesen Wandel erklären?

Was sind Massenmedien?

Vor allem sind das tausende Menschen, die als Journalisten, Redakteure oder wie auch immer, ihren Lebensunterhalt damit verdienen, Nachrichten zu produzieren.

Was bringt diese Menschen dazu, sich so weit von dem zu entfernen, was für ihre tägliche Berufsausübung ganz normal wäre. Was lässt sie 'vom Beobachter zum aktiven Eskalateur' werden, wie es M. Bröckers und P. Schreyer beschreiben?

Wenn man weiß,

- dass die permanente Beeinflussung von Nachrichten das entscheidende Element und damit
- die Massenmedien das wichtigste Instrument einer psychologischen Kriegsbegleitung sind,
dann sagt der normale Menschenverstand:

Die Einflussnahme auf die deutschen Massenmedien musste und muss ein vorrangiges Ziel des 'Gigantischen Systems USA' sein.

- Die zig tausend Menschen in den Führungsetagen und Redaktionsstuben arbeiten an einer Schlüsselstelle für die Durchsetzung der 'Full-Spectrum Dominance'.

Der normale Menschenverstand erkennt es:

In den Fragen von Frieden und Krieg sind unsere meinungsbildenden Massenmedien heute ebenfalls Teil des 'Gigantischen Systems USA'!!!

Dadurch sind sie keinesfalls schlechtere Menschen geworden. Sie sind eher Opfer einer äußerst raffiniert angelegten Psycho-Strategie der Hypermacht. (Siehe auch Lit.1 S.16 bis 18)

Zwei Abschnitte aus (Lit.1) zu diesem Thema sind besonders aufschlussreich. Das sind:

- "Im Gleichklang: Leitmedien und Lobbynetze" (ab S.125) und
- "Von Prorussen und Propaganda: Medien im Kriegsmodus" (ab S.143).

Unsere Demokratie ist schwer beschädigt! - Ist sie in Gefahr?

Zuerst drei Sätze Theorie:

1. "Eine wichtige Legitimationstheorie der Demokratie gründet sich auf das Ideal einer 'Volksherrschaft', die auf Zustimmung (...) der Mehrheit der Bürger beruhen soll." (Quelle Wikipedia 'Legitimation der Demokratie')
2. "Die Medien gelten für eine funktionsfähige und freiheitliche Demokratie als essentiell. Sie erfüllen entscheidende Funktionen wie Kontrolle der politischen Abläufe und Informationsvermittlung. Oft wird die Presse daher als "vierte Gewalt" bezeichnet. Damit diese Funktionen wahrgenommen und objektiv ausgeführt werden können, müssen die Medien jedoch unabhängig sein." (Quelle Wikipedia 'Demokratie / Medien')
3. "Demokratie (...) lebt vom Meinungsstreit" (Quelle Wikipedia 'Demokratie und Rechtsstaat')

Mit normalem Menschenverstand betrachtet, ergeben sich Schlussfolgerungen:

1. Gesunde Demokratien müssen ihrem Wesen nach friedliebende Länder sein, weil es normal ist, dass der Souverän, das Volk, also die Mehrheit der Bürger, Frieden will. Die Menschen wollen normale, gutnachbarliche und friedliche Beziehungen zu allen Ländern. Sie wollen eine Friedenspolitik auf Grundlage der Charta der Vereinten Nationen.

Wenn auch eine Mitbestimmung der Bürger in Fragen der Außenpolitik praktisch nicht möglich sein dürfte, ergibt sich die Legitimation im Großen und Ganzen, auch für die Außenpolitik, aus der Zustimmung der Mehrheit der Bürger.

2. Gesunde Demokratien brauchen eine gut informierte Zivilgesellschaft, die um den richtigen Weg streitet.

Wenn das 'Wahlvolk' sachlich informiert worden wäre, hätten die 'Regierenden' befürchten müssen, dass ihre feindselige, kriegerische Russland-Politik keine Mehrheit in der Bevölkerung findet.

3. Die Manipulation der Massenmedien war und ist das 'strategische Mittel, das zu verhindern!

Heute, 20 Jahre nach dem Beginn der kriegerischen Provokationen durch die NATO an Russlands Grenzen, ist es Gewissheit:

Unserer Demokratie wurde in der Frage von Krieg oder Frieden die 'vierte Gewalt' 'amputiert'. - Dadurch ist sie so schwer beschädigt, dass sie in der wichtigsten Existenzfrage für Millionen von Menschen, nicht mehr funktioniert!

Dazu sagt der normale Menschenverstand:

Es ist ein 'Vergehen der schlimmsten Sorte', wenn eine demokratisch gewählte Regierung zulässt oder selbst organisiert, dass die meinungsbildenden Medien manipuliert werden, um ihre kriegerische Politik vor dem eigenen 'Wahlvolk' zu verschleiern!

Zusammenfassung

Nach zwei fürchterlichen Weltkriegen gilt seit 1945 die Charta der Vereinten Nationen als wichtigste Rechtsquelle des Völkerrechts.

Oberstes Ziel ist die Gestaltung eines friedlichen Miteinanders aller Völker auf unserer Erde. Wichtigste Regel ist ein allgemeines Gewaltverbot, dass jedem Staat einen Angriffskrieg verbietet.

Die UN-Charta wurde praktisch das neue gemeinsame Wertesystem für alle Menschen auf dieser Welt. Sie stellte den Frieden ohne wenn und aber über alles!

Die Unterzeichnerstaaten wollten ihre politischen Bemühungen für ein friedliches Miteinander aller Völker, nach Treu und Glauben erfüllen.

Amnesty-international schreibt in seinem Jahresbericht 2016:

Die Welt ist finsterer geworden.

Bundespräsident Steinmeier resümierte in seiner Antrittsrede, im Februar 2017:

Unsere Welt scheint aus den Fugen geraten!

"Die heutige Welt ist immer mehr von Gewalt und Konflikten geprägt. Wir leben in einem neuen Kontext, den Papst Franziskus sehr eindrucksvoll als "Dritten Weltkrieg auf Raten" bezeichnet hat."
(Quelle: "50 Jahre Welttag des Friedens" der Deutschen Bischofskonferenz, Seite 14)

Was ist in der Zeit zwischen dem Beschluss der UN-Charta im Jahr 1945 und dem Februar 2017 mit unserer Welt geschehen?

Zahlreiche Journalisten und Autoren haben es recherchiert und offengelegt:

Trotz strengster Geheimhaltung, Manipulation der Massenmedien und vielen anderen Manövern des 'Gigantischen Systems USA', weiß es heute die Welt:

Nach dem Ende des Kalten Krieges sah die Hypermacht USA die Zeit für gekommen, ihren totalitären Machtanspruch weltweit durchzusetzen.

Michael Lüders (Lit.2 S.37) stellt fest: „Der rote Faden in der Dramaturgie Washingtons ist (...) kaum zu übersehen:

Keine Macht (...) zu dulden, die andere als amerikanische und westliche Interessen vertritt.“

Das Mittel zur praktischen Umsetzung des roten Fadens ist die US-Politik der Regimewechsel.

- Das erste, heute weitgehend aufgeklärte Beispiel dafür, war der Putsch gegen die demokratisch gewählte Regierung des Iran im Jahr 1953. (Lit.2. S.12).

- Ein jüngeres Beispiel ist die 2. Orange Farbrevolution 2014, die den Sturz der rechtmäßigen Regierung in der Ukraine sowie die Sanktionen gegen Russland zum Ziel hatte.

Mit der rigorosen Verfolgung des roten Fadens 'regime-change', stürzte die US-Hypermacht unsere Welt in zahlreiche furchterliche Kriege mit Tod, Flucht und Vertreibung für Millionen Menschen, in einem Ausmaß, das heute den Zweiten Weltkrieg weit übertrifft.

Traurige Realität und unumstößlicher Beweis dafür, sind die Flüchtlingszahlen mit der Tendenz: stark steigend!

Zum offenen Bruch des Völkerrechts durch die USA und ihre Allianz der Freiwilligen, kam es im Jahr 2003 mit dem Irak-Krieg!

Damit hatten die USA und ihre Erfüllungshelfer den Krieg wieder zum 'Ersten Mittel' ihrer Politik erhoben! - Es war der Beginn des 'Dritten Weltkrieges auf Raten'!

Zu den Folgen lassen wir noch einmal Michael Lüders zu Wort kommen:

"Westliche Politik hat in Syrien und im Irak verbrannte Erde hinterlassen. Der Schaden ist so gewaltig, dass er wahrscheinlich irreparabel ist und sich Lösungen heute noch nicht einmal ansatzweise abzeichnen." (Lit.2 S.99)

- Teil der Kriegspolitik ist die systematische Demontage des Völkerrechts und der UNO.

- Friedens-Ziele und Grundsätze der UN-Charta, wurden praktisch außer Kraft gesetzt.

- Systematisch unterlaufen wurde auch die wichtigste Regel: Das allgemeine Gewaltverbot!

In den Folgejahren führten die USA ihre Aggressionen zunehmend verdeckt, mit neuartigen, raffinierten Mitteln weiter. Das wichtigste und zugleich menschenverachtende Angriffssystem sind 'Farbrevolutionen', kombiniert mit ebenso menschenverachtenden Sanktionen.

Unbestrittene Tatsache ist auch, dass die USA mit ihren militärischen Interventionen den Terror, der heute bis nach Berlin vorgedrungen ist, ausgelöst haben!

Durch Manipulation der meinungsbildenden Massenmedien wird das 'Wahlvolk' zu den Schuldigen an den immer neuen Kriegen getäuscht. - Immer mit dem Ziel, die US-Kriegszüge zur Beseitigung unliebsamer Regierungen weiter zu führen.

- Das 'Gigantische System USA' sorgt dafür, dass die Schuld anderen, meist Russland und seinen Verbündeten 'in die Schuhe geschoben wird.

- Mit der Osterweiterung der NATO im Jahr 1997 brachten die USA ihren Krieg bis nach Europa.

- Es geht wieder gegen Russland. - Ziel ist ein Regimewechsel!

- Erfüllungsgehilfen auf dem Kriegszug der USA sind die NATO-Staaten.

Über 70 Jahre nach dem Zweiten Weltkrieg ist Deutschland wieder auf der Seite der Aggressoren im Krieg gegen Russland!

° Die westliche Wertegemeinschaft hat aus zwei Weltkriegen nichts gelernt

Legt man die Grundsätze und Ziele der Charta der Vereinten Nationen als Maßstab an, muss die 'westliche Wertegemeinschaft' in der Frage von Krieg und Frieden doch eher als kriminelle Vereinigung bezeichnet werden, die aus zwei Weltkriegen nichts gelernt hat, die sich vielmehr gegen das friedliche Zusammenleben der Völker im Rahmen einer Weltordnung, die einen respektvollen Umgang miteinander einfordert, verschworen hat. - Das war und ist gleichzeitig eine Verschwörung gegen den Friedenswillen der Völker, gegen die Charta der Vereinten Nationen - und auch gegen Russland!!

Die äußerst skrupellose Führungsmacht USA schreckt vor keiner Hinterhältigkeit und keinem Verbrechen zurück, wenn es darum geht, die Welt unter ihre Kontrolle zu bringen. - Die übrigen Regierungen der westlichen Allianz folgen willfährig der Führungsmacht auf deren Kriegszügen, geben Unterstützung und lassen ihre Steuerzahler bereitwillig den Hauptanteil der Folgekosten tragen. Zum Beispiel für das Flüchtlingselend in Europa!

Damit ist die westliche Wertegemeinschaft Teil des 'Gigantischen Systems USA' geworden!

Normale Politik, die vertrauensbildende Maßnahmen in den internationalen Beziehungen einschließt, wurde durch Feindbilder, dreiste Lügen, Druck, Isolation und hinterhältige Kriege ersetzt. Damit wurde jeder friedlichen Entwicklung weltweit die Basis entzogen.

Berechtigtes, abgrundtiefes Misstrauen gegen alles, was von US- und westlichen Politikern gesagt und vorgeschlagen wird, hat heute die internationalen Beziehungen vergiftet.

Der normale Menschenverstand erkennt,

dass dort die Hauptursache dafür zu suchen ist, dass internationale Vereinbarungen nicht mehr dazu führen können, Krisengebiete, wie zum Beispiel in Syrien oder der Ostukraine nachhaltig zu befrieden.

Die unversöhnlichen Debatten im UNO-Sicherheitsrat spiegeln diesen Zustand wieder!

Unsere Welt ist aus den Fugen geraten! - Als Folge einer US-Kriegspolitik, die ihre aggressiven Ziele über Jahrzehnte konsequent und ohne Rücksicht auf Verluste verfolgt hat und bis heute verfolgt!

Ein 'Feindstaat' Russland als Nachbar, durch das 'Gigantischen Systems USA' international isoliert, und dessen Wirtschaft so geschwächt, dass breiten Kreisen der russischen Menschen die Existenzgrundlage genommen wurde, ist auch nicht gerade eine beruhigende Perspektive für unser Land!

Es erhebt sich die bange Frage: Gibt es Hoffnung? Mehr dazu im Teil 3

Aktuelle Ergänzung

Verdeckte 'Raten des Dritten Weltkrieges' aus jüngerer Zeit - Und Orientierungshilfe zur Erkennung neuer 'Raten' in diesem Krieg

Die Welt weiß heute, dass strikte Geheimhaltung sowie die Unterdrückung (möglichst) aller Dokumente, die als Beweise für die aggressive US-Politik dienen könnten, zu den Fähigkeiten des 'Gigantischen Systems USA' gehört. - Siehe ab Seite 4 in diesem Schreiben.

Die Welt weiß auch, dass die US-Strategen damit das Ziel verfolgen, ihre Verstöße gegen das Völkerrecht vor dem 'Wahlvolk' zu vertuschen. - Genau das macht es den Menschen in unserem Land so schwierig, in einem Konflikt oder einem anderen 'internationalen Vorkommnis' sicher zu erkennen, wer der tatsächliche Verursacher ist.

Aus einer Fülle von Recherchen verantwortungsbewusster Journalisten und anderen Quellen gibt es heute einen solide untersetzten Wissensfundus. In einer Vielzahl von Fällen wurden die strategischen Muster, nach dem 'neue Raten im Dritten Weltkrieg' durch das 'Gigantische System USA' vorbereitet und durchgeführt werden, aufgedeckt. (Siehe ab Seite 6 "Die US-Politik der Regimewechsel ..." und ab Seite 7 "Farbrevolutionen")

So besteht die Möglichkeit, aus wenigen grundsätzlichen Merkmalen treffsicher auf den Verursacher zu schließen, wenn die USA der Verursacher sind!

1. Kriegerische Konflikte und / oder Massenproteste gegen eine demokratisch gewählte Regierung

Man weiß heute, dass die US-Strategen in bestimmten Situationen einen Regimewechsel auch schrittweise nach dem bekannten Schema einer 'Farbrevolution' voran treiben. In diesem Fall organisieren sie in zeitlichem Abständen

immer neue Massenproteste in dem betroffenen Land. Das 'Gigantische System USA' bleibt im Hintergrund!

Die Orientierungshilfe:

- Zum Motiv:

Unterstützt der Konflikt die Durchsetzung der 'Full-Spectrum Dominance' der USA?

- Zum Ziel, auch als Fernziel:

° Verfügt das Land, in dem der Konflikt oder Massendemonstrationen ausbrechen, über 'strategische Ressourcen', die für die USA von Interesse sind, wie zum Beispiel die strategische Lage, Erdöl oder Pipelines? - Siehe auch (Lit.1 S. 51)

° Hat das Land eine Regierung, die nicht pro-westlich eingestellt ist? Oder

° lässt die Regierung des Landes das politische Ziel erkennen, ein normales, auf Ausgleich und Entspannung gerichtetes Verhältnis zu Russland zu entwickeln?

Wenn die Fragen mit JA zu beantworten sind, dann ist der ausgebrochene Konflikt 'mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit' eine verdeckte US-Intervention und Teil der aggressiven US-Politik der Regimewechsel!

Man kann in diesem Fall davon ausgehen, dass der CIA als Teil des 'Gigantische System USA' bereits längere Zeit unterschwellig an der Vorbereitung des Regimewechsels in dem Land tätig ist, um bereit zu sein, wenn sich eine 'Gelegenheit' bietet, den Regimewechsel in irgendeiner Form zu realisieren.

Jüngstes Beispiel sind die Massenproteste in Venezuela, bei denen es Tote und Verletzte gab. Die 'Gelegenheit' sind Schwierigkeiten des Landes, die vor allem durch die anhaltend niedrigen Weltmarktpreise für Erdöl entstanden sind.

Die Welt weiß heute, dass die USA' heute in der Lage die Ölpreisentwicklung auf dem Weltmarkt zu steuern. Sie benutzen den Erdölpreis als 'strategische Waffe' zur Durchsetzung ihrer 'Politik der Regimewechsel'.

Der normale Menschenverstand erkennt es:

Ziel ist vor allem die Destabilisierung Russlands! Das trifft aber genauso für Venezuela zu.

Ein weiteres Beispiel sind die Massenproteste, vor allem junger Leute in Russland. - Siehe auch ab Seite 11 in diesem Schreiben.

Die Welt kennt heute auch die perfide Strategie der USA:

Massenproteste sind das Mittel, um die Gesellschaft zu spalten. Mit der Spaltung der Gesellschaft wollen die US-Strategen eine Destabilisierung 'von innen' provozieren "und auf diese Weise (das Land) unter (...) (ihre, der USA) Kontrolle bringen." So beschreibt US-General Clark die Strategie. - Siehe ab Seite 4 in diesem Schreiben.

2. Andere 'Raten des Dritten Weltkrieges'

Beispiel 1 'Staatsdoping in Russland'

Zuerst einige Fakten:

- Ohne Zweifel war zentral organisiertes Doping Teil des Spitzensportes in der damaligen Sowjetunion. - Sicher auch mit Auswirkungen bis in die jüngere Zeit.
- Ausgangspunkt der Kampagne 'Staatsdoping in Russland' war die Flucht zweier russischer Sportler in die USA.
- Die Welt-Anti-Doping-Agentur WADA ist eine NGO, das heißt "ein zivilrechtlich zustande gekommener Interessenverband, der nicht durch ein öffentliches Mandat legitimiert ist." (Quelle Wikipedia)
- Die Bericht der WADA zum 'Staatsdoping in Russland' beruht sicher auf Fakten, die nicht anzuzweifeln sind. Eine gewichtige Rolle spielten die Aussagen der Sportler aus Russland, die sich in die USA abgesetzt haben.

Dann die Fragen:

- War die Berichterstattung in unseren Massenmedien einseitig bis offen russlandfeindlich?
- Wurde der Bericht der WADA genutzt, um das 'Feindbild Russland als Reich des Bösen' zu vertiefen?
- Wurden in den Massenmedien immer wieder härteste Maßnahmen gefordert oder demonstrativ unterstützt, wie der Ausschluss Russlands von den Olympischen Spielen oder von den Paralympics?
- Waren die Medien zu diesem Thema 'gleichgeschaltet'?
- Waren pragmatische, besonnene Stimmen, die eine differenzierte sachliche Betrachtung anmahnten in den Massenmedien 'unterrepräsentiert'?

Wenn die Fragen mit JA oder 'gefühl JA' zu beantworten sind, kann man schon das 'Gigantische System USA' hinter der Kampagne vermuten. - Siehe ebenfalls ab Seite 35.

Zur Erhärtung der zugegeben, etwas spekulativen Schlussfolgerungen noch die Fragen:

- War die Verknüpfung von Russland als Ziel, der Flucht zweier 'Kronzeugen' in die USA und der Zeitpunkt der Kampagne, unmittelbar vor Olympia 2016, ein 'Zufall der Geschichte'?

Die Antwort kann nur lauten: Eindeutig NEIN! - Solche Zufälligkeiten gibt es in der Politik nicht!

- Sollte die Art und Weise der Kampagne Russland nachhaltig schaden?

Die Antwort mit normalem Menschenverstand kann nur lauten: Eindeutig JA! - Was denn sonst?

- Wer könnte in der Lage sein, eine so weitreichende Verknüpfung zu organisieren? Dazu noch das Geschehen vor den Augen der Weltöffentlichkeit so zu steuern, dass wegen mutmaßlichem Staatsdoping, wie die ZEIT ONLINE am 23.8.2016 schreibt, ein Komplett-Ausschluss aller russischen Athleten (*auch der Unschuldigen, von denen es viele gab, wie die Welt heute weiß*) von einigen Verbänden strikt realisiert wurde.

Genau waren das der Weltverband für Leichtathletik IAAF und das Internationale Paralympics Komitee (IPC)

° Eine Prüfung der individuellen Schuld, wie sie jedem einzelnen Athleten 'von Rechts wegen' zusteht, wurde von diesen Verbänden einfach übergangen. Dazu kam noch,

° dass der Sportgerichtshof CAS die Einsprüche der russischen Athleten mit irgend einer Begründung abgewiesen hat!

Dazu die Anmerkung:

Es gab auch andere Verbände, die sachlich und pragmatisch mit dem Problem umgegangen sind, Diese wurden in einigen unserer Massenmedien genau dafür hart kritisiert. - Vernunft, Augenmaß und Verhältnismäßigkeit der Mittel sind offensichtlich nicht mehr gefragt, wenn es um Russland geht! - Siehe auch Seite 22 in diesem Schreiben "Das Feindbild Russland".

Zurück zur Frage:

Wer könnte in der Lage sein, eine so weitreichende Verknüpfung zu organisieren?

Die Antwort mit normalem Menschenverstand kann nur lauten: Außer dem 'Gigantischen System USA' ist niemand zu erkennen, der über die Macht, den Einfluss und die notwendige internationale Vernetzung verfügt.

Und wir fragen weiter:

- Unterstützt die Kampagne das Kriegsziel der USA, die Isolation Russlands in der Welt voranzutreiben? - Siehe auch Seite 26 in diesem Schreiben "Rede des US-Präsidenten Obama...".

Die Antwort kann nur lauten: Eindeutig JA! - Damit haben wir das Motiv und wissen mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit, dass das 'Gigantischen Systems USA' hinter dieser neuartigen Eskalation im verdeckten Krieg der USA gegen Russland steht.

Der normale Menschenverstand erkennt: Es ist eine weitere raffiniert angelegte 'Rate' in diesem Krieg!

Beispiel 2 'ESC (Eurovision Song Contest) 2016

Zuerst zur Informationen einige Zitate aus Presseveröffentlichungen:

- BILD vom 15.5.2016

"Für die einen ist es Pop, Pomp und Glamour, für die anderen angestaubter Schlagerquatsch. Die Meinungen zum „Eurovision Song Contest“ gehen weit auseinander. **Eines will der „ESC“ aber auf keinen Fall sein: eine politische Veranstaltung. Das ist laut Regelwerk verboten.**

Nun sorgt der Song „1944“ der ukrainischen Sängerin Jamala (32) für Ärger. Denn: Er kann als politisches Statement verstanden werden – gegen die Annexion der Krim durch Russland ..."

- ZEIT ONLINE vom 15.5.2016

"Auf der Bühne des Eurovision Song Contest gewann die Ukraine den Zweikampf gegen Russland – und die Ausrichter, die Europäische Rundfunkunion (EBU), beharrt weiter darauf, dass der Wettbewerb völlig unpolitisch sei. Nein, **was diesmal in Schwedens Hauptstadt Stockholm stattfand, war so politisch wie selten** (...). Die EBU dehnte ihre eigene Regel, nach der Liedtexte politischer Natur nicht erlaubt sind, sehr weit und ließ (das Lied der ukrainischen Sängerin) zum Wettbewerb zu."

Und noch ein Zitat aus der WELT N24 vom 15.5.2016

"Der Sieg der Krimtatarin Jamala beim ESC könnte nicht symbolhafter sein. Die Ukraine feiert sie wie eine Nationalheldin. Russland dagegen wittert Betrug: Seinem Sänger sei der Sieg „gestohlen“ worden. (Die Zuschauer hatten den russischen Beitrag auf Platz 1 gewählt. Die Jury setzte ihn auf Platz 3.)

Anhänger des Begriffs „hybrider Krieg“, die davon ausgehen, dass in der modernen Welt alles zur Waffe und zum Kriegsschauplatz werden kann – Medien, Zivilgesellschaft, soziale Netzwerke –, konnten sich in ihrer Theorie bestätigt fühlen: Moskau und Kiew kreuzen Waffen an der Musikfront."

Die Welt weiß natürlich, dass nicht Moskau und Kiew die Waffen kreuzten. - Kiew stand als Stellvertreter der USA an der Musikfront im Krieg gegen Russland!

Dann die Fragen:

- Kann die Aktion Zufall gewesen sein?

Die Antwort kann nur lauten: Eindeutig NEIN! - Solche Zufälligkeiten gibt es in der Politik nicht!

- Sollte die Art und Weise der Kampagne Russland nachhaltig schaden?

Die Antwort mit normalem Menschenverstand kann nur lauten: Eindeutig JA! - Was denn sonst?

- Wer könnte in der Lage sein, die Jury des ESC vor den Augen der Weltöffentlichkeit so zu manipulieren, dass sie gegen ihr eigenes Regelwerk verstößt?

Die Antwort mit normalem Menschenverstand kann nur genauso lauten, wie die zur Doping Kampagne: Außer dem 'Gigantischen System USA' ist niemand zu erkennen, der das leisten könnte!

Und wir fragen weiter

- Unterstützt die Kampagne das Kriegsziel der USA, die Isolation Russlands in der Welt voranzutreiben?

Die Antwort kann nur lauten: Eindeutig JA! - Man stelle sich vor, Russland hätte gewonnen. Das hätte ja bedeutet, dass der ESC in diesem Jahr in Russland ausgetragen wird. Das durfte nicht geschehen! - Isolation ist das Ziel der US-Strategen!

- Damit haben wir das gleiche Motiv wie in der Doping-Kampagne und wissen mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit, dass das 'Gigantischen Systems USA' auch hinter dieser 'Rate' im verdeckten Krieg der USA gegen Russland steht.

Ein Fazit:

Jedes Thema einzeln betrachtet, könnte zerpfückt und 'mangels Beweisen' in den Bereich der Verschwörungstheorien verwiesen werden.

Der normale Menschenverstand erkennt, dass mit der strikten Geheimhaltung genau das erreicht werden soll!

Heute, gut zwei Jahrzehnte dieser Praxis sind viele Einzelheiten der verdeckten Aktionen ans Licht der Öffentlichkeit gelangt. - In der Summe ergeben sie ein schlüssiges Bild:

- Die USA weiten ihren Krieg gegen Russland systematisch zu einem totalen Krieg aus, der auch vor typischen Mitteln der Völkerverständigung, wie Kultur und Sport nicht Halt macht.

- Sie wollen offensichtlich die völlige Ausgrenzung und Isolierung Russlands in der Welt erreichen.

- Ziel ist immer die Destabilisierung des Landes als Vorbereitung für einen Regimewechsel!

Noch einmal: Man stelle die Auswirkungen eines völlig destabilisierten Russland, mit 145 Millionen Menschen, auf Deutschland vor!

Der Appell für eine andere Russlandpolitik

Am 5. Dezember 2014 wurde unter dem Titel "Wieder Krieg in Europa? Nicht in unserem Namen!" ein Appell veröffentlicht. Er richtete sich an die Mitglieder des Deutschen Bundestages und fordert sie auf, auf Ausgleich und Dialog mit Russland im Kontext des Ukrainekrieges von 2014 zu setzen. Den Appell unterzeichneten 60 Persönlichkeiten aus Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Kultur. (Quelle Wikipedia)
Die Unterschriftenliste finden Sie in (Anlage 9).

Sechs Tage später, am 11. Dezember, war im Tagesspiegel zu lesen:

"100 Wissenschaftler veröffentlichten (...) einen Gegenaufruf, in dem sie den meisten Unterzeichnern des Appells vom 5.12. wenig relevante Recherche-Erfahrung, geringe Expertise zum postsowjetischen Raum und offenbar keine Spezialkenntnisse zur Ukraine, sowie den jüngsten Ereignissen dort vorwarfen. (...) Die russische Föderation wurde von ihnen als klarer Aggressor identifiziert." (Quelle Wikipedia)

Bemerkenswert ist:

Der Gegenaufruf wurde in nur 5 Tagen verfasst und von 60+40 Leuten unterschrieben, die an unterschiedlichsten Orten tätig sind. - Diese Unterschriftenliste finden Sie in (Anlage 10).

Redakteur war ein Andreas Umland vom Institut für Euroatlantische Kooperation in Kiew.

Bereits am 6. Tag wurde er im Tagesspiegel abgedruckt.

Der normale Menschenverstand fragt:

- Welchen Sinn macht ein Gegenaufruf? - Eine sachliche Debatte zum Appell hätte doch sicher auf demokratischem Weg zu einem vernünftigen Ergebnis geführt.

Mit dem Wissen von heute und 1 + 1 zusammengezählt, ergibt:

Der Appell richtete sich an die Mitglieder des Deutschen Bundestages.

- Man hätte damit rechnen müssen, dass die Debatte im deutschen Parlament einen sachlichen Meinungsstreit zum Thema 'wieder Krieg in Europa' in den demokratischen Parteien und auch im deutschen 'Wahlvolk' auslöst.
- Die mühsam im Tabu-Nebel gehaltene Kriegspolitik gegen Russland wäre ins Licht der Öffentlichkeit gelangt.
- Man hätte nicht ausschließen können, dass es für die deutsche Politik ein 'einfach weiter so mit der Feindpolitik' danach nicht mehr hätte geben können.

Und der normale Menschenverstand erkennt:

Das wäre für die US-Strategen die Katastrophe schlechthin. Ihr kriegerischer Vormarsch in Richtung 'Full-Spectrum Dominance' müsste an der russischen Grenze ein 'STOP' hinnehmen! "Die Isolierung Russlands und die Zertrümmerung der russischen Wirtschaft durch die Sanktionen", wie es US Präsident Obama als Erfolg bezeichnet hatte, würde ins Wanken geraten. - Das musste unbedingt verhindert werden!

Dazu die Anmerkung:

Der Appell vom 5.12. war vielen Menschen aus dem Herzen gesprochen. Das Interesse in weiten Kreisen der Bevölkerung ist seit dem Ukrainekrieg geweckt. Viele Menschen haben zwischenzeitlich versucht, ein realistisches Bild von den Vorgängen zu erhalten. Allein das Buch "Wir sind die Guten" (Lit.1), stand 20 Wochen in den Bestsellerlisten. Mit 10 Auflagen im Jahr 2014 fand es breite Leserschichten. - Und es war nicht das einzige zu diesen Themen. (Siehe auch Anlage 2)

Unsere Menschen wollen endlich wieder Frieden, vor allem im Haus Europa!

Zurück zum Gegenaufruf

Wollte jemand verhindern, dass der Appell vom 5.12. in der Öffentlichkeit bekannt und breit diskutiert wird?

Wenn das so ist, musste er 'neutralisiert' werden. Nach dem Motto: Angriff ist die beste Verteidigung kann man sich das Szenario zur 'Neutralisation' des Appells so vorstellen:

1. musste ein Gegenaufruf verfasst werden, der inhaltlich voll auf der Linie der Berichterstattung zum Ukrainekrieg in unseren Massenmedien liegt. Dazu mussten die 100 Unterzeichner* organisiert werden.

** Verfasser und Unterzeichnern soll und darf nichts Unlauteres unterstellt werden. Man kann ganz sicher davon ausgehen, dass sie aus Überzeugung und mit bestem Wissen und Gewissen unterschrieben haben! Schließlich geistert die einseitige Berichterstattung mit Russland (früher die Sowjetunion) als 'Reich des Bösen', seit fast 35 Jahren durch die meinungsbildende Medienlandschaft.*

2. Dieser Gegenaufruf musste schnell, möglichst gleichzeitig mit dem Appell in die Öffentlichkeit gelangen.

3. musste den Autoren des Appells vom 5.12. die Kompetenz für die Beurteilung der aktuellen Situation in der Ukraine in Verbindung mit der deutschen Russland-Politik abgesprochen werden. ** - Siehe auch Seite 22 in diesem Schreiben "Die Methode Verschwörungstheorie".

4. musste der Gegenaufruf noch einmal klarstellen, dass Russland der 'böse Aggressor' ist! (Damit das 'Wahlvolk' wieder Bescheid weiß!)

***Eine der, als inkompetent bezeichneten Persönlichkeiten ist Prof. Dr. h. c. Horst Teltschik. Er war einer der Initiatoren des Appells vom 5.12.. - Prof. Dr. Teltschik war jahrelang Berater im Bundeskanzleramt für Sicherheit und Außenpolitik. Von 1999 bis 2008 leitete er die Münchner Sicherheitskonferenz. 2008 wurde Prof. Dr. Teltschik für seine Verdienste mit dem Großen Bundesverdienstkreuz geehrt.*

Zurück zur Realität:

Die Methode hat funktioniert. Appell und Gegenaufruf, Argument und Gegenargument gelangten praktisch gleichzeitig in die Öffentlichkeit. Das 'Wahlvolk' war verunsichert oder hat gar nichts davon mitbekommen. Eine öffentliche Debatte über die Russlandpolitik der Bundesregierung kam nicht zustande. Appell und Gegenaufruf verschwanden schnell in der 'Versenkung'. - Die US-Strategen hatten ihr Ziel erreicht!

- Der Krieg der USA gegen Russland konnte vor dem deutschen 'Wahlvolk' weiterhin in der Tabu-Zone gehalten werden!

- Auch das Ziel der Militärstrategen ist erreicht: Der Sanktionskrieg kann sein zerstörerisches Werk in Russland fortsetzen. - Die Presse schweigt!

Dazu die Anmerkung:

- Wer hatte ein Motiv dafür, den Appell vom 5.12. sofort zu attackieren?

Als Antwort, die Sinn macht, kommt man auch hier nicht an den Fähigkeiten des 'Gigantischen Systems USA' vorbei!

Den Appell vom 5.12. finden Sie als (Anlage 9). Den Gegenaufruf als (Anlage 10).

Teil 3 - Die Hoffnung auf Frieden im 'Gemeinsamen Haus Europa'

Der normale Menschenverstand erkennt und eine Flut von Internet-Kommentaren beweist es: Heute gibt es ein Thema, das sehr, sehr viele Menschen in unserem Lande bewegt. - Das ist das Thema Frieden!

Dass unsere 'Regierenden' tatsächlich und ehrlich etwas für den Frieden tun, glauben viele Menschen nicht mehr!
- Das schafft ein 'mulmiges Gefühl' und Angst vor dem Ungewissen.
- Was bleibt, sind Zweifel an dem, was die 'Regierenden' ihrem 'Wahlvolk' über die Massenmedien sagen.
Aber die Angst der Menschen hat zugenommen.

In einer Umfrage, über die am 12. Juli 2016 in den Nachrichten berichtet wurde, stand erstmals die Angst vor Krieg und Terror an erster Stelle.

Eine Ergänzung vom 26.10. 2016:

Welche Themen sind den Menschen in unserem Land wichtig? Worauf sollte die Politik mehr eingehen? Um das herauszufinden, hat die Bundesregierung den sogenannten Bürgerdialog ins Leben gerufen.

Der Abschlussbericht liegt jetzt vor.

Schlagzeilen aus den Pressemeldungen zum Abschlussbericht spiegeln die größte Sorge der Menschen in unserem Land wieder:

- "Am häufigsten, so der Abschlussbericht, wird die Bewahrung des Friedens im eigenen Land, aber auch der Einsatz für Frieden in der Welt genannt."
- "Bilanz des Bürgerdialogs: Deutsche wollen Frieden"
- "Die Deutschen sehnen sich nach Frieden"
- "Bürgerdialog - Deutsche wünschen sich Frieden und Sicherheit"

Quelle der Zitate und Schlagzeilen finden Sie in (Anlage 11).

Der normale Menschenverstand sieht das Ergebnis des Bürgerdialogs so:

Sie, unsere 'Regierenden' haben ganz sicher für die feindselige Russlandpolitik keine demokratische Legitimation. - Siehe auch Seite 37 "Unsere Demokratie...".

Die Menschen in Deutschland wollen eine ganz normale, auf Ausgleich und Entspannung gerichtete Außenpolitik mit allen Ländern, so wie es in unserer Verfassung festgeschrieben ist!

Das kann nichts anderes sein als Politik, im Sinne der UN-Charta, deren Ziel die Schaffung einer friedlichen Ordnung, auch in Europa ist. Praktische bedeutet das, die 'Charta von Paris' sowie die 'NATO-Russland-Grundakte' wieder mit Leben zu erfüllen, so wie es bis 1997 praktische Politik der Bundesregierung war.

- Siehe auch Seite 24 in diesem Schreiben "Die kurze, scheinbar friedliche Zeit ...".

Der realistische Menschenverstand sagt dazu:

Was das 'Gigantische System USA' einschließlich der Erfüllungsgehilfen in den vergangenen Jahrzehnten angerichtet haben, können wir leider nicht ändern. - 'Verbrannte Erde' ist schlimm für die betroffenen Menschen. Leider ist sie heute traurige Realität! Genauso wie die daraus erwachsenen, äußerst komplizierten internationalen Konstellationen, vor allem in den Krisengebieten.

Er sagt aber auch:

Wo überhaupt auf dieser Welt, wenn nicht im 'Gemeinsamen Haus Europa' kann der Krieg der USA gegen Russland aufgehalten werden?

Und der optimistische Menschenverstand sagt:

Eine Russlandpolitik, die anstelle Konfrontation wieder auf Ausgleich und Entspannung setzt, könnte diesen Krieg noch stoppen. Damit würde eine friedliche Entwicklung in Europa wieder eine Chance erhalten.

Wer, auf dieser Welt, wenn nicht eine deutsche Bundesregierung könnte das schaffen?

Es geht ja nicht um Utopisches. - Es geht ja 'nur' darum, dass Sie, unsere 'Regierenden', wieder eine Russland-Politik betreiben, die normal im Sinne von normal ist!

- Enge Beziehungen zu den USA schließen doch normale, sachliche Beziehungen zu Russland nicht aus. Normal ist es doch, sachliche Beziehungen mit vielen Ländern gleichzeitig zu entwickeln!

- Nicht Krieg, sondern Handel sowie eine breit gefächerte Zusammenarbeit, die von der Wirtschaft über die Kultur bis zum Sport reicht, sind doch das legitime Mittel, Länder mit anderen Gesellschaftsformen von den Vorteilen westlicher Demokratien zu überzeugen!

Wichtigster Maßstab für alles, was Sie, unsere 'Regierenden' zum Thema Krieg und Frieden sagen und tun, muss wieder die Charta der Vereinten Nationen werden und zwar - nach Treu und Glauben!

So, wie sie am 26. Juni 1945 in San Francisco abgeschlossen wurde. Schließlich wurde der deutsche Text am 9. Juni 1973 im Bundesgesetzblatt veröffentlicht.

Der offizielle Wortlaut in deutscher Sprache wird vom United Nations Regional Information Centre for Western Europe (UNRIC) wie folgt wiedergegeben:

"Wir, die Völker der Vereinten Nationen - fest entschlossen, künftige Geschlechter vor der Geißel des Krieges zu bewahren, die zweimal zu unseren Lebzeiten unsagbares Leid über die Menschheit gebracht hat, (...)".

Als ebenso wichtiger Maßstab muss das Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland gelten: In der Präambel heißt es:

"Im Bewusstsein seiner Verantwortung vor Gott und den Menschen, von dem Willen beseelt, als gleichberechtigtes Glied in einem vereinten Europa dem Frieden der Welt zu dienen, hat sich das Deutsche Volk kraft seiner verfassungsgebenden Gewalt dieses Grundgesetz gegeben."

Dazu die persönliche Anmerkung:

Ich denke, es würde uns allen, auch den Journalisten unserer Massenmedien gut tun, wenn sie neben den zahlreichen Katastrophen in der Welt auch wieder über Fortschritte in der friedlichen Zusammenarbeit aller europäischen Völker, auch über den Dialog mit Russland, über vertrauensbildende Maßnahmen und die Vertiefung der wirtschaftlichen, kulturellen und sportlichen Zusammenarbeit zwischen Deutschland bzw. der EU und Russland, berichten könnten.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Rüdiger Höhne

Was kann jeder Einzelne für den Frieden tun? - Ein Aufruf!

Nichts tun bedeutet, dass die USA ihren 'Dritten Weltkrieg auf Raten' ungebremst voran treiben können.

Sehr geehrte Leser, Sie können helfen den Kriegs-Wahnsinn der USA zu stoppen.

Wenn Sie nach der Lektüre sagen können: Das sorgenvolle Schreiben hat mir die Augen geöffnet. Jetzt verstehe ich endlich, wer unsere schöne Welt von Krieg zu Krieg treibt, dann wäre das erste Ziel erreicht.

Wenn Sie dann helfen, dass immer mehr Menschen erfahren, dass unter www.friedenswunsch.com ein Schreiben zu finden ist, dass es lohnt zu lesen, dann haben Sie viel dafür getan, dass der Frieden in Europa wieder eine Chance erhält. (Die PDF-Datei "sorgenvolles Schreiben" oder einzelne Seiten daraus, könnten Sie ausdrucken und weiterreichen.)

Am besten wäre es, ein 'Schneeballsystem' auf den Weg zu bringen:

Jeder Leser informiert zwei bis drei Bekannte, mit der Bitte, das Schreiben zu lesen und bei Akzeptanz des Inhaltes weitere zwei bis drei neue Leser zu gewinnen. Das kann auch gut über WhatsApp oder facebook geschehen.

Die Chance für die Rückkehr zur Friedenspolitik steigt mit der Anzahl Menschen, die die Wahrheit darüber erfahren, wer die vielen Kriege anzettelt. - Es müssen zig Tausende werden! - Warum? - Dazu kommen wir gleich.

In unsere Demokratie haben sich in den letzten Jahrzehnten, nachweislich seit 1997 (siehe ab Seite 24) zwei Defekte eingeschlichen, die gravierende Auswirkungen auf das Weltgeschehen haben.

1. In der wichtigsten Frage für die Menschheit überhaupt, ein friedliches Miteinander aller Völker auf diesem Globus zu gestalten, gibt es eine große Diskrepanz zwischen dem Willen der überwältigenden Mehrheit unserer Bevölkerung, (des 'Wahlvolkes') und dem Handeln der Regierenden: (Siehe Seite 37.)

Die Bürger erwarten von ihrer Regierung, dass Deutschland eine auf Ausgleich und Entspannung in den internationalen Beziehungen gerichtete Friedenspolitik voranbringt, so wie sie in unserer Verfassung und der Charta der Vereinten Nationen festgeschrieben ist. (Siehe ab Seite 32 und Seite 44.)

Bis 1997 hat Deutschland diese Rolle als ausgleichender und damit stabilisierender Faktor in der Weltpolitik wahrgenommen. Das brachte Europa 'die kurze friedliche Zeit' (siehe Seite 24).

Danach haben unsere Regierenden zugelassen, bzw. vorangetrieben, dass Deutschland Teil der Kriegspolitik des 'Gigantischen Systems USA' wurde. - Man kann sich vorstellen, was an einer Waage passiert, wenn das Gleichgewicht zusätzlich in die Waagschale der Kriegstreiber umsteigt. Diese 'Kriegs-Waagschale' erhielt dadurch das absolute Übergewicht. Seitdem bestimmt sie das Weltgeschehen! - Die 'Friedensschale' ist heute ein Leichtgewicht ohne spürbare Einflussmöglichkeiten!

2. Diese schlimme Entwicklung wurde möglich, weil ein zweiter Defekt 'installiert' wurde, der offensichtlich im Interesse des 'Gigantischen Systems USA' liegt. - Siehe auch dazu Seite 37 "Unsere Demokratie". Die Ursachen dafür können Demokratieforscher suchen.

Wir wollen nach vorne schauen!

In unserer Demokratie steht die Außenpolitik nicht direkt zur Wahl. Die Bürger wählen ihre Abgeordneten. - Zu deren Aufgabe gehört die Kontrolle der Regierungsarbeit. - Auch die Außenpolitik!

Fakt ist, dass die parlamentarische Kontrolle der Regierung in der entscheidenden Frage von Friedens- oder Kriegspolitik seit 1997 nicht mehr funktioniert. - Die deutsche Politik ist in dieser wichtigsten aller Fragen, vom normalen Weg abgekommen! (Siehe ab Seite 32.)

Das muss korrigiert werden!

Wenn jeder Leser, dem das sorgenvolle Schreiben aus dem Herzen gesprochen ist, per E-Mail oder Brief den Bundestagsabgeordneten der aktuellen Regierungsparteien CDU und SPD in seinem Wahlkreis bittet, friedenswunsch.com anzuklicken, das Schreiben zu lesen und dann seinen Anteil dazu beizutragen, dass zum Thema "Wieder Krieg in Europa? Nicht in unserem Namen!" eine Debatte im Bundestag geführt wird, dann wäre das erreicht, was die Autoren und Unterzeichner mit ihrem Appell 5. Dezember 2014 erreichen wollten. - Siehe ab Seite 42 im sorgenvollen Schreiben und (Anlage 9).

Einen Erfolg kann die Aktion nur haben, wenn Massen von Menschen, alle die gleiche Forderung an die Abgeordneten erheben, - jeder in seinem Wahlkreis!

Die Zeit drängt! Jeder Tag, an dem die deutsche Politik so weiter macht, bedeutet einen Tag länger Krieg in Europa!

Parallel dazu ist die Organisation der "Maximalen Öffentlichkeit" ein notwendiges Druckmittel!

Es muss gelingen, das Thema Frieden und Krieg aus dem 'Halbdunkel' ins Licht der Öffentlichkeit zu holen und frei darüber zu diskutieren. - Ohne Tabu oder Vorbehalte!
Information und Aufklärung möglichst vieler, vor allem auch junger Menschen wäre dazu ein wichtiger Schritt.

Nr. 3 auf dieser Internetseite ist mein "Folgeschreiben an die Oberhirten der katholischen und evangelischen Kirchen in Deutschland".

Daraus der Text: "Man weiß heute, dass eine Demokratie, um gesund zu bleiben, den 'wissenden Bürger' bzw. die gut informierte Zivilgesellschaft braucht. - Auch und vor allem zur wichtigsten Frage für alle Menschen, der Frage von Frieden und Krieg!"

In der Anlage finden Sie die wichtigsten Grundsätze und Ziele 1. der Charta der Vereinten Nationen, 2. der Charta von Paris, 3. der NATO-Russland-Grundakte und 4. der Verfassung unserer Bundesrepublik.

Jeder von Ihnen, der irgendwie eine Möglichkeit hat, Wissen zu vermitteln, könnte dazu beitragen dass unsere Menschen zu den Fragen von Krieg und Frieden besser informiert werden. Grundlage sind das sorgenvolle Schreiben, dazu die vier wichtigsten, oben genannten internationalen Vereinbarungen (Anlage zu Nr.2).

Was könnte konkret getan werden:

- Lehrer, diskutieren Sie mit Schülern oder Studenten über die Vereinbarungen im Kontext der politischen Realität in unserem Land und der Weltpolitik.
- Bürger, informieren Sie sich. Lesen Sie die Anlage zum Folgeschreiben. Sprechen Sie mit Ihren Kindern und im Kollegenkreis darüber.

Das sind nur zwei Beispiele. Sie haben sicher noch viele weitere Ideen, wie das Wissen über Frieden und Krieg in der Breite der Bevölkerung vertieft werden kann.

Darüber hinaus gibt es 'bewährte Ansätze' zur Erreichung einer "Maximalen Öffentlichkeit".

- Montagsgebete und -demonstrationen in Leipzig und anderen Städten aus den 80iger Jahren haben nach kleinen Anfängen weite Verbreitung und eine große Öffentlichkeit erreicht.
 - Junge Leute, Schüler, Studenten könnten sich per WhatsApp oder facebook verabreden und zu Friedenscamps vor dem Bundeskanzleramt oder auf dem Alex versammeln. - Weil es dabei um den Frieden in unserem Haus Europa geht, kann man mit einem großen Zuspruch aus der Bevölkerung rechnen. (Das wäre der 'Schwarmeffect' für eine gute Sache.)
 - Irgendwann, wenn das Thema Frieden in der Öffentlichkeit richtig angekommen ist, könnten Gewerkschaften und Friedensbewegungen gemeinsam zu Großdemonstrationen in Berlin und anderen Städten aufrufen.
 - Die Kirchen könnten sich einbringen, indem sie ihre Position zur aktuellen deutschen Politik, verglichen mit wahrhafter, auf Ausgleich und Entspannung gerichteter Friedenspolitik, klar zum Ausdruck bringen.
- Das sind nur einige der vielen Möglichkeiten.

Wichtig ist die Konzentration aller, noch so unterschiedlichen Aktivitäten auf eine einzige Forderung an unsere Regierenden:

Die Rückkehr der deutschen Politik auf das Fundament der Charta der Vereinten Nationen, unserer Verfassung sowie der anderen gültigen Vertragswerke zur Gestaltung eines friedlichen Miteinanders aller Länder Europas. - Und das ohne Wenn und Aber!

Wenn Deutschland nach der Verantwortung für zwei Weltkriege endlich wieder Frieden auf die politische Agenda setzt, wäre das sicher ein hoffnungsvolles Signal an die übrige Welt!

Ich drücke die Daumen, dass es uns gemeinsam gelingt, den Wahnsinn zu stoppen. Das heißt, den Krieg der USA in unserem gemeinsamen Haus Europa aufzuhalten.

Rüdiger Höhne